D. David

Die Bestände der Berliner Firmen

VAN DIEMEN & CO.

G·M·B·H · IN LIQUIDATION

I. TEIL

ALTKUNST, ANTIQUITÄTEN

G·M·B·H · IN LIQUIDATION

I. TEIL

25. Jan. 1935

Die Bestände der Berliner Firmen

GALERIE VAN DIEMEN & CO / GMBH
ALTKUNST / ANTIQUITÄTEN / GMBH
DR. OTTO BURCHARD & CO / GMBH

sämtlich in Liquidation

I. TEIL

Versteigerung 137

am 25. und 26. Januar 1935

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 3

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, insonderheit für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach genauer Prüfung, doch wird für Bestimmungen und Beschreibungen keine Garantie übernommen.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 3
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN · TELEFON: B1 KURFÜRST 1925/26

Druck: Gebr. Mann, Berlin SW 68

AUSSTELLUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

MONTAG, DEN 21. JANUAR 1935
BIS
MITTWOCH, DEN 23. JANUAR 1935
VON 10—2 UHR UND VON 3—6 UHR
UND
DONNERSTAG, DEN 24. JANUAR 1935
VON 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W 9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

FREITAG, DEN 25. JANUAR 1935
VORMITTAGS 10 UHR: Nr. 1—118
NACHMITTAGS 3 UHR: Nr. 119—343

SONNABEND, DEN 26. JANUAR 1935
VORMITTAGS 10 UHR: Nr. 344—534
NACHMITTAGS 3 UHR: Nr. 536—635

INHALTSVERZEICHNIS

I.

GEMÄLDE

Nr. 1—67

Andrea di Bartolo

Siena, tätig 1389—1426

1 *Madonna mit Kind.* Typus der Madonna dell'Umiltà: auf geblümtem Raſen, auf einem roten Brokatkiſſen ſitzend, die Muttergottes in hellblauem, goldgemuſtertem Gewand und dunkelblauem Mantel, rechts das ſäugende, mit einem hellroten Tuch bekleidete Kind mit beiden Händen auf dem Schoß haltend. Goldgrund. Holz. H. 55 cm, Br. 35 cm. Oben halbrund abgeſchloſſen. Goldrahmen.
Literatur: Berenſon, in „International Studio" 1931, 30 f., m. Abb.
Gutachten: Siren („... charakteriſtiſches Werk ..., ſehr gutes Beiſpiel der ſieneſiſchen Malerei vom Ende des 14. Jahrhunderts und farbig beſonders anziehend ..."). — 13. 7. 1920.
Tafel 6.

Giacomo da Ponte Bassano

Bassano, Venedig, um 1510—1592

2 *Krankenheilung Chriſti.* Halle mit Säulen und architektoniſchem Hintergrund. Links vorn zwei Kranke, in der Mitte ein alter kranker Mann, dem ſich Chriſtus zuneigt. Reiche figürliche Staffage. Rechts Treppe zu einem tempelartigen Gebäude. Leinwand. H. 116 cm, Br. 137 cm. Goldrahmen.
Ehemals Brüſſel, Sammlung Amédé Prouvoſt.
Literatur: L. Fröhlich-Bum, in „Belvedere" X, 124 f., m. Abb.: „... wichtiges, ganz eigenhändiges Werk der Spätzeit ...".

Osias Beert
Amsterdam, 1622 bis um 1678

3 *Blumenſtück.* Ovaler, brauner Blumenkorb auf Tiſchplatte, gefüllt mit weißen, roſa und roten vollerblühten Roſen, die zum Teil bereits abfallen. Dunkler Grund. Leinwand. H. 60 cm, Br. 82 cm. Goldrahmen.

Tafel 24.

Abraham van Beijeren
Haag, Alkmaar, 1620/21 bis nach 1675

4 *Fiſchſtilleben mit Kaninchen.* Auf einem graugrünen Steintiſch Fiſche, teilweiſe in einem Korb, ein Kübel mit zwei Kaninchen, Gemüſe und ein Holzfaß. Graubrauner Hintergrund. Leinwand. H. 97 cm, Br. 87 cm. Goldrahmen.

Bezeichnet rechts an der Tiſchkante mit Monogramm.

Tafel 28.

5 *Seeſturm.* Rechts Ortſchaft mit Kirche und Windmühle, davor eine Mole. Auf der ſtark bewegten See im Vordergrund Ruderboot und Segler, nach hinten weitere Schiffe. Schwere graue Wolkenwand über dem Himmel. Holz. H. 60 cm, Br. 83 cm. Goldrahmen.

Gutachten: Hofſtede de Groot. — April 1925.

Tafel 25.

Ambrosius Benson
Brügge, tätig 1519–1550

6 *Anbetung der Könige.* Rechts vor Architektur mit Renaiſſancebogen die ſitzende Maria mit dem Kinde, dem ſich zwei kniende und ein ſtehender König in roten, ſchwarzen und weißen Gewändern anbetend nähern. Hinter Maria Joſeph, an die Mütze greifend, links hinten zwei Begleiter und Ausblick auf Landſchaft mit Stadtanſicht und dem Zuge der Könige. Holz. H. 69 cm, Br. 52 cm. Brauner Rahmen.

Gutachten: M. J. Friedländer („... charakteriſtiſches Werk des um 1520 tätigen Meiſters ..."). — 16. 11. 1922.

Tafel 14.

Boccaccio Boccaccino

Ferrara, Cremona, um 1467 bis 1524/25

7 *Heilige Familie.* Vor dunkelgrünem Hintergrund links die Madonna in rotem Kleid mit grünem Mantel und weißem Kopftuch, mit gefalteten Händen das Kind anbetend, das auf einem mit einem roten Teppich bedeckten Tiſch liegt. Rechts Joſeph in rotem und grünem Gewand. Emailartig glänzende Farben. Holz. H. 18 cm, Br. 23 cm. Goldrahmen.
Geſchenk des Papſtes Clemens XIV. an ſeinen Hausarzt.
Ehemals Brüſſel, Sammlung Somzée, 1904, Nr. 321.
Ehemals Dortmund, Sammlung Cremer, Verſt. Berlin 1929, Nr. 117.
Ausſtellung venezianiſcher Kunſt, London, 1894, Nr. 221.
Tafel 4.

Paris Bordone

Treviso, Venedig, 1500—1571

8 *Bildnis eines dreiunddreißigjährigen Mannes.* Vor graubraunem Hintergrund Halbfigur eines bärtigen Herrn in pelzverbrämtem dunklem Überrock, die Linke herabhängend, die Rechte in die Falten des Mantels greifend. Leinwand. H. 95 cm, Br. 78 cm. Goldrahmen. Signiert (links unten): O. P. B. 1561 und (rechts) Aet. anno XXXIII.
Ehemals Florenz, Privatbeſitz.
Gutachten: Hadeln (8. 10. 1927); Bode (10. 1. 1928).
Tafel 9.

Braunschweiger Monogrammist

Niederlande, 2. Viertel 16. Jahrhundert

9 *Kreuztragung.* Der Vordergrund, eine wellige Landſchaft, überſät mit einem bunten Gewimmel von Menſchen und Kriegern zu Pferd und zu Fuß. Links der Mitte Chriſtus unter dem Kreuz zuſammenbrechend. Rechts Haus, dahinter Windmühle und in der Ferne Golgatha. In der Mitte des Hintergrundes zerklüfteter Felſen, links Anſicht einer befeſtigten Stadt. Grünlicher Himmel. Holz. H. 33 cm, Br. 47 cm. Goldrahmen.
Tafel 15.

Quieringh Gerritsz. Brekelenkam

Swammerdam, Leiden, um 1620 bis 1688

10 *Der alte Geiger.* Sitzender alter bärtiger Mann mit Umhang und breitkrempigem Hut, die Geige im Schoß haltend, in der Rechten den Bogen. Vorn Weinkrug. Holz. 30 : 24 cm. Goldrahmen.

Ehemals Berlin, Privatbeſitz.

730.–

Bartholomäus Bruyn der Jüngere

Köln, um 1530 bis nach 1607

11 *Frauenbildnis.* Hüftbildnis einer Dame vor braunem Betpult. Dunkles, pelzgeſäumtes und weißgefüttertes Gewand mit Kettengürtel, große weiße Haube. Die Linke vor den Leib haltend, in der Rechten eine Blüte tragend. Holz. H. 56 cm, Br. 42 cm. Oben abgeſchweift. Brauner Rahmen.

Tafel 3.

6300.–

12 *Männerporträt mit Schwarzhäupterwappen.* Hüftbildnis eines weißbärtigen Mannes in ſchwarzer Kleidung mit weißem Kragen und Ärmelrüſchen, auf dem Kopf ſchwarze Mütze. Die Rechte auf einen Totenſchädel geſtützt, die Linke hält ein Paar Handſchuhe. Holz. H. 88 cm, Br. 67 cm. Schwarzer Rahmen.

Nach Friedländer (mündliche Äußerung) Spätwerk B. Bruyns des Jüngeren.

Tafel 2.

3500.–

Dirck Carbasius

Haarlem, tätig um 1646 bis nach 1672

13 *Familienbild.* Rechts ſitzend ältere Frau in dunklem Gewand mit weißem Kragen und Haube, neben ihr ſtehend der Mann und nach links eine Tochter und zwei Söhne, letzterer mit Jagdgewehr nach links ſchreitend. Vorne Hunde und Jagdbeute. Leinwand. H. 195 cm, Br. 230 cm. Goldrahmen.

Urſprünglich echt ſigniert: T. Carbaſius.

Literatur: Bredius, in „Oud Holland“, 1928, 195 f., m. Abb.

1850.–

Pieter Claesz

Bergsteinfurt, Haarlem, 1597/98—1661

14 *Stilleben.* Auf grau gedecktem Tiſch Zinnſchüſſel mit Zitrone, dahinter Prunkſchale auf hohem Fuß und ein zerbrochenes Glas. Brauner Hintergrund. Holz. H. 40 cm, Br. 31 cm. Goldrahmen.

Pieter Codde

Amsterdam, 1599—1678

15 *Wachtſtube.* Drei um eine Trommel ſitzende und ein ſtehender Krieger. Rechts dunkler Tiſch, darauf Krug und Tamburin, angelehnt ein Kontrabaß mit Bogen und Harniſch mit Helm. Holz. H. 34 cm, Br. 42 cm. Schwarzer Rahmen.
Gutachten: Hofſtede de Groot. — April 1926.

Bernardino de'Conti

Pavia, Mailand, tätig um 1496 bis nach 1522

16 *Männerbildnis.* Bruſtbild in ſtrengem Rechtsprofil vor grünem Hintergrund. Dunkles Gewand mit ſchmalem, weißem Kragen, der wie das halblang geſchnittene braune Haar den Hals freiläßt. Dunkle Mütze. Holz. H. 46 cm, Br. 30 cm. Goldrahmen.
Ehemals London, Sammlung Sir George Donaldſon.
Ehemals Haughton Hall, Ralph Brocklebank.
Ausſtellung Burlington Fine Arts Club, London, 1896.
Literatur: Carter, Pictures at Haughton Hall, London, 1904, 16 f.
Gutachten: Berenſon („... eines von Bernardino de'Contis beſten Porträts ..."). — Januar 1920, 1927.
Tafel 7.

Lorenzo Costa

Ferrara, Bologna, Mantua, 1460—1535

17 *Madonna.* Kniefigur, vor einer roten Rückwand ſitzend, die an den Seiten Ausblick auf Fernlandſchaft gewährt. Maria in rotem Gewand und grünblauem Überwurf, das ſegnende nackte Kind auf dem linken Arm haltend. Holz. H. 45 cm, Br. 34 cm. Goldrahmen.
Gutachten: van Marle („... bedeutendes Werk gegen 1500 ..."). — 12. 10. 1929.

Giovanni Battista Cima da Conegliano

Conegliano, Venedig, um 1459 bis 1517/18

18 *Madonna mit Kind.* Vor grünem Vorhang, der links Ausblick auf Lagunenlandſchaft gewährt, Kniefigur der ſitzenden Madonna in weinrotem Gewand, blauem, gelb ausgeſchlagenem Mantel und weißgelbem Kopftuch, im rechten Arm das mit einem Hemdchen bekleidete Kind haltend. Holz. H. 55 cm, Br. 46 cm. Goldrahmen.

Gutachten: van Marle („... frühes Werk um 1480...“). — 16. 6. 1929.

Tafel 8.

5650.–

Caspar de Crayer

Antwerpen, Gent, 1584—1669

19 *Madonna mit Stiftern.* Getragen von einer Schar Cherubim erſcheint rechts auf einer Wolke die Muttergottes in rotblauem Gewand mit dem ſegnenden Kinde, dem von Franziskus acht links unten kniende Stifter in Ordenstracht empfohlen werden. Mitte oben vor einem Architekturreſt jubilierende Engel mit rotem Tuch. Leinwand. H. 140 cm, Br. 104 cm. Goldrahmen.

Ehemals New York, Privatbeſitz.

810.–

Gerard David

Oudewater, Brügge, um 1460 bis 1523

20 *Hl. Hieronymus und Hl. Auguſtinus.* Zwei Flügel eines Triptychons. Hieronymus in ſchwarzem Gewand mit rotem Mantel, in einem Buche ſchreibend, vor grünem Landſchaftsgrund mit blauem Himmel ſtehend. Auguſtinus im Ornat mit Biſchofsſtab, ebenfalls ſtehend vor Landſchaft mit Stadtanſicht. Holz. H. je 51 cm, Br. je 18 cm. Braune Rahmen.

Ehemals Wien, Sammlung Caſtiglioni.

Literatur: M. J. Friedländer, Die altniederländiſche Malerei, VI, 1928, Kat.-Nr. 174.

Gutachten: M. J. Friedländer („... charakteriſtiſches Werk ...“). — 1931.

Tafel 12.

15800.–

Willem van Diest
den Haag, vor 1610 bis nach 1663

21 *Marine.* Links vorn Fiſcherboot mit drei Mann Beſatzung, rechts Kutter, im Begriff, die Segel zu reffen. Im Mittel- und Hintergrund weitere Segelboote. Über dem tiefliegenden Horizont lichter, von Wolken zerriſſener Himmel. Holz. H. 41 cm, Br. 55 cm. Voll bezeichnet auf dem vorderſten Kahn.

Gasparro Diziani
Belluno, Venedig, 1689—1767

22 *Anbetung der Könige.* Links antikes Ruinengemäuer, davor Joſeph und Maria mit dem Kind, dem ſich die drei Könige anbetend nähern. Rechts Volksmaſſen und Krieger, vom Himmel herabſchwebend Engelchor. Leinwand. H. 70 cm, Br. 96 cm. Goldrahmen.
Tafel 33a.

Florentinisch, 15. Jahrhundert
Nachfolger des Francesco Pesellino

23 *Bekehrung Pauli.* In der Mitte Paulus auf dem geſtürzten, rotgezäumten Schimmel, rechts und links erregt geſtikulierende Kriegergruppen. Hügeliger Landſchaftsgrund mit Stadtanſicht in grünlichen Tönen. Holz. H. 24 cm, Br. 45 cm. Goldrahmen. Predellenſtück.

Agnolo Gaddi
Florenz, um 1350 bis 1396

24 *Kreuzigung.* Chriſtus mit blutenden Wunden an ſchwarzem Kreuz, vor dem die trauernde Magdalena in rotem Mantel kniet. Links Maria in rotem Gewand und dunklem Mantel, rechts Johannes in hellblauem Gewand und hellrotem, gelb gefüttertem Überwurf. Goldgrund. Holz. H. 117 cm, Br. 42 cm. Oben halbrund abgeſchloſſen. Goldrahmen.
Ehemals Sammlung Prinz Galitzin.
Gutachten: van Marle („. . . gutes Werk aus ſeiner frühen Zeit . . .“). — 22. 3. 1929.
Tafel 5.

Marguérite Gérard
Grasse, Paris, 1761—1837

25 *Damenbildnis.* Halbfigurenbildnis einer ſitzenden Dame en face, in ſchwarzem Gewand und Hut, vor ſich ein braunweißes Hündchen. Rote Stuhllehne. Leinwand. Oval. H. 47 cm, Br. 35 cm. Goldrahmen.

Jan Hackaert

Amsterdam, 1629—1699

26 *Aufbruch zur Falkenjagd.* Auf einer zwiſchen hohen kräftigen Waldbäumen ſich ſchlängelnden Straße, die rechts im Mittelpunkt verſchwindet, eine Jagdgeſellſchaft mit Wagen und Hunden, Treibern, Falknern und Jägern. Mitte vorn Dame und Herr zu Pferde, begleitet von zwei Hunden. Leinwand. H. 117 cm, Br. 98 cm. Goldrahmen.

5800.-

Ehemals Petersburg, Eremitage.

Ehemals Petersburg, Sammlung Miatleff.

Literatur: Waagen, Die Gemäldeſammlung in der kaiſerlichen Eremitage zu Petersburg, 1864, 439 f.: „... unter einer anſehnlichen Zahl von Bildern ... zeichnen ſich zwei große Landſchaften von Jan Hackaert aus ...“.

Gegenſtück in deutſchem Privatbeſitz.

Tafel 23.

Joris van der Hagen

Dordrecht oder Arnheim, den Haag, um 1615 bis 1669

27 *Landſchaft.* Rechts breiter Waldweg zwiſchen hohen Bäumen, auf dem eine Schafherde nach vorn getrieben wird. Links abfallendes Wieſen- und Buſchgelände, im Hintergrund ein Dorf und weite, hügelige Landſchaft. Heller Himmel mit bräunlichen Wolken. Leinwand. H. 59 cm, Br. 38 cm. Goldrahmen.

1600.-

Ehemals Martensdijk, Sammlung F. Lugt.

Wolfgang Heimbach

Ovelgönne, Kopenhagen, Oldenburg, um 1610/20 bis nach 1676

28 *Geſellſchaftsſzene bei Kerzenlicht.* Zimmer mit drei hochgelegenen Fenſtern, links brennender Kamin, rechts Vorhang, der von einem Bedienten zurückgeſchoben wird, um einem von einer Dienſtmagd mit Laterne begleiteten Gaſt Eintritt zu gewähren. An einem Tiſch zwei ſitzende Frauen und zwei Männer, die im Begriff ſind, aufzuſtehen. Leinwand. H. 39 cm, Br. 58 cm. Goldrahmen. Rechts unten voll bezeichnet und 1637 datiert.

570.-

Herri met de Bles

Dinant, Antwerpen, tätig 2. Drittel 16. Jahrhundert

29 *Landſchaft mit dem Heiligen Hieronymus.* Brauner, hügeliger Vordergrund mit hohem Baum und Felſen, vor dem an einem umgeſtürzten Baumſtamm der bärtige, grau und rot bekleidete Heilige leſend kniet. Rechts Fernblick in eine grüne Berglandſchaft mit Stadt am rechten Bildrand. Holz. H. 27 cm, Br. 44 cm. Goldrahmen.
Gutachten: M. J. Friedländer. — 21. 2. 1922.
Tafel 15.

Simon Kick

Delft, Amsterdam, 1603—1652

30 *Streitendes Bauernpaar.* Innenraum, rechts Kamin. In der Mitte von hinten geſehen Bäuerin in dunklem Kleid mit weißer Schürze und Haube. Sie hat einen auf ſie eindringenden Bauern beim rechten Arm gefaßt. Rechts Knabe mit Reif und Stock, links hinter Fäſſern zwei Bauernmädchen. Holz. H. 52 cm, Br. 67 cm. Goldrahmen.

Wouter Knyff

Haarlem, Bergen op Zoom, um 1607 bis nach 1693

31 *Die Kirche in Egmont am Zee.* Links Dünenlandſchaft mit Ausblick auf die See, auf der verſchiedene Schiffe ſich befinden. Rechts zwiſchen Häuſern und Bäumen die Kirche, vom Chor aus geſehen, mit breitem, flachem Turm mit Dachreiter. Wolkenhimmel. Holz. H. 48 cm, Br. 63 cm. Goldrahmen. Bezeichnet in der Mitte unten mit Monogramm und 1652 datiert.

Bernardino Luini

Luino, Mailand, 1480/85 bis 1532

32 *Männerbildnis.* Halbfigur eines dunkel gekleideten Herrn mit ſchwarzer Kopfbedeckung, an einem mit Papier, Büchern und Tintenfaß bedeckten grünen Tiſch in einem roten Buch ſchreibend. Hintergrund grüne Wand mit Türausſchnitt. Holz. H. 73 cm, Br. 55 cm. Goldrahmen.
Literatur: W. Suida, Lombardiſche Bildniſſe, in „Pantheon", 1930, 254 ff., m. Abb.: („... früher Catena zugeſchrieben, auch von Lionello Venturi als Luini beſtimmt ...").
Tafel 10.

Nicolaes Maes

Dordrecht, Amsterdam, 1632—1693

33 *Damenbildnis.* Halbfigurenbild en face, den Körper leicht nach links gewandt und mit den Händen Blüten und Früchte pflückend. Bauſchiger Umhang um das eng anliegende Kleid, Perlenſchmuck in den in Locken auf die Schultern fallenden Haaren. Oberer Abſchluß durch Vorhang. Leinwand. 88 : 70 cm. Goldrahmen. Voll bezeichnet und 1667 datiert. Gutachten: Bode („... echt, tüchtiges Werk, gut erhalten ..."). — 15. 8. 1928.

Ehemals ſüddeutſcher Adelsbeſitz.

Tafel 20.

2050.-

Barend van der Meer

Haarlem, Amsterdam, 1659 bis vor 1702

34 *Stilleben.* Auf reliefiertem Sockel bunte Decke, Muſchel- und Renaiſſance-Prunkvaſe, Flöte, Blumenſchale und Blumen in buntem Durcheinander von Braun, Rot, Blau und Grau. Leinwand. H. 112 cm, Br. 82 cm. Goldrahmen.

Tafel 28.

750.-

Meister der Statthalterin Maria

Niederlande, tätig um 1430 bis 1440

35 *Männerbildnis.* Bruſtbild en face. Schwarzes, goldbeſetztes Gewand mit weißen Ärmeln, in der Linken ein Paar Handſchuhe haltend. Schwarzes Federbarett mit weißer Feder. Grünlicher Hintergrund. Holz. H. 34 cm, Br. 25 cm. Schwarzer Rahmen.

Mündliche Beſtimmung durch M. J. Friedländer.

1000.-

Meister der weiblichen Halbfiguren

Süd-Niederlande, tätig um 1520

36 *Muttergottes mit Kind.* Maria in grünem Gewand und rotem Mantel hält auf dem linken Knie das unbekleidete Kind, das mit der Linken in ein auf einem Tiſchchen liegendes braunes Buch greift. Dunkler Hintergrund. Holz. H. 41 cm, Br. 30 cm. Goldrahmen.

Ehemals Paris, Privatbeſitz.

Gutachten: Max J. Friedländer („. . . charakteriſtiſches Werk ..."). — 30. 8. 1929.

3400.-

Meister von Meßkirch

Schwäbische Schule, 16. Jahrhundert

37 *Muttergottes mit Kind.* Rechts auf einem ſchräggeſtellten Thron mit rotem Umbau und figurengeſchmückter Renaiſſance-Säulenarchitektur Maria in rotbraunem Brokatgewand mit blauem Mantel, in der Rechten einen geöffneten Granatapfel haltend, nach dem das in ihrem Schoß ſitzende, lebhafte, mit einem hellblauen Tuch bekleidete Kind greift. Links zwiſchen einer Baluſtrade Ausblick auf beſiedelte Berglandſchaft. Putten und ein Engelpaar mit Krone tummeln ſich in der Höhe. Holz. H. 71 cm, Br. 48 cm. Goldrahmen.

Inſchrift am oberen Bildrand auf Goldband: QUEM GENVIT ADORAVIT, darunter oben rechts ſigniert und datiert: C G 1525.

Ehemals Frankreich, Privatbeſitz.

Tafel 1.

Philippe Mercier

Berlin, London, 1689—1760

38 *Paſtorale.* Vor waldigem Hintergrund junges Mädchen, ſtehend, in lilaweißem Kleid, Roſen im Haar, rechts ein ſitzender Knabe, Flöte blaſend, vor ihm Schild und Roſenkorb. Holz. Rund, Durchm. 21 cm. Goldrahmen.

Gabriel Metsu

Leiden, Amsterdam, 1629—1667

39 *Mann, ſich die Hände wärmend.* Vor einem aus einem Faß mit Deckplatte gebildeten Tiſch, bedeckt mit Speiſen, rechts ein auf einem Stuhl ſitzender Mann, der ſich die Hände über einer Schale wärmt. Er trägt braunes Wams und Schlapphut. Leinwand. H. 25 cm, Br. 23 cm. Goldrahmen. Links oben voll bezeichnet.

Verſteigerung N. C. Haſſelaar, Amſterdam, 26. April 1742, Nr. 6.

Literatur: Hofſtede de Groot, Krit. Verz. I, 271 f., Nr. 59.

Gutachten: Friedländer (28. 11. 1929); Hofſtede de Groot (März 1926).

Tafel 27.

Aert van der Neer
Amsterdam, um 1603 bis 1677

40 *Winterlandſchaft.* Hinter einer Baumgruppe führt links eine Häuſerreihe in den Bildgrund. Rechts Kirche, davor beſchneiter Platz mit gefrorenen Gewäſſern, auf denen Bauern ſich dem Eisvergnügen ergeben. Vorn zwei Bauern und eine Frau beim Holzſammeln. Dunkler, blaugrauer Wolkenhimmel. Leinwand. H. 97 cm, Br. 107 cm. Goldrahmen. Bezeichnet rechts unten mit Monogramm.

Ehemals Paris, Sammlung Alphonſe Kann.

Tafel 26.

Caspar Netscher
Heidelberg, Haag, 1639—1684

41 *Geſellſchaftsſzene.* Ein vornehm gekleideter Herr iſt zur Terraſſe eines Luſtſchloſſes emporgeſtiegen, wo er von einer weiß gekleideten Dame mit blauer, goldgeſtickter Schürze mit einem Glas Wein empfangen wird. Links hinten Tiſch mit Perſerdecke, auf dem eine Dienerin Wein eingießt. Im Halbdunkel Lakai mit Windhund. Ausblick auf Garten. Leinwand. H. 86 cm, Br. 70 cm. Goldrahmen.

Verſteigerung H. G. Nahuys van Burgſt, Antwerpen, 13. September 1858, Nr. 1.

Literatur: Hofſtede de Groot, Krit. Verz. V, 205 f., Nr. 145: „Außerordentlich feines, gut erhaltenes Gemälde.“

Tafel 20.

Michiel Nouts
Delft, Mitte des 17. Jahrhunderts

42 *Frauenbildnis mit zwei Kindern.* Rechts auf Stuhl ſitzend Dame in rotem, pelzbeſetztem Kleid mit weißer Bluſe und Schürze. Ein Kind auf ihrem Schoße greift mit den Händen nach einer Blume, die ihm von einem links ſtehenden zweiten Kinde gereicht wird. Beide in weißen Kleidchen mit roten Schleifen. Grüner Vorhang im Hintergrund. Leinwand. H. 105 cm, Br. 139 cm. Goldrahmen.

Jacob Ochtervelt

Rotterdam, Amsterdam, gest. vor 1610

43 *Köchin und Jäger.* Auf der Brüſtung eines Fenſterausſchnitts bunte Perſerdecke und rote Kleidungsſtücke. Von hinten geſehen ein ſitzender Jäger, dem ſich ein Mädchen in blauem Rock und dunklem Mieder mit Glas und Weinkrug nähert. Links aufgehängtes Wildpret, rechts grüner Vorhang. Leinwand. H. 56 cm, Br. 46 cm. Goldrahmen. Voll bezeichnet links unten.

Ehemals Petersburg, Eremitage, Kat. 1899, Nr. 892 (erworben durch Katharina II.).

Tafel 22.

Österreichischer Meister, um 1490

43a *Kreuzigung.* Vorn in der Mitte Chriſtus am Kreuz zwiſchen den beiden Schächern. Zu Füßen des Kreuzes Magdalena, links Maria und Johannes. Phariſäer, Kriegsknechte und Volk. Hintergrund Hügellandſchaft mit Stadtanſicht. Holz. H. 67 cm, Br. 43 cm.

Ehemals München, Privatbeſitz.

Literatur: P. Weſcher, in „Pantheon", Juni 1933, 25 ff.: „... Andere Bilder von gleicher Hand in Kloſterneuburg und im Städel. Das Frankfurter Bild heißt dort ‚nürnbergiſch' und wurde irrtümlich von Prof. Bauch mit Dürer in Zuſammenhang gebracht."

Tafel 34.

Michel-Barthélemy Ollivier

Marseille, Paris, 1712—84

44 *Parkſzene.* Auf einer Waldlichtung rauchender Herr in rotem Rock mit weißgekleideter Dame, die ein Glas hält. Rechts ſchlafende Frau und halb aufgerichteter Kavalier. Leinwand. H. 40 cm, Br. 33 cm. Goldrahmen.

Gutachten: Réau („... ſo qualitätsvoll wie ein Pater, an den man zuerſt denkt ... ein beſonders anziehendes Werk von M.-B. Ollivier ..."). — 8. 10. 1929.

Tafel 33a.

Giovanni Paolo Pannini
Piacenza, Rom, 1691/92—1764/65

45 *Ruinenlandschaft.* Links hochstrebende Architektur mit Herkulesbildwerken, rechts Reste einer Tempelfassade und Bogenarchitektur, Mitte Sarkophag. Reiche Figurenstaffage. Leinwand. H. 97 cm, Br. 135 cm. Goldrahmen.
Ausgestellt als Leihgabe im Kaiser-Friedrich-Museum Berlin, 1931/32.
Tafel 11.

2350.—

Hendrick Gerritsz. Pot
Haarlem, Amsterdam, um 1585 bis 1657

46 *Gesellschaft beim Mahle.* An einer gedeckten, reich besetzten Tafel in einem getäfelten Zimmer sieben Personen. Rechts im Vordergrund Weinkühler mit Flaschen und ein kleiner Hund. Holz. H. 36 cm, Br. 48 cm. Goldrahmen.
Tafel 24.

2000.—

Rembrandt van Rijn
Leiden, Amsterdam, 1606—1669

47 *Studienkopf.* Brustbild eines älteren Mannes mit krausem, schwarzem Haar und Bart, en face. Braunes, togaartiges Gewand. Holz. H. 19 cm, Br. 16 cm. Goldrahmen.
Ehemals Petersburg, Sammlung P. von Semeonoff.
Ehemals Petersburg, Eremitage.
Literatur: Etudes sur les peintres... qu'on trouve dans la Collection Semenov, usw., St. Petersburg, 1906, Nr. 446. — Valentiner, in „Burlington Magazin", 1930, 267 f., m. Abb.
Gutachten: Valentiner („...um 1643... von ausgezeichneter Erhaltung..."). — 27. 6. 1930.
Tafel 19.

22400.—

Hubert Robert
Paris, 1733—1808

48 *Die Pyramide des Cestius.* Im Vordergrund links vor Baumgruppe Grabmonument und umgestürzte Architekturreste, dazwischen zwei menschliche Gestalten. Dahinter groß und grau die Steinpyramide. Leinwand. H. 96 cm, Br. 64 cm. Goldrahmen.
Tafel 33.

900.—

Hubert Robert

49 *Architekturſtück.* Dunkle, tonnengewölbte Halle, die auf eine geöffnete Kuppel zuführt. Vorn breite Freitreppe, flankiert von Sitzplaſtiken. Reiche Staffage. Leinwand. H. 32 cm, Br. 45 cm. Brauner Rahmen.
Ehemals Hamburg, Sammlung Mandl.
Tafel 33.

Peter Paul Rubens

Siegen, Antwerpen, 1577—1640

50 *Verkündigung Mariä.* An niedrigem Betpult links vorn ſitzend Maria in weißem Gewand und grünblauem, rot ausgeſchlagenem Mantel, von ihrem Buche nach dem lichtumſtrahlten Engel aufſchauend, der von oben rechts in rotem Mantel, den Palmzweig in der Rechten, herabgerauſcht kommt. Links oben grüner Vorhang. Leinwand. H. 135 cm, Br. 90 cm. Reichgeſchnitzter Goldrahmen.
Gutachten: Bode, Burchard („... völlig eigenhändiges Werk... in Italien etwa 1605 bis 1609 gemalt... Kompoſitionen aus dieſer Zeit ſind ſelten..."). — 21. 8. 1928.
Tafel 16.

51 *Allegorie auf die Geſchichte der Päpſte.* Im Freien, auf einer Erhöhung, ſitzt eine Matrone („De Kercklycke Historie") in hellrotem Kleid und blaßviolettem Mantel, den Blick prophetiſch erhoben. Ihr wird von drei nackten Putten eine Schnur überreicht, an die Roſen geheftet ſind. Das andere Ende der Schnur übergibt ſie der „Ewigkeit", die zu ihr herabſchwebt und einen ſich ſchließenden Reifen trägt. Ölſkizze auf Eichenholz, 76,5 : 34 cm. Die hier gegebene Deutung geht auf L. Burchard zurück, dem auch die folgenden Angaben verdankt werden: Um 1635 gemalter Entwurf für einen Bildteppich im Kloſter der Descalzas Reales in Madrid. (Rooſes, L'œuvre de Rubens, Nr. 52.) Dort an Stelle der Roſen Papſtmedaillons.
Ehemals Sammlung Fürſt Wladimir Bariatinſky, St. Petersburg. Ausgeſtellt: Rubens - Tentoonſtelling Amsterdam, Goudstikker, 1933. — Publ. Waagen, Die Gemäldeſammlung in der Kaiſerlichen Eremitage, München 1864, S. 436. — M. Rooſes, L'œuvre de Rubens, IV, 1890, pag. 98.
Tafel 17.

Salomon van Ruysdael

Haarlem, um 1600 bis 1670

52 *Flußlandſchaft.* Niedriger Horizont, rechts abgeſchnitten durch einen Streifen Landes mit Häuſern und lichtgrünen Bäumen. Links vorn zwei Boote mit Fiſchern, die Netze auslegen. Holz. H. 39 cm, Br. 61 cm. Goldrahmen. Bezeichnet mit Monogramm und 1631 datiert (am Boot).
Ehemals Dresden, Privatbeſitz.
Tafel 25.

Jan Siberechts

Antwerpen, London, 1627–1703

53 *Landſchaft mit Kuhherde.* Felſiger Waldgrund, rechts nach einer weiten beſonnten Hügellandſchaft abfallend. In der Mitte vorn reitende Hirtin, die eine Kuhherde, von einem Hirten begleitet, anführt. Leinwand. H. 72 cm, Br. 60 cm.
Literatur: Fokke, Jan Siberechts (m. Abb.).

Joris van Son

Antwerpen, 1623–1667

54 *Blumenſtück.* Dunkler Rahmen, in dem ein Strauß roter, weißer und roſa Blumen und Früchte vor ſchwarzem Grunde ſichtbar wird. In den oberen Ecken blaue Seidenſchleifen. Leinwand. H. 65 cm, Br. 87 cm. Goldrahmen.

Hendrick Martensz. Sorgh

Rotterdam, um 1611 bis 1670

55 *Schlafender Mann.* Hinter einem Tiſch, auf dem Hut, Glas, umgeworfene Kanne, Pfeife und Tabaksbeutel verſtreut ſind, ein ſitzender Mann, der, den Kopf in die Arme gelegt, ſchläft. Dunkler Hintergrund. Holz. 26 : 20 cm. Goldrahmen.
Gutachten: Hofſtede de Groot. — Dezember 1928.
Tafel 21.

Gherardo Starnina
Florenz, 1354 bis um 1408

56 *Antonius Abbas und ein zweiter Heiliger.* Antonius bärtig, in ſchwarzer, grau ausgeſchlagener Kutte, der zweite Heilige blond, in blauem Gewand und violettem, gelb gefüttertem Überwurf. Beide ein rotes Buch haltend. Kniefiguren vor Goldgrund, oben und an den Seiten mit Punzierungen. Holz. H. 24 cm, Br. 25 cm. Goldrahmen.
Gutachten: van Marle („... das ſehr feine und glänzende Kolorit für den Meiſter beſonders charakteriſtiſch ..."). — O. D. — Bruchſtück eines Altarflügels.
Tafel 4.

Nordfranzösisch
um 1480

57 *Meſſe des Heiligen Gregor.* Vor dem links ſtehenden Altar, auf dem die Halbfigur des unbekleideten Schmerzensmannes vor dunklem, Szenen der Leidensgeſchichte darſtellendem Grund erſcheint, kniet der Heilige anbetend in vollem Ornat. Hinter ihm ein grünbekleideter Miniſtrant mit Kerze, rechts hinten zwei kniende Prieſter und Blick in die Kirche. Holz. H. 48 cm, Br. 37 cm. Brauner Rahmen.
Ehemals Mons (Belgien), Privatbeſitz.
Ehemals Berlin, Sammlung Oppler.
Ausſtellung: „Drei Jahrhunderte vlämiſche Kunſt", Wien 1930, Kat. Nr. 29 („... der dem Meiſter des heiligen Ägydius naheſtehende Künſtler ſcheint von den Frühwerken des Gerard David ſeinen Ausgang zu nehmen").
Gutachten: M. J. Friedländer („... ungemein feines und makellos erhaltenes Bild um 1480 ..."). — 4. 6. 1930.
Tafel 13.

Gerard Terborch
Zwolle, Haarlem, Deventer, 1617—1681

58 *Herrenbildnis.* Steinerner Fenſterrahmen, darin das Bruſtbildnis eines dunkel gekleideten Herrn mit weißem Kragen und langen braunen Haaren. Die Linke in der unteren rechten Bildecke hält ein Buch. Holz. H. 26 cm, Br. 20 cm. Goldrahmen.
Gutachten: Hofſtede de Groot. — April 1924.
Tafel 21.

Hendrik Terbruggen
Utrecht, 1588—1629

59 *Schäferin.* Halbfigur eines kokett lächelnden Mädchens in weit ausgeſchnittenem roſa Gewand, gelbem Umhang und blauem, mit einer Roſe geziertem Strohhut. In der Linken Hirtenſtab. Leinwand. H. 86 cm, Br. 69 cm. Goldrahmen.

Louis Tocqué
Paris, 1696—1772

60 *Damenbildnis.* Bruſtbildnis en face. Weißes, mit Roſen geſchmücktes Haar. Über dem engen weißen und roſa Mieder Überwurf mit Spitzen. Leinwand. H. 74 cm, Br. 60 cm. Geſchnitzter Goldrahmen.
Gutachten: Louis Réau („. . . charakteriſtiſches Werk . . .“). — 17. 11. 1929.
Tafel 32.

Adriaen van de Velde
Amsterdam, 1636—1672

61 *Landſchaft mit Herde.* Links unter einem Weidenſtumpf ſchlafender Hirte neben einer liegenden Kuh, rechts daneben Pferd und Kuh. Im Mittelgrund weidende Rinder, dahinter umwaldetes Schloß und Ausblick auf Hügellandſchaft. Hellblauer Himmel mit weißen Wolken. Leinwand. H. 43 cm, Br. 49 cm. Goldrahmen. Rechts unten voll bezeichnet und datiert 1665.
Ehemals Schloß Gatſchina bei Petersburg.
Tafel 31.

Bartolommeo Vivarini
Murano, Venedig, 1432 bis um 1499

62 *Madonna.* Stehende Kniefigur in roſa Gewand und reichem Brokatmantel, auf dem rechten Arm das ſich eng anſchmiegende Kind mit beiden Händen haltend. Goldgrund. Holz. H. 49 cm, Br. 31 cm. Tabernakelrahmen.
Gutachten: Bode. — 4. 4. 1928.
Tafel 6.

Simon de Vlieger

Rotterdam, Weesp, ca. 1601 — 1653

63 *Marine.* Leicht bewegte See, darauf vorn zwei größere Fiſchkutter, im Hintergrund einige weitere Schiffe. Niedriger Horizont. Wolkenhimmel. Holz. 47 : 62 cm. Goldrahmen.

Gutachten: Hofſtede de Groot. — Oktober 1929.

Tafel 30.

Cornelis de Vos

Hulst, Antwerpen, um 1585 bis 1651

64 *Damenbildnis.* Knieſtück einer Frau in vornehmer dunkler Bürgertracht mit weißem Kragen und Ärmelaufſchlägen und goldenen Knöpfen. Die Rechte iſt über die Lehne eines lederbezogenen Stuhles gelegt, in der Linken Handſchuhe. Oben geraffter Vorhang. Holz. H. 113 cm, Br. 80 cm. Goldrahmen.

Ehemals rheiniſcher Privatbeſitz.

Tafel 18.

Emanuel de Witte

Alkmaar, Amsterdam, 1617—1692

65 *Kircheninterieur.* Reichgegliedertes Kirchenſchiff mit Tabernakeln an den Säulen und Lichteinfall durch ſpitzbogige Fenſter. Vorn ſitzende Frau mit Hund, davor, Rücken zum Beſchauer, ſtehender Mann. Im Hintergrund drei weitere Perſonen, rechts Schubkarren. Holz. H. 41 cm, Br. 32 cm. Schwarzer Rahmen.

Tafel 30.

Philips Wouwermans

Haarlem, 1619—1668

66 *Flußlandſchaft.* Links Brücke und Weg, der zu einem Bauernhaus führt, rechts Gehöft. Hintergrund Hügellandſchaft. Blauer, von graubraunen Wolken durchſetzter Himmel. Holz. Höhe 22 cm, Br. 29 cm. Goldrahmen.

Gutachten: Hofſtede de Groot. — Oktober 1929.

Tafel 31.

Philips Wouwermans

67 *Hirſchjagd.* Hirſch und Hindin ſtürzen ſich, von Hunden verfolgt, in einen Fluß, an deſſen rechtem Ufer ſie von zwei mit Speeren bewaffneten Jägern erwartet werden. Den Tieren folgen eine berittene Dame und ein Herr, der im Begriff iſt, ins Waſſer zu fallen. Links ein weiterer Jäger zu Pferd und ein Diener. Gebirgige Landſchaft mit Felsſchloß und Landhäuſern. Leinwand. H. 53 cm, Br. 68 cm. Unten etwa 3 cm angeſtückt. Goldrahmen.

6000.–

Ehemals Petersburg, Eremitage. Kat. 1901, Nr. 1036 (aus Sammlung Graf Brühl). Bezeichnet links unten mit Monogramm. Geſtochen: Moyreau, 1747. Nr. 56 als „L'accident du chasseur", und von Tiſchler.

Literatur: Hofſtede de Groot, Krit. Verz. II, 444 f., Nr. 630.

Tafel 29.

II.

GRAPHISCHE BLÄTTER

(Dürer, Englische Farbstiche)

Nr. 68 — 93

Bartolotti

68 *Sechs Blätter.* Laetitia-Serie. Illustrationen zu einem Roman. Nach George Morland. London, um 1790. Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

James Bonnefoy

69 *Petite Frutière Anglaise.* Bildnis eines kleinen Mädchens. Nach B. Northcote. Publ. London by Chereau 1787. Kl.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

Louis Marin Bonnet

70 *L'Amant écouté.* Junge Dame mit Liebhaber in reichem Gemach. Nach Huet. Paris, um 1775. Fol. Ohne Adresse.
Aquatinta, in Farben gedruckt.

A. Cardon

71 *Cupid unweiling Venus.* Nach R. Cosway. Publ. London by R. Ackermann, 1800. Qu.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

Gilles Demarteau

72 *Zwei nackte Mädchen mit Putten.* Röteldruck nach Boucher. Kl.-Fol.

Albrecht Dürer

73 *Die Melancholie.* Kupferstich. Bartsch 74.
Brillanter Abdruck, tadellos erhalten, mit Rändchen.
Tafel 35.

74 *Ritter, Tod und Teufel.* Kupferstich. B. 98.
Besonders schöner kräftiger Abdruck, ohne Rändchen.
Tafel 36.

Honoré Fragonard

75 *La Cachete découverte.* Delaunay le Jeune sc., Fragonard del. Paris, um 1770. Qu.-Fol.
Linienstich mit breitem Rand.

Georg Freudeberg

76 *La Creinte enfantine.* Schweizer Volksdarstellung. J. C. Sergent sc. Paris, 1774. Fol.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Jean Baptiste Huet

77 *Zwei Blätter mit Pastoralszenen:* Les Adieux du Fermier — L'Arrivée de la Fermiere. Jubier sc. A Paris chez Bonnet, 1780. Nr. 655, 656. Kl.-Qu.-Fol.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.
Tafel 40.

78 *Mademoiselle du T . . .* Bildnis einer jungen vornehmen Dame, vor ihrem Toilettentisch sitzend. Le Moine pinx., F. Janinet sc. Mit dem alten beschrifteten Unterlageblatt.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

John Joung

79 *Domestic Happiness.* Ganzfiguriges Bildnis einer vornehmen jungen Dame, vor einer Parklandschaft mit ihren Kindern stehend. Nach J. Hoppner. Ohne Adresse. Gerahmt.
Geschabt und in Farben gedruckt.

George Morland

80 *Zwei Blätter. Alehouse Dour — Alehouse Kitshen.* Gegenſtücke mit ländlichen Wirtshausſzenen. Nach Morland geſt. von R. S. Syer. Publ. London by R. Ackermann, 1802. Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt.

81 *Evening or The Post Boy's Return.* Stallſzene. Geſt. von d'Orme nach Morland. Um 1790. Ohne Adreſſe. Gr.-Qu.-Fol.
Punkti-ert und in Farben gedruckt.

William Nutter

82 *The Husbandmans.* Ländliche Familie vor ihrem Hauſe. Nach W. R. Bigg. Publ. London by J. Brydon, 1795. Gr.-Qu.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

John Ogborne

83 *Zwei Blätter. The Sad Story — Wood-Cutter & Cowboy.* Hirtendarſtellungen vor weiten Landſchaften. Publ. London by J. Boydell, 1802. Gr.-Qu.-Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt.

John Pollard

84 *Engliſches Wagenbild: The London & Birmingham Tally Ho !!* Coach. Pollard del. & sc. Qu.-Fol. Um 1830.
Aquatinta, koloriert.

Thomas Sutherland

85 *Sieben Blätter. Fuchsjagdfolge.* H. Alken del. Publ. London by S. & J. Fuller, 1818. Kl.-Qu.-Fol.
Aquatinta und Umrißradierung mit altem Kolorit. Auf Whatman-Papier, in Rahmen der Zeit.

William Ward

86 *The Farmer's Stable.* Morland pinx. Publ. London Th. Macklin, 1793. Gr.-Qu.-Fol. Unten ſcharf an der Facette beſchnitten.
Geſchabt und in Farben gedruckt. Großes Hauptblatt in beſonders ſchönem, unberührtem Abdruck.
Tafel 38.

William Ward

87 *Girl and Calves.* Stallſzene. Nach G. Morland. Publ. London, Collins & Morgan, 1797. Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt.

88 *The Barn Door.* Nach G. Morland. Publ. London by T. Simpson, 1792. Qu.-Fol.
Geſchabt und in Farben gedruckt.

Antoine Watteau

89 *Harlequin Jalouse.* Chedel sc. Qu.-Fol. Breiter Rand.
Linienſtich.

90 *Les Jaloux.* G. Scotin sc. Qu.-Fol. Breiter Rand.
Linienſtich.

91 *Le Bosquet de Bacchus.* C. N. Cochin sc. Qu.-Fol. Breiter Rand.
Linienſtich.

Francis Wheathley

92 *Cries of London,* Pl. 10. Old Chairs to mend. Binſenflechter. Vendramini sc. Publ. London, Colnaghi & Co., 1795. Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt. Brillanter, breitrandiger Abdruck.
Tafel 37.

93 *Cries of London,* Plate 12 a: Not Spice Gingerbread Smoaking hol! Schokoladenverkäufer. Vendramini sc. Publ. London by Colnaghi & Co., 1796. Fol.
Punktiert und in Farben gedruckt. Brillanter, breitrandiger Abdruck des ſeltenſten Blattes aus der Serie.
Tafel 37.

III.

PLASTIK

Nr. 94 — 118a

94 *Weihwaſſerbecken,* roter, weißgeſprenkelter Marmor, in Form eines byzantiniſchen Kapitels. Deutſchland, ottoniſch. H. 15 cm, Durchm. 20 cm.

95 *Thronende Madonna mit Kind.* Auf einem architektoniſch gegliederten Seſſel ſitzt Maria und faßt mit beiden Händen das Chriſtuskind, das in der Linken ein Buch hält. Beide frontal ausgerichtet. Der rechte Unterarm des Kindes fehlt. Der Kopf der Maria zum Abnehmen, Nußholz, vollrund geſchnitzt, mit alter Faſſung. Auvergne, Mitte 12. Jahrh. H. 70 cm. Tafel 43.

96 *Apoſtelkopf.* Grauer, körniger Sandſtein. Frankreich, Ende 12. Jahrh. H. 26 cm.
Aus der Gegend von Moissac.

97 *Thronende Maria,* auf dem rechten Knie das ſtehende, bekleidete Chriſtuskind. Linker Arm der Maria und rechter Arm des Kindes fehlen. Holz, mit Reſten alter Bemalung, Rücken abgeflacht. Rheiniſch, um 1320. H. 46 cm.
Tafel 43.

98 *Heilige Katharina,* ſtehend, auf dem linken Arm das Rad haltend, die Rechte auf ein Schwert geſtützt, in faltenreichem, vergoldetem, blau gefüttertem Mantel über rotem Gewand. Das Haar auf dem Rücken zu langem Zopf verflochten. Lindenholz, vollrund geſchnitzt. Der urſprüngliche Kopfſchmuck fehlt. Böhmen, um 1430. H. 42 cm.
Tafel 43.

99 *Thronende Madonna* mit Chriſtuskind. Wandfigur, Rücken ausgehöhlt. Der rechte Unterarm Marias fehlt. Holz. Reſte alter Faſſung. Bayern, 13. Jahrh. H. 53 cm.

100 *Große Piëta-Gruppe.* Maria, ſitzend, mit beiden Händen den diagonal gelegten Leichnam haltend, auf ihrem leicht zur Seite geneigten Haupt ein tief herabfallendes Tuch. Obſtholz, mit alter Faſſung. Wandgruppe, Rücken ausgehöhlt. Salzburg, beginnendes 15. Jahrh. H. 78 cm.
Tafel 42.

101 *Reliquien-Behälter,* holzgeſchnitzt. Zwei kniende Engelfiguren in loſen, buntbemalten Gewändern, die mit ihren ausgeſtreckten Armen einen Schrein tragen. Ergänzte Standplatte. Tirol, 16. Jahrh. H. etwa 24 cm, Br. etwa 49 cm.

102 *Ein Paar Engel,* kniend und Kerzenleuchter tragend. Holz, vollrund geſchnitzt, mit alter, zum Teil abgeblätterter Goldfaſſung. Toskana, um 1500. H. 55 cm.

103 *Madonnenfigur,* auf der Mondſichel ſtehend. Auf der Rechten ſitzend das Christuskind, das mit ſeinem linken Ärmchen den Mantel der Madonna hochhebt, während es in der Rechten die Weltenkugel hält. Lindenholz, geſchnitzt als Wandfigur mit ausgehöhltem Rücken. Alte Faſſung. Nürnberg, um 1500. Werkſtatt des Veit Stoß, ſogenannter „Meiſter des Engelsrahmens". H. 120 cm.
Publ. Wilm, Die Gotiſche Holzfigur, 1924, Taf. 109.
Ausgeſtellt auf der Veit-Stoß-Ausſtellung, Nürnberg, Germaniſches Muſeum, 1933, Kat.-Nr. 44.
Tafel 44.

104 *Reliefſigur eines Mohrenkönigs* in vergoldetem, faltenreichem Mantel, in der erhobenen Linken ein hornförmiges Gefäß, in der herabhängenden Rechten ein Schwert. Lindenholz geſchnitzt. Alte Faſſung. Nürnberg, Anfang 16. Jahrh. H. 119 cm.
Tafel 44.

105 *Weibliche Reliquienbüſte,* auf dem geſcheitelten Haar eine glatte Kappe, an der Bruſt Reliquienbehälter. Holz, alte Faſſung. Spanien, 16. Jahrh. H. 42 cm.

106 *Gotiſches Wappenſchild* des Ritters Wilhelm vom Wolfſtein, rund, Holz geſchnitzt, mit alter Faſſung. Leicht gebogenes Wappenſchild mit zwei roten Löwen auf Goldgrund, das Wandbrett eingefaßt von Schriftband: Anno domini MCCCC und indem XLVIII jar am pfinstag vor sanct veitsag starb der edel fest ritter wilhelm vom wolfstain, dem got genedig sey. Deutſchland, dat. 1448. Durchm. 109 cm.
Aus Sammlung Grützner, München.
Tafel 42.

107 *Großes Wappenſchild der Grafen von Pernegg,* rund, Holz geſchnitzt und bemalt. Viergeteiltes Wappen mit Herzſchild unter Mantel aus lappigem Blattwerk und drei Wappenhelmen, auf runder Platte, die in reichgeſchnitzten Barockrahmen gefaßt iſt. Steiermark, um 1600.
Aus der Stiftskirche zu Pernegg, Steiermark.

108 *Stukko-Relief,* hochrechteckig, mit dem Hüftbild der Madonna mit dem Kinde. Bunt bemalt. Im altgefaßten Originalrahmen aus Holz: zwei kannelierte Pilaſter mit korinthiſchem Kapitel und profiliertem Sturz. Italien, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 88 cm, Br. 66,5 cm (mit Rahmen).

109 *Relief* von Andrea della Robbia, Ton, weißblau glaſiert, rund, mit dem faſt freiplaſtiſchen Kopf des Johannesknaben. Muſchel als Rückwand. 1. Hälfte 16. Jahrh. Durchm. 40 cm.
Tafel 41.

110 *Kleines Elfenbeinrelief* mit Maria und zwei Engelfiguren, unter einem Maßwerkbogen ſtehend. Hälfte eines Diptychons. Frankreich, 1. Hälfte 14. Jahrh. H. 14 cm, Br. 7 cm.
Tafel 45.

111 *Elfenbeinſtatuette* der Maria mit dem Chriſtuskind, auf einem Schemel ſitzend. Vollrunde Relieffigur. Schwarzer Holzſockel. Flämiſch, 14. Jahrh. H. 18 cm.
Tafel 45.

112 *Zwei kleine Elſenbeinplaketten,* hochrechteckig, geſchnitzt im Flachrelief mit Herkulestaten. Eine Tafel geſprungen. Italien, 16. Jahrh. H. 11,5 cm, Br. 9 cm.

113 *Drei kleine Elſenbeinrelief-Täfelchen:* Beweinung des Heiligen Sebaſtian — Steinigung des Heiligen Stephanus — Raub der Dyromene. Süddeutſchland, um 1700. H. 49 cm.

114 *Großer Deckelpokal* aus Birnholz. Die eiförmige Kuppa ebenſo wie der gewölbte Deckel bedeckt von ſchuppenartigem Ornament und getragen von den Figuren zweier italieniſchen Komödianten. Flache geſchnitzte Standplatte. Süddeutſchland, um 1700. H. 49 cm.

115 *Hirſchkopf,* Holz, geſchnitzt und bemalt, mit Vierzehnendergeweih. Geſchnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1601.
Aus dem Jagdſchloß des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

116 *Hirſchkopf,* Holz, geſchnitzt und bemalt, mit Zehnendergeweih und geſchnitzter Wandplatte, Schriftbild mit Jahreszahl 1781.
Aus dem Jagdſchloß des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

117 *Hirſchkopf,* Holz, geſchnitzt und bemalt, mit Zwanzigendergeweih. Geſchnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1786.
Aus dem Jagdſchloß des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

118 *Hirſchkopf,* Holz, geſchnitzt und bemalt, mit Zwanzigendergeweih. Geſchnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1797.
Aus dem Jagdſchloß des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

118a *Marienfigur* in lang herabfließendem Mantel, auf dem rechten Arme das Chriſtuskind. Alte Gold- und Farbenfaſſung. Wandfigur, Rücken abgeflacht. Lindenholz, geſchnitzt. Rheiniſch, um 1400. H. 44 cm.

IV.

MÖBEL

Nr. 119—188

119 *Renaiſſance-Kredenz,* aus Holz mit hellen Intarſien. Auf profiliertem Sockel zwei Türflügel zwiſchen drei Pilaſtern. Zarge mit zwei Schubladen und drei Akanthuskapitellen. Oberitalien, um 1600. H. 125 cm, Br. 181 cm, T. 51 cm.
Tafel 46.

120 *Renaiſſance-Caſſone,* dunkelgebeiztes Nußholz. Profilierter Sockel auf Brettfüßen. Die Front, zwiſchen zwei Eckpilaſtern mit Masken, gefüllt von Reliefſchnitzerei: Wilde Männer mit Akanthuslaub als Träger eines Löwenwappens. Vorderfront aufklappbar. Florenz, Mitte 16. Jahrh. H. 67 cm, Br. 169 cm, T. 54 cm.

121 *Renaiſſancethron.* Dunkelgebeiztes Nußholz, reich geſchnitzt, würfelförmiger Sitzkaſten, hohe Rückwand mit Giebelaufſatz. Die Armlehnen auf Baluſterſtützen. Florenz, um 1550. H. 218 cm, Br. 63 cm.

122 *Renaiſſance-Caſſapanca,* Nußholz, dunkel gebeizt und reich geſchnitzt. In der Lehnwand und der Vorderwand eingelaſſen zwiſchen reichem Rollwerk ovale Reliefmedaillons mit Herkulesdarſtellung und einer ruhenden Venus. Florenz, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 118 cm, Br. 174 cm, T. 54 cm.
Tafel 46.

123 *Renaiſſance-Schrank,* hochrechteckig mit zwei Türen. Nußholz, außen und innen reiche Intarſien. Vorkragender Sockel mit Flöten und vier Prankenfüßen. Zwei Türflügel, aufgeteilt in je drei Felder mit Akanthusbögen. Geſims mit Zahnſchnitt und Perlſtäben auf Volutenpilaſtern. Oberitalien, um 1600. H. 207 cm, Br. 137 cm, T. 58 cm.
Tafel 49.

124 *Franzöſiſcher Schrank.* Zweigeſchoſſig, geſtuft. Helles Nußholz mit Marmoreinlagen und reicher Flachreliefſchnitzerei. Auf den Türflügeln Medaillons mit antiken Frauengeſtalten. Spitze Giebelbekrönung. Frankreich, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 216 cm, Br. 94,5 cm, T. 45 cm.
Tafel 49.

125 *Elf niedrige Lehnſtühle,* Nußholz. Gedrechſelte Beine mit Stabverbindung, die Lehne aus Baluſtergalerie und gedrechſelten Eckpfoſten. Grüner Samtbezug. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 88 cm, T. 50 cm.

126 *Spaniſcher Barocktiſch,* Poliſanderholz, geſtreckt rechteckig. Vier gedrechſelte Beine mit gedrechſelter Stabverbindung. An der Zarge reiche Flamm- und Spiralſtabauflagen. Spanien, 17. Jahrh. H. 87 cm, L. 137 cm, T. 73 cm.
Tafel 48.

127 *Schmucktruhe,* Eichenholz. Geſtreckt rechteckig mit Satteldach, auf Kufen. Die Füllungen der Vorder- und Seitenwände mit Renaiſſanceornament geſchnitzt. Norddeutſch, Anfang 17. Jahrh. H. 35,5 cm, L. 52 cm, T. 32 cm.

128 *Franzöſiſcher Schrank,* Nußholz. Auf profiliertem Sockel zwei Geſchoſſe, getrennt voneinander durch Schubladenfach, gegliedert durch je drei profilierte Halbſäulen. Auf den Türflügeln Rahmenwerk. Frankreich, Anfang 17. Jahrh. H. 192,5 cm, Br. 171 cm, T. 67 cm.
Tafel 50.

129 *Süddeutſche Renaiſſancetruhe,* Nußholz. Auf der Front zwiſchen Pilaſtern Architekturbogen mit Kämpfern. Intarſiert aus farbig gebeizten Hölzern Blumenſträuße. 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 75 cm, L. 174 cm, T. 78 cm.

130 *Großer Schweizer Rundtiſch,* hellgebeiztes Nußholz. Die Platte auf quadratiſchem, architektoniſch geſtaltetem Fußſockel mit vorgeſetzten Pilaſtern. Die runde Bodenplatte mit in Scharnieren beweglichen halbrunden Fußplatten. Schweiz, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 80 cm, Durchm. 146 cm.

131 *Ein Paar Barockſtühle* mit geſchweiftem Rücken und reich geſchnitzten Vorderbeinen, verbunden durch geſchnitztes Brett. Lederbezug mit farbigem Dekor. Italien, 1. Hälfte 18. Jahrh.

132 *Zweigeſchoſſiger Schrank* in der Art der Unteutſchen Möbelentwürfe. Nußholz, reich geſchnitzt mit Knorpelwerkzierat. Je zwei Türflügel zwiſchen drei männlichen Pilaſterhermen. Vorkragendes profiliertes Geſims mit Fratzen und Cherubköpfen, gedrechſelte Füße. Frankfurt a. M., Mitte 17. Jahrh. H. 185 cm, Br. 143 cm, T. 49,5 cm.

133 *Lehnſeſſel,* Nußholz, dunkel gebeizt. Gerade Kaſtenform. Als Front- und Lehnenbretter Intarſienfüllungen in geſchnitzten Rollwerkrahmen. Norditalien, 1. Hälfte 17. Jahrh.

134 *Kleine Renaiſſance-Tiſchuhr.* Schwarzes, gegliedertes Holzgehäuſe mit Giebel- und Niſchenbekrönung. Graviertes Meſſingzifferblatt mit Stunden-, Minuten- und Firmamentzeigern. Werk bezeichnet Buſchmann, Augsburg. Das Holz geſtempelt mit dem Augsburger Pinienzapfen. Augsburg, 17. Jahrh. H. 49 cm.

135 *Ein Paar ſpaniſche Barockſeſſel* mit gepunzter Cordoba-Lederbeſpannung. Dunkelgebeiztes Geſtell mit gedrechſelten Beinen, frontal durch geſchnitztes Brett verbunden. Das Leder mit Meſſingnägelbeſchlag und reichſtem geſchnittenem Ornament. Spanien, 17. Jahrh. H. 134 cm, T. 47 cm.
Tafel 48.

136 *Ein Paar Barock-Armlehnſeſſel.* Dunkelgebeiztes, reichgeſchnitztes Geſtell (neu). Beſonders ſchöner Gros- und Petit-Pointbezug: Auf dunklem Grund farbiges Rollwerk und geſchweifte Medaillons mit Tieren, Merkur und Neptun. Ehemals in einem der kaiſerlichen Schlöſſer, Berlin.
Tafel 51.

137 *Zweiſitzige Lehnbank,* gepolſtert. Hohe, oben geſchweifte Rückenlehne. Neues, naturfarbenes Barockgeſtell, zu den vorhergehenden Seſſeln gehörend. Gros- und Petit-Pointbezug: Auf ſchwarzem Grund farbiges Blüten- und Bandwerk, das zwei Medaillons mit figürlichen und Tierdarſtellungen umſchließt. Frankreich, um 1700 H. 130 cm, Br. 110 cm.
Ehemals kaiſerlicher Beſitz.
Tafel 51.

138 *Ein Paar Lehnſtühle,* mit Lederbeſpannung. Helles Nußholzgeſtell. Gedrechſelte Vorderbeine mit Querbrett. Das Leder gepreßt mit öſterreichiſchem Doppeladler. Öſterreich, 17. Jahrh. H. 102 cm.
Aus dem Rathaus zu Linz an der Donau.

139 *Großer, zweigeſchoſſiger Barockſchrank,* dunkles Nußholz. Schubladenſockel. Auf den Türen Aediculas mit gewundenen Säulen, gebrochenen Giebeln, Cherubköpfen und Knorpelwerk. Vor den Eckpfoſten und den Schlagleiſten Halbſäulen. Reicher gravierter Eiſenbeſchlag. Augsburg, Jahreszahl 1607. H. 246 cm, Br. 219 cm, T. 176 cm.

140 *Holländiſcher Büfettſchrank,* Eiche, reich geſchnitzt, zweiteilig. Unterbau auf profiliertem Flachſockel und Kugelfüßen. Niedrigerer Oberbau über Schubladenwulſt. Die Türen mit Laubwerkfüllungen und Profilrahmen zwiſchen kannelierten Pilaſtern. Ausladendes Geſims. Holland, 17. Jahrh. H. 189 cm, Br. 147 cm, T. 58 cm.
Tafel 50.

141 *Großer Barockarmlehnſeſſel* mit Verdürenbeſpannung. Naturfarbenes Eichenholzgeſtell mit Akanthusſchnitzerei, volutierten Armlehnen und Beinen. Frankreich, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 122 cm, Br. 73 cm.

142 *Ein Paar Fauſtrohre* (Reiterpiſtolen). In den reichverbeinten Schäften liegen kantige, nach vorn runde Läufe. Die Schloßbleche der Radſchlöſſer ſowie die Hähne ſind reich graviert. Die Schäfte laufen in ſogenannten „Afterkugeln" aus, an ihnen Metallplatten mit den eingravierten Wappen der Herzöge von Sachſen-Altenburg. Deutſchland, 2. Hälfte 16. Jahrh. Aus der Waffenkammer der Herzöge von Sachſen-Altenburg, Schloß zu Altenburg.
Tafel 47.

143 *Holländiſcher Blumentiſch*, geſtreckt rechteckig. Platte mit eingeſchweiften Ecken. Die Kugelfüße, die kannelierten Spitzbeine und die Platte mit Meſſingmänteln gefaßt. Holland, Anfang 18. Jahrh. H. 72 cm, Durchm. 66 : 87 cm.

144 *Großer Barockarmlehnſeſſel* mit Gros- und Petit-Pointbezug: In rotumrandeten Kartuſchen reiche Figurenſzene und Vögeldarſtellungen, in Wolle und Seide geſtickt. Das dunkelgebeizte Geſtell auf Pranken, mit gedrechſelten Querſtäben. Frankreich, um 1700. H. 135 cm.
Ehemals kaiſerlicher Beſitz.
Tafel 52.

145 *Ofenſchirm.* Reichgeſchnitztes, naturfarbenes Geſtell im Regence-Stil, beſpannt mit Gros- und Petit-Stickerei in Wolle und Seide: Geſchweiftes Medaillon mit Hirtenknabe auf Blumengrund. Anfang 18. Jahrh. H. 132 cm, Br. 74 cm.

146 *Ein Paar kleine holländiſche Armlehnſeſſel*, ſogenannte Rubensſtühle. Nußholz gedrechſelt. Weſtfäliſche, außerordentlich fein in Wolle gewirkte Tapiſſeriebezüge: Auf ſchwarzem Grund farbiges Blüten- und Früchtewerk, das auf dem Sitz behelmtes Doppelwappen umſchließt. Eingewirkt Inſchriften: „E. S. V. P. / Spiegell. Münchhausen." Die Geſtelle Holland, um 1600. Die Bezüge hergeſtellt um 1600 in der Wolfenbütteler Wirkerei des Meiſters Boldwyn aus Brüſſel. H. 86 cm, Br. 57,5 cm.
Tafel 47.

147 *Holländischer Kabinettschrank.* Auf Ebenholzgestell mit vier gedrechselten Beinen. Der Kasten mit zahlreichen Schubladen und Schranktürchen. Belegt mit rot grundiertem Schildpatt. Als Einfassungen schwarze Flammleisten. 17. Jahrh. H. 150 cm, Br. 96 cm.

148 *Ruhebett.* Geschnitztes, vergoldetes Gestell mit geschweifter Rückenlehne und Armlehnen. Roter Damastseidenbezug. Frankreich, Anfang 18. Jahrh. L. 105 cm.

149 *Modellkommode.* Bauchige, starkgeschweifte Form auf vier niedrigen Füßen, vorn drei Schubladen. Nußholzfurnier mit Blumenintarsien aus farbigen Hölzern. Potsdam, um 1750. H. 34 cm, Durchm. 55 : 36 cm.

150 *Hohe Standuhr,* Nußholz mit Intarsien aus gebrannten Obsthölzern. Rechteckiges Kastengehäuse, verglaster Uhrkasten unter Walmdach. Das Zifferblatt mit Stunden-, Minuten- und Sonne-, Mond- und Sternanzeiger, außerdem mit vieltönigem Glockenwerk, reich graviert und bezeichnet: Meister Brünn. Österreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 255 cm, Br. etwa 50 cm.

151 *Ein Paar Armlehnsessel.* Nußholzgestelle, naturfarben, aufs reichste mit Rokokozierat geschnitzt. Gros- und Petit-Pointbezüge: Auf weißem, blütengefülltem Grund geschweifte Reserven mit Blütenbäumen. Südfrankreich, um 1740.
Tafel 53.

152 *Kleine französische Louis XV-Kommode.* Polisanderholz. Geschweifte Form. Schuhe, Eckbeschläge, Griffe und Schlüsselschilder aus vergoldeter Bronze in Rocaillen und floralen Formen. Marmorplatte. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. H. 80 cm, Durchm. 109 : 58 cm.
Tafel 54.

153 *Armlehnsessel,* naturfarbenes, kurviertes Gestell, reich geschnitzt. Bezug aus feiner Pointstickerei: Hellfarbenes Rankenwerk auf weißem Grund in Seide. Rheinland, Mitte 18. Jahrh.

154 *Große franzöſiſche Kommode.* Poliſanderholzfurnier, zum Teil in Streifen furniert. Stark kurvierte und bauchige, gedrungene Form mit vier Schubladen. Eckbeſchläge, Schübe, Griffe und Schlüſſelſchilder aus vergoldeter Bronze in Rocaillen und floralen Formen. Marmorplatte aus Brêche d'Aleppe. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 85 cm, Durchm. 63 : 126 cm
Tafel 52.

155 *Große franzöſiſche Kommode,* ähnlich der vorigen. Poliſanderholz mit Roſenholzſtreifen intarſiert. Reichſte Bronzebeſchläge. Marmorplatte. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 85 cm, Durchm. 64 : 145 cm.

156 *Armlehnſeſſel,* naturfarbenes Holzgeſtell mit geſchweiften Beinen und reicher Schnitzerei in Régenceform. Blauer, goldbroſchierter Damaſtbezug. Rheinland, Mitte 18. Jahrh.

157 *Bureauplat,* Louis XV, Poliſanderholz. Geſchweifter Umriß, konturierte, in geſchwungene Beine überlaufende Zarge mit drei Schubladen. Reicher, rocaillenförmiger Goldbronzebeſchlag. Blindgepreßte Lederbeſpannung. Paris, um 1750. H. 78 cm, Durchm. 76 : 147 cm.
Tafel 54.

158 *Régence-Armlehnſeſſel,* Nußholz geſchnitzt, Rohrgeflechtbeſpannung, Diagonalſtege als Beinverbindung. Sitzkiſſen. Frankreich, um 1730.

159 *Lehnbank,* Louis XV, gepolſtert. Naturfarbenes Nußholzgeſtell, elegant geſchweift auf acht geſchwungenen Beinen. Geſchnitzt mit Kehlen, Stäben und Blütenwerk. Gold und broſchierte hellblaue Ripsſeide als Bezug. Frankreich, um 1750. H. 101 cm, Br. 127 cm.
Tafel 53.

160 *Kleiner franzöſiſcher Schreibtiſch,* „Bureauplat à quatre faces". Poliſanderholzfurnier. Herabgezogene Zarge mit fünf Schubladen. Geſchweifte Beine, lederbeſpannte Platte. Reicher, rocaillenförmiger Goldbronzebeſchlag. Paris, um 1750. H. 79 cm, Durchm. 63 : 124 cm.

161 *Kleine franzöſiſche Kommode,* Roſen- und Poliſanderholzfurnier. Elegant geſchwungene und leicht gebauchte Form auf vier Beinen. Zwei Schubladen, Platte aus Brêches d'Aleppe. Vergoldete Bronzebeſchläge und Griffe. Paris, um 1755. Brandſtempel: „F. C. France." H. 87 cm, Durchm. 79 : 47 cm. Tafel 55.

162 *Rokoko-Wandkonſoluhr,* rot lackiert in Vernis-Martin-Technik. Geſchweiftes Gehäuſe mit reichem Beſchlag aus vergoldeter Bronze. Das Zifferblatt bezeichnet: Baudoin A Paris. Paris, Mitte 18. Jahrh. H. 72 cm.

163 *Kleine Mahagoni-Kommode.* Geſchweifte Form mit zwei Schubladen über durchbrochenem Ablauf. Reicher, rocaillenförmiger Goldbronzebeſchlag. Holland, Mitte 18. Jahrh. H. 79 cm, Br. 82 cm, T. 50 cm.

164 *Holländiſcher Rotlacktiſch* mit goldgehöhtem Chineſendekor. Gedrechſelte Baluſterbeine mit Kugelfüßen und geſchweiften Diagonalſtäben. Anfang 18. Jahrh. H. 74 cm, Durchm. 105 : 56 cm.

165 *Nierentiſchchen,* Wiener Rokoko. Nußholzfurnier. Vier geſchweifte und mit Kehlen geſchnitzte Beine. In die Platte, ebenſo wie in die Zarge eingelegt aus ſchwarzen und hellen gravierten Hölzern Gitterwerk mit Perlmuttroſetten an den Schnittpunkten. Wien, 18. Jahrh. H. 76 cm, Durchm. 73 : 49 cm. In der Schublade Widmungsſchreiben eines Paters an „Freifrau Antonia de Ulrici, der Königinkloſter würdigſter Äbtiſſin. 22. April 1777."

166 *Großer Armlehnſeſſel* in Louis XVI-Form. Naturfarbenes Nußholzgeſtell mit reichſter Schnitzerei. Die ſchildförmige Rückenlehne bekrönt von Medaillon, ein entſprechendes in der Zarge. Gros- und Petit-Pointbezug mit Blumenvaſen in geſchweiften Rollwerkkartuſchen. Weſtdeutſch, um 1780.
Ehemals im Hiſtoriſchen Muſeum zu Frankfurt a. M.

167 *Halbrunder Wandtiſch.* Zitronen- und Poliſanderholzfurnier mit farbig gebeizten, gravierten Intarſien, Kranz- und Stoffgehänge. Die doppelte Klappplatte im Innern mit Stoff beſpannt. England, um 1785. H. 76 cm, Durchm. der Platte 96 cm, Br. 98 cm.

168 *Ovales Beiſatztiſchchen,* Louis XVI. Hellgebeiztes Nußholz. Vier hohe, kannelierte Spitzbeine. In die Platte intarſiert auf Ebenholz farbiges Muſikalienbündel. Ende 18. Jahrh. H. 75,5 cm, Durchm. 40,5 : 54 cm.

169 *Franzöſiſche Louis XVI-Bergère* mit hoher gerundeter Rückenlehne. Weiß lackiertes geſchnitztes Geſtell. Weißer Taftbezug mit farbigen Blütenranken und Streifen. Loſes Sitzkiſſen. Um 1785. H. 108 cm.

170 *Hohe Standuhr,* Mahagoni. Rechteckiges Kaſtengehäuſe auf profiliertem Sockel, abgeſchrägte Ecken mit vorgelagerten Halbſäulen. Geſchweifte Giebelbekrönung des verglaſten Uhrkaſtens. Reichverziertes Zifferblatt mit Geſtirnweiſer. Bezeichnet: Winstanley Wigan. London, um 1780. H. 167 cm.

171 *Zweiſitziges Louis XVI-Sofa.* Niedriges, vergoldetes Geſtell auf vier kannelierten Spitzbeinen mit Quaderroſetten. Vaſenförmige Pfoſten vor den Armlehnen. Blütengemuſterte helle Ripsſeide als Bezug. Frankreich, um 1780. H. 93,5 cm, Br. 104 cm.

172 *Drei Louis XVI - Seſſel* mit Rohrgeflechtbeſpannung. Naturfarbene geſchnitzte Geſtelle auf Spitzbeinen. Gebogene Rückenlehne. Sitzkiſſen. Ende 18. Jahrh.

173 *Kleiner Nähtiſch, Louis XVI.* Poliſanderfurnier, zum Teil in Streifen und mit farbigem Blütenwerk intarſiert. Rechteckiger Klappkaſten auf vier Spitzbeinen in Bronzeſchuhen. Frankreich, um 1770. H. 72,5 cm, Durchm. 35,5 : 46,5 cm.

174 *Eckſchränkchen,* Louis XVI. Geſchweifte Front mit Türflügel. Poliſanderholz mit Roſenholzſtreifen. Vergoldete Bronzebeſchläge, rötliche Marmorplatte. Paris, um 1770. H. 93 cm.

175 *Großes Bureauplat von David Röntgen.* Hellgebeiztes Mahagoniholz. Auf rechteckigen Spitzbeinen mit Messingkanneluren die Zarge, die mit 24 Biskuitplatten in der Art der Wedgwoodbiskuits verziert ist. In die Schreibplatte eingelassen königsblaue opake Glasscheibe. Überaus fein gearbeitete, ziselierte und gravierte Bronzestäbe, Kapitäle und Galerie. Von Röntgen vermutlich während seines Gothaer Aufenthaltes für den dortigen Hof angefertigt. Die Biskuitplatten aus der Porzellanmanufaktur zu Ilmenau. Um 1790. H. 81 cm, Durchm. 100 : 150 cm.
Erworben aus dem Inventar des Residenzschlosses der Herzöge von Sachsen-Altenburg.

Tafel 57.

176 *Schreibsekretär von David Röntgen.* Mahagoni mit reichem Goldbronzebeschlag. Niedrige Schrankform mit abgeschrägten, kannelierten Vorderecken. Über zwei Türflügeln die Schreibplatte, verziert mit einem Bronzemedaillon, das ein Puttenrelief trägt. Im Innern reiche Kabinetteinrichtung mit Rollwand, Schubladen und Fächern, die Platte mit leicht überhöhtem Mittelteil eingefaßt von Bronzegalerie. Um 1785. H. 127 cm, Br. 87 cm, T. 42 cm.
Die gleiche Herkunft, Schloß zu Altenburg, wie der vorhergehende Schreibtisch.

Tafel 58.

177 *Ovaler, holländischer Louis XVI-Tisch* auf vier Spitzbeinen. Mahagoni mit Streifenintarsien aus Zitronen- und Ebenholz. In der Platte intarsiert Medaillon mit Schneckengehäuse auf schwarzem Grund. Holland, um 1790. H. 75 cm, Durchm. 102 : 75 cm.

178 *Louis XVI-Garnitur:* Dreisitziges Lehnsofa, zwei Armlehnsessel. Naturfarbenes Nußholzgestell mit außerordentlich feiner und reicher Schnitzerei, Kanneluren, Akanthuslaub, Perl- und Scheibenstäbe, Quaderrosetten. Neuer Seidenbezug. Paris, um 1785.

179 *Vier niedrige Armlehnsessel* mit Aubusson-Tapisseriebezügen, Louis XVI. Vergoldete Gestelle, reich geschnitzt, auf kannelierten Spitzbeinen mit Quaderrosetten. Auf den Bezügen in Blumenumkränzung Kinder- und Tierdarstellung. Frankreich, um 1780. H. 87 cm.
Tafel 55.

180 *Große Louis XVI-Kommode,* Rosen- und Polisanderholzfurnier, drei Schubladen. Die Front mit leicht vorgezogenem Mittelrisalit aufgeteilt durch drei Polisanderfelder, gefüllt von bunten Musikalien- und Blütenbündeln. Reiche, ziselierte Bronzebeschläge an den Ecken, Beinen und am Ablauf. Weiße Marmorplatte. Paris, um 1780. H. 68 cm, Br. 128 cm, T. 60 cm.
Tafel 56.

181 *Pfeilerkommode, Louis XVI.* Polisanderholzfurnier mit Rosenholzstreifen. Gerade Kastenform, drei Schubladen, abgeschrägte Ecken, weiße Marmorplatte. Bronzebeschläge. Frankreich, um 1770. H. 85 cm, Durchm. 59 : 40 cm.

182 *Kleiner Schreibtisch.* China-Chippendale. Mahagoni mit Schnitzerei. Vierkantbeine mit Stabauflagen. Drei Schubladen, Platte mit Stoffbespannung. England, Mitte 18. Jahrh. H. 72 cm, Durchm. 94 : 70 cm.

183 *Kleines englisches Vitrinenschränkchen* im Sheratonstil, helles Satinholz, zweiteilig. Unterbau in Form eines Kommodentischchens mit zwei Schubladen. Das zurückspringende Oberteil mit zwei verglasten Türflügeln und volutiertem Giebel. Farbig gebeizte Intarsien. England, um 1780. H. 178 cm, Br. 68 cm, T. 49,5 cm.

184 *Louis XVI-Armlehnsessel mit Tapisseriebezug.* Naturfarbenes Gestell auf kannelierten Spitzbeinen und mit balusterförmigen gedrechselten Armlehnstützen. Rechteckige Lehne mit Kehlen. Auf dem grüngrundierten Bezug blumenumwundene Kinderdarstellung. Frankreich, um 1785.

185 *Kredenz,* zweitürig. Rosenholz mit dunklen Polisandereinlagen und zwei chinesischen Lackfüllungen. In der Zarge drei Schubladen mit Bronzebeschlägen. Holland, Ende 18. Jahrh. H. 79 cm, Br. 119 cm.

186 *Zylinderbüro,* Mahagoni. Tischkommode als Unterbau, Oberteil mit Schubladen und Marmorplatte. Vergoldete Bronzebeschläge in Empireform. Um 1800. H. 123 cm, L. 127 cm, T. 57 cm.

187 *Spieltisch,* Mahagoni. Gestreckt rechteckig auf vier Spitzbeinen. Messingstäbe. Norddeutsch, um 1780.

188 *Französisches Empiretischchen,* rund, schwarzer Marmor und Bronze. Als Träger Säule auf Dreifuß. Paris, um 1810. H. 77 cm, Durchm. 54,5 cm.

V.

SILBER

Nr. 189—260

189 *Niello-Becher,* Silber, teilvergoldet, Mit Meerungeheuer-Fries nach Mantegna. Runde, konifche Kuppa auf eingezogenem Fußreif. Italien, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 7 cm, Durchm. 8 cm.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Anhalt-Deffau.
Tafel 61.

190 *Silberner Kelch* auf fechseckigem Fuß mit durchbrochenem Standreif; Nodus mit Gravierung. Norddeutfchland, beginnendes 16. Jahrh. H. 17 cm.
Tafel 60.

191 *Kleiner Silberpokal,* vergoldet. Halbkugelige Kuppa, ebenfo wie der Deckel überzogen mit gepreßten Mauresken. Schlanker Baluſterfchaft auf Glockenfuß. Süddeutfchland, 16. Jahrh. H. 27 cm, Gew. 950 g.
Tafel 61.

192 *Kleiner Renaiffance-Deckelpokal,* ganz vergoldet. Konifche Walzenform auf Fußwulft. Getrieben feines Bandelwerk mit Fruchtgehängen und Landfchaftsmedaillons. Als Knauf fchildhaltender Löwe, als Daumenruhe Türkenkopf. Nürnberg, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 14 cm.
Tafel 61.

193 *Silberner Becher,* teilvergoldet. Konische Form auf Fußwulst. Getrieben auf ziseliertem Grund feines Maureskenwerk, dazwischen vier Medaillons mit Tierdarstellungen. Undeutliche Stempel. Skandinavien, 16. Jahrh. H. 13 cm, Gew. 150 g.

194 *Renaissance-Deckelpokal* mit getriebenem Bandelwerk und Tiermedaillons. Als Deckelbekrönung antike Kriegerfigur mit wehender Fahne. Das Innere vergoldet. Pernau in Lettland. 2. Hälfte 17. Jahrh. Mehrere Stempel. H. 40 cm, Gew. 540 g.

195 *Silberne Marienstatuette, gegossen.* Auf ihrem Rücken anmontiert silberner Strahlenkranz. Köln, Mitte 17. Jahrh. Kölner Beschau- und Meistermarke J. L. D. Ebenholzsockel. H. 17 cm.

196 *Walzenförmiger Deckelpokal,* vergoldet. Reiches Knorpelwerk und Fruchtgehänge in Treibarbeit. Meerweibchen als Daumenruhe. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 17 cm, Gew. 575 g.
Tafel 61.

197 *Walzenförmiger Deckelhumpen,* teilvergoldet. Profilierter Fuß mit Wulst. Getriebenes und graviertes Tulpenwerk. Schwan als Knauf, Henkel aus Knorpelwerk. Hamburg, um 1670. Hamburger Beschau- und Meisterstempel L R = Leonhard Rothaer, Meister 1671. H. 19 cm.
Tafel 61.

198 *Großer walzenförmiger Deckelpokal,* teilvergoldet. Getrieben auf der Wandung über Fußwulst antike Figurenszene. Schwan als Deckelknauf. Danzig 1681. Meistermarke Christian Pichgiel. H. 20 cm, Durchm. 14 cm, Gew. 1200 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 61.

199 *Münzbecher mit Deckel.* Leicht konische Walzenform auf profiliertem Fußreif. Eingelassen in die gravierte Wandung 32 Silbermünzen. Breslau, 2. Hälfte 17. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. H. 19 cm, Gew. 750 g.

200 *Kleiner Pokal.* Blütenförmige Kuppa, getragen von römischem Krieger. Treibarbeit und Silberblechmanschetten. Süddeutschland, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 24 cm, Gew. 200 g.

201 *Kleiner Deckelhumpen,* Walzenform auf drei Kugelfüßen. Löwe als Daumenruhe. Süddeutschland, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 10 cm, Gew. 175 g.

202 *Silberne Schüssel,* oval, mit Kanne. Glatte Form, vergoldete und profilierte Streifen, volutierter und geperlter Henkel. Augsburg, Ende 17. Jahrh. Beschau- und Meistermarke SM. Durchm. 38 cm, H. der Kanne 15 cm.

203 *Ananaspokal,* leicht vergoldet. Vasenförmiger Schaft mit Spangen und Silberblechmanschette. Danzig, Ende 17. Jahrh. Meistermarke J.G.H. = Johann Gottfried Holl. H. 26 cm, Gew. 270 g.

204 *Große Prunkplatte,* oval, mit getriebenen Figurendarstellungen aus dem trojanischen Kriege (im Spiegel Einbringung des hölzernen Pferdes). Augsburg, um 1700, in der Art des Thelot. L. 77 cm, Br. 58 cm, Gew. 2050 g.

205 *Zehn kleine Silberteller,* passig geschweifte und profilierte Ränder. Eingraviert das mecklenburgische Herzogswappen. Mecklenburg, 18. Jahrh. Meisterstempel Petschler. Durchm. 25 cm.

206 *Walzenförmige Weinkanne,* ganz vergoldet. Glatter Körper auf Fußwulst, Kugel als Daumenruhe. Augsburg, Anfang 18. Jahrh. H. 23 cm, Gew. 750 g.
Tafel 60.

207 *Kleine Anbietplatte,* Silber vergoldet, sechspassig auf flachem Glockenfuß. Gerillte Ränder, eingeschnitten Régenceornamente. Augsburg, Anfang 18. Jahrh. Meistermarke Elias Adam. H. 5 cm, Durchm. 23,5 cm, Gew. 430 g.
Tafel 61.

208 *Barockkelch.* Vergoldete Kuppa in Rocaillen getriebenem Mantel, entſprechender Fuß. Vaſenförmiger Knauf als Schaft. Italien, 18. Jahrh. H. 24 cm, Gew. 415 g.
Tafel 60.

209 *Schmuck-Kaſſette,* Silber, ganz vergoldet. Geſtreckt rechteckig mit eingeſchweiften Ecken, auf profiliertem Sockel mit Volutenfüßchen. Getrieben und eingeſchnitten feines Arabeskenwerk auf gepunztem Grund. Lorbeerblattſtäbe an den Kanten. Augsburg, um 1700. Meiſterſtempel des Albrecht Biller, 1663—1720, R III 579. Augsburger Beſchau, H. 8 cm, Durchm. 21,2 : 15,4 cm, Gew. 950 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Anhalt-Deſſau.
Tafel 61.

210 *Däniſcher Barockbecher,* walzenförmig, auf drei Kugelfüßen. Getriebenes Blattornament. Kopenhagen 1703. Meiſtermarke des Conrad Sud. Münzwardein für 1679—1729, Kopenhagener Beſchau für 1703. H. 14 cm, Gew. 300 g.

211 *Ein Paar kleine Régence-Kerzenleuchter.* Quadratiſcher, gewölbter Fuß mit eingebogten Ecken, facettierter Baluſterſchaft mit zwei Wulſten. Nürnberg, um 1730. Beſchau- und Meiſtermarke. H. 15 cm, Gew. 400 g.

212 *Kleine Anbietplatte,* rund mit zackig geſchweiftem profiliertem Rand und profiliertem Glockenfuß. Augsburg 1737—1739. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke A. M. Durchm. 21 cm, H. 7 cm, Gew. 385 g.

213 *Zwölf Teller* mit geſchweiften und profilierten Rändern. Berlin, 1. Hälfte 18. Jahrh. Berliner Beſchau- und Meiſtermarke *Godet.* Durchm. 26,3 cm, Gew. 7200 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

214 *Schreibtiſchgarnitur,* beſtehend aus geſtreckt rechteckigem, an den Schmalſeiten ausgebogtem Tablett, Streuſandbüchſe, Tintenfaß und kleiner Glocke. Alle Teile mit getriebenem, lappigem Blattwerk auf gepunztem Grund. Augsburg, um 1690. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke S. F. = Samuel Freudenberger † 1696, R. IV Nr. 434. L. 26,5 cm, Br. 14,8 cm, Gew. 515 g.
Tafel 60.

215 *Kleiner walzenförmiger Münzhumpen,* teilvergoldet. Eingelaſſen zwiſchen graviertem Rokokoornament ſächſiſch-polniſche Silbermünzen. Fuß- und Deckelwulſt, Kugel als Daumenruhe. Berlin, Mitte 18. Jahrh. Berliner Beſchaumarke. H. 18 cm, Gew. 800 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

216 *Großes rundes Becken mit Helmkanne.* Auf dem Umbo getriebenes, an den Rändern graviertes Bandelwerkornament. Die Kanten und der Ablauf der Kanne gerieft, am Ausguß plaſtiſche Frauenmaske. Eingraviert das bekrönte mecklenburgiſche Herzogswappen mit dem däniſchen Elefantenorden, Augsburg 1715—1718. Augsburger Beſchau. Meiſter aus der Augsburger Goldſchmiedefamilie Peffenhauſen. R III 733. Durchm. 46 cm, H. der Kanne 22 cm.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 59.

217 *Ein Paar Rokoko-Rechauds* in Form rundgeſchweifter Schalen mit durchbrochen ornamentierter Wandung, auf drei Spangenfüßen. Im Innern Spiritusbehälter. Augsburg 1759—1761. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke C D = Chr. Drentwett der Jüngere, erwähnt 1753, R. IV, Nr. 548. H. 12 cm, Durchm. 18 cm.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachſen-Altenburg.
Tafel 60.

218 *Zwölf Teller,* der ſchmale Rand faſſoniert mit Zacken- und Rundbogenlinie. Eingraviert H. unter Grafenkrone. Breslau, 1. Hälfte 18. Jahrh. Breslauer Beſchau- und Meiſtermarke C. G. H. Durchm. 24 cm, Gew. 4800 g.

219 *Zwölf Teller*, zum gleichen Satz wie die vorhergehenden. Breslau, 1. Hälfte 18. Jahrh. Gleiche Stempel. Durchm. 24 cm, Gew. 4800 g.

220 *Kleine Bouillon-Terrine*. Flache bauchige Form mit gewundenen Rippen. Auf dem Deckel vier Füßchen. Seitlich Griffhenkel. Innen vergoldet. Augsburg, Mitte 18. Jahrh. Augsburger Beschau. H. 8 cm, Durchm. 14,5 cm, Gew. 550 g.

221 *Silbernes Becken mit helmförmiger Deckelkanne*. Godronierter, fassonierter Rand, ebenso wie die Kanne graviert und reliefiert mit Rokokoornamenten. Norddeutschland, um 1740. Durchm. 50 : 35 cm, H. der Kanne 28 cm, Gew. 2690 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 59.

222 *Deckelterrine*. Ovale, flachbauchige Wanne auf vier mit Reliefzierat angesetzten Füßen. Seitlich geschweifte Griffhenkel. Auf dem gewölbten profilierten Deckel Flötenstab und Artischocke in geöffnetem Blattkelch als Knauf. Eingraviert in Rokokokartusche das mecklenburg-strelitzsche Herzogswappen. London 1761—1762. Londoner Beschau- und Meisterstempel GM = Geo Methuen. H. 25 cm, Durchm. 31,5 : 20,5 cm, Gew. 3560 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 63.

223 *Deckelterrine* in gleichen Formen wie die vorhergehende. London 1761—1762. Gleiche Stempel. H. 23 cm, Durchm. 30 : 20,5 cm, Gew. 3400 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 63.

224 *Sechs hohe Tafelleuchter* mit reichem Reliefdekor. Glockenförmiger, passig geschweifter Fuß, viereckiger Balusterschaft, entsprechende Tülle mit Traufschale. London 1769. Meister W. Watkins. Mehrere Beschau- und Meisterstempel. H. 35 cm, Gew. 3600 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 62.

225 *Sechs hohe Tafelleuchter.* Gleiche Formen wie die vorhergehenden. London 1769. Gleiche Stempel. H. 35 cm, Gew. 3600 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 62.

226 *Zuckerdose.* Ovale bauchige Form mit gewölbtem Deckel, eingeschnittene Blütenranken, vier Füßchen. Berlin, Mitte 18. Jahrh. Berliner Beschau- und Meistermarke J. W. K. H. 9 cm, Durchm. 14,5 : 10,5 cm. Gew. 270 g.

227 *Ein Paar runde Wärmglocken* mit dazugehörigen Platten. Profilierte Form, am Rande passig geschweift, entsprechend die Platte, an ihren Einbuchtungen Muschelwerk. Als Knauf Pinienzapfen auf Blattrosette. Wien, 1748. Meisterstempel I. P. F. und Wiener Beschau. H. 19 cm, Durchm. 28 cm, Gew. 4200 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg. Diese Wärmglocken gehören ebenso wie die nachfolgenden unter Nr. 228 bis 237 aufgeführten Silbergegenstände zu einem der schönsten, im 18. Jahrhundert entstandenen deutschen Silbergeschirre. Es wurde um 1750 für die Kaiserin Maria Theresia in Wien angefertigt, die es später, nach Ergänzungen einzelner Stücke, wie die Terrinen, ihrem Schwiegersohn, dem Herzog von Sachsen-Teschen schenkte. Im 19. Jahrhundert gelangte es dann durch Erbgang in den Besitz der Herzöge von Sachsen-Altenburg. Das Tafelgeschirr ist publiziert worden von E. W. Braun „Das Tafelgeschirr des Herzogs von Sachsen-Teschen, Wien 1904“ und von Marc Rosenberg, „Das Goldschmiedemerkzeichen“, Bd. III, Nr. 7953.
Tafel 64.

228 *Ein Paar runde Wärmglocken,* gleiche Formen wie die vorhergehenden, nur größer. Wien 1748. Gleiche Stempel. Durchm. 31 und 29 cm, H. 21 cm, Gew. 5150 g.

229 *Ein Paar ovale Wärmglocken,* gleiche Formen wie die vorhergehenden. Wien 1748. Wiener Beschau- und Meistermarke F. C. W. Durchm. 41 : 29,5 cm, H. 21,5 cm, Gew. 5880 g. Ebenso.
Tafel 64.

230 *Ein Paar ovale Platten,* paſſig geſchweifte Ränder mit Muſchelornamenten an den Buchten. Wien 1748. Wiener Beſchau- und Meiſtermarke F. C. W. Durchm. 41 : 30 cm, Gew. 2175 g.
Ebenſo.

231 *Zwölf Teller.* Sechspaſſig geſchweifte, profilierte Ränder mit Muſchelornament an den Einbuchtungen. Wien 1748. Wiener Beſchau- und Meiſtermarke F. C. W. Durchm. 24,5 cm, Gew. 6000 g.
Ebenſo.
Tafel 64.

232 *Zwölf Teller* aus dem gleichen Satz wie die vorhergehenden. Wien, 1728. Gleiche Stempel. Durchm. 24 cm, Gew. 6000 g.
Ebenſo.
Tafel 64.

233 *Ein Paar kleine runde Platten* mit paſſig geſchweiftem Umriß, gekehltem Rand und Muſcheln an den Buchten. Wien 1748. Wiener Beſchau- und Meiſtermarke I. P. F. Durchm. 28,5 cm, Gew. 1680 g.
Ebenſo.

234 *Ein Paar große Platten,* gleiche Form wie die vorhergehenden. Wien 1748. Gleiche Stempel. Durchm. 38 cm, Gew. 3060 g.
Ebenſo.
Tafel 64.

235 *Große Prunkterrine,* Louis XVI. Ovaler, leicht gebauchter Körper mit gebuckeltem Ablauf auf vier volutierten Akanthusfüßen. Seitlich Löwenköpfe mit loſen Ringgriffen. Auf dem gewölbten und gebuckelten Deckel Artiſchockenbündel als Knauf. Silberner Einſatz. Wien 1781. Meiſter I. S. Wörth, Wiener Beſchau- und Meiſtermarken (R III, 7953). H. 36 cm, Durchm. 31 : 22,5 cm, Gew. 6200 g.
Tafel 65.

236 *Große Prunkterrine,* Gegenſtück zur vorhergehenden. Wien 1781. Gleiche Stempel. H. 36 cm, Durchm. 31 : 22,5 cm, Gew. 6200 g.
Tafel 65.

237 *Tiſchfontäne,* runder, koniſcher Behälter mit Deckel und ſeitlichen Henkeln in einem Dreifußgeſtell auf Bocksbeinen mit Holzſchuhen. Relief- und plaſtiſcher Schmuck. Wien 1781. Stempel- und Meiſtermarke wie vorher. H. 39,5 cm, Gew. 1950 g.

238 *Große runde Silberplatte* mit vierpaſſig geſchweiftem, faſſoniertem Rand. Eingraviert ruſſiſches Adelswappen. Petersburg 1789. Verſchiedene Stempel. Durchm. 46 cm, Gew. 2480 g.

239 *Ovales Tablett* mit Galerie und vier Kugelkrallenfüßen, ſeitlich Griffe. Heidelberg, Ende 18. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke. Durchm. 42,5 : 32 cm. Gew. 1590 g.

240 *Tafelaufſatz.* Ein nach oben ſich verjüngendes Geſtell aus vier Rippen, verbunden durch zwei ovale Reifen, mit Löwenkrallen und Löwenköpfen, das eine ovale, getriebene Schale mit durchbrochenem Rand und, auf vier geſchwungenen Armen, vier entſprechende kleinere runde Schalen trägt. Kriſtalleinſätze. London 1780. Meiſter T. P. (Jackſon, S. 197.) Londoner Beſchau- und Meiſtermarke. Eingraviert das mecklenburgiſche Herzogswappen. H. 37 cm, Gew. 2900 g.

Taf. 62.

241 *Ein Paar Rokokotafelleuchter.* Leicht gewundener Baluſterſchaft auf profiliertem Glockenfuß. Augsburg 1757 bis 1759. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke P C S = Ph. C. Scheppich. H. 22 cm, Gew. zuſammen 600 g.

Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

242 *Ein Paar kleine Tafelleuchter.* Glockenförmiger profilierter Fuß mit gewundenen Rippen, entſprechender Baluſterſchaft und Tülle. Hannover, Mitte 18. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke Brandes. R IV, 1674. H. 19,5 cm, Gew. 700 g.

Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

243 *Kleiner Deckelbecher,* leicht geſchweifte Kelchform auf flachem Glockenfuß. Getriebenes Blattgehänge. Innen vergoldet. Augsburg 1783. Augsburger Beſchau- und Meiſterſtempel I. G. S. = I. G. Schleißner. H. 13,2 cm, Gew. 470 g.
Silberkammer Altenburg.

244 *Ovales Deckelterrinchen* auf Unterſchale mit gewelltem Umriß. Bauchiger Körper auf vier Füßchen, getriebene Lorbeergehänge, ſeitliche Griffe, Urne als Deckelknauf. Innen vergoldet. Augsburg, letztes Drittel 18. Jahrh. Gleicher Meiſter wie vorher. H. 15,5 cm, Durchm. 26 : 19 cm, Gew. 1060 g.
Silberkammer Altenburg.
Tafel 60.

245 *Kleine Kaffeekanne.* Schlanke Birnenform auf Sockelfuß. Getriebenes Blumenwerk. Holzſtiel. Augsburg 1777 bis 1799. Augsburger Beſchau- und Meiſtermarke C N. H. 22 cm, Gew. 470 g.

246 *Ovales Tablett,* eingefaßt von Galerie. Darmſtadt, 2. Hälfte 18. Jahrh. Beſchau- und Meiſtermarke Eckart. Durchm. 40,5 : 28,5 cm, Gew. 970 g.
Silberkammer Mecklenburg.

247 *Ovales Tablett,* Gegenſtück zu dem vorhergehenden. Darmſtadt, 2. Hälfte 18. Jahrh. Gleiche Stempel, Gew. 920 g.
Silberkammer Mecklenburg.

248 *Lichtſchere,* Silber, vergoldet. Die geſchweiften Bügel ziſeliert, an der Kreuzung Roſette. Ende 18. Jahrh.
Silberkammer des Herzogs von Altenburg.

249 *Ein Paar zweiarmige Kerzenleuchter.* Kannelierter ſäulenförmiger Schaft mit Vaſentülle, darin Auffatz mit den mehrfach gebogenen Kerzenarmen. Kranzgehänge und Galerie, quadratiſche Plinthe. Breslau, um 1780. Beſchau- und Meiſtermarken. H. 33 cm, Gew. 2490 g.

250 *Samowar,* Silber, vergoldet. Eiförmiger Körper auf Unterſatz mit Spiritusbrenner. Seitlich Griffhenkel in Löwenköpfen. Stuttgart um 1790. Stuttgarter Beſchau- und Meiſtermarke Eberhard Sick. H. 54 cm.

251 *Tafelmenage* von Odiot. Silber vergoldet. Auf rundem, von vier Löwenpranken getragenem Sockel die Einſätze für vier Kriſtallflakons. In der Mitte als Griff Säule mit Merkurſtatuette. Seitlich als Wandfüllung in feinem Relief antike Figuren. Paris um 1805. Pariſer Kontroll- und Meiſterſtempel des I. B. C. Odiot. Durchm. 26 cm, Gew. 1300 g.

252 *Ein Paar Aufſatzſchalen von Odiot* auf hohem Fuß mit runder, leicht gewölbter und von vier Pranken getragener Standplatte. Pinienzapfen als Knauf des flachen Deckels, ſeitlich Henkel in Form von Schlangenpaaren. Im Innern Einſätze. Paris um 1800. Pariſer Kontrollſtempel und Meiſtermarke des Jean Baptiſte C. Odiot. H. 23,5 cm, Durchm. 29 cm, Gew. 8500 g.

253 *1 Paar runde Empireſchalen* von Jean Baptiſte Odiot, ganz vergoldet, auf flachem Glockenfuß mit quadratiſcher, von vier Löwenpranken getragener Sockelplatte. Gerillte und Lorbeerſtäbe. Eingraviert Adelswappen. Paris um 1805. Pariſer Kontrollſtempel. H. 12 cm, Durchm. 22 cm, Gew. 2400 g.

254 *Großes ovales Empiretablett,* eingefaßt von Galerie mit Ornamentenfüllung. Seitliche Griffe. Eingraviert das Sächſiſche Raupenſchild. Deutſchland, um 1800. Durchm. 61,5 : 46 cm, Gew. 4480 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachſen-Altenburg.

255 *Ein Paar Empirekandelaber,* dreiarmig. Auf dreieckigem Poſtament mit Löwenklauen und Standplatte gegliederter Schaft. Die Kerzenarme in Form von Füllhörnern. Deutſchland, Anfang 19. Jahrh. H. 50 cm, Gew. 2600 g.
Gleiche Herkunft wie vorher.

256 *Ein Paar Empirekandelaber,* dreiarmig. Gegenſtücke zu den vorhergehenden. Deutſchland, Anfang 19. Jahrh. Gew. etwa 3000 g.
Gleiche Herkunft wie vorher.

257 *Große ovale Dose,* Silber vergoldet. Leicht gewölbter Deckel mit eingelassener Lapislazuliplatte. Flachreliefiert und graviert mit Lanzettblattstäben. Petersburg 1790. Petersburger Beschau- und Meisterstempel: Buch. H. 13 cm, Durchm. 24 : 16,3 cm, Gew. 1900 g.
Silberkammer Sachsen-Altenburg. Angefertigt für die Tochter des Zaren Paul I.

258 *Ovale Dose,* ähnlich der vorhergehenden, nicht vergoldet. Im Deckel Malachitplatte. Aufgelegt Blütenranken. Vier Füßchen. Petersburg 1793. Petersburger Beschau- und Meistermarke: Buch. H. 14 cm, Durchm. 15,5 : 24 cm, Gew. 2100 g.
Ebenso, desgleichen.

259 *Ein Paar große Empire-Girandolen,* vierarmig, mit reichem Reliefdekor und tanzender Frauenstatuette als Bekrönung. Frankfurt, Anfang 19. Jahrh. Frankfurter Beschau- und Meisterstempel Schott. H. 59,5 cm, Gew. zusammen 6500 g.

260 *Ein Paar große Empirekandelaber.* Auf rundem, gewölbtem Fuß mit Lorbeerblattrosette Säulenschaft, von Weinlaub umrankt. Das Kapitell gekrönt von zwei Schwänen, die auf ihren erhobenen Schwingen eine Kugel tragen als Achse eines Rades, auf dessen Reif acht kelchförmige Tüllen stehen. Mecklenburg, Anfang 19. Jahrh. Meistermarke Petschler. H. 69,5 cm, Gew. 15 400 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

VI.

GLÄSER

Nr. 261 — 276

261 *Venezianisches Fadenglas.* Konische Kuppa auf niedrigem Vasenschaft. Seitlich Ösen mit Ringen (einer fehlt). Anfang 17. Jahrh. H. 17,3 cm, Durchm. 11,3 cm.
Tafel 66.

262 *Venezianische Glaskanne,* blau, in islamischer Form. An der Bauchung aufgelegt weiße Fäden. Anfang 16. Jahrh. H. 22 cm.
Tafel 66.

263 *Flügelglas.* Konische Kuppa, Schaft aus verflochtenen Röhren mit farbigen Bändern und blauen Flügeln. Kassel, 16. Jahrh. H. 27 cm.
Tafel 66.

264 *Kasseler Flügelglas,* ähnlich dem vorhergehenden. 16. Jahrh. H. 29,5 cm.
Tafel 66.

265 *Kasseler Flügelglas,* ähnlich dem vorhergehenden. 16. Jahrh. H. 27 cm.
Tafel 66.

266 *Flügelglas,* ganz weiß. Kassel, Ende 16. Jahrh. H. 23,4 cm.

267 *Farbig emaillierter Glashumpen* mit dem deutschen Quaternionenwappen. Walzenform. Jahreszahl Anno 1687. Böhmen. H. 24 cm, Durchm. 13 cm.
Tafel 67.

268 *Farbig emaillierter Glashumpen* mit den Reiterdarſtellungen der deutſchen Kurfürſten in zwei Zonen. Walzenform. Jahreszahl 1658. H. 28,5 cm, Durchm. 14 cm.
Tafel 67.

269 *Farbig emaillierter Glashumpen* mit der Darſtellung der berittenen deutſchen Kurfürſten in zwei Zonen und einem Zunftwappen. Walzenform. Jahreszahl 1648. H. 30,5 cm, Durchm. 14,3 cm.
Tafel 67.

270 *Glaspokal.* Flache, runde Schalenkuppa, Schaft aus Knäufen gebildet. Netzförmig aufgelegte Rippen. Deutſchland, 17. Jahrh. H. 21,5 cm.
Tafel 66.

271 *Glaspokal.* In die äußere Kuppawandung eingeſchnitten rundlaufende Anſicht von Nürnberg. Schaft aus Kugeln und Scheiben gebildet. Bruchſtelle gekittet. Deutſchland, Ende 17. Jahrh. H. 29 cm.

272 *Glaspokal.* Kelchförmige Kuppa, verziert mit Arabeskenwerk im Kugel- und Flachſchnitt. Baluſterſchaft. Deutſchland, Anfang 18. Jahrh. H. 26 cm.

273 *Konfektſchälchen* aus geſchliffenem Kriſtall. Ovale Kuppa mit eingeſchnittenen Arabesken auf Baluſterfuß. Gezackte Standplatte. Böhmen, Anfang 18. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 10,8 : 6,7 cm.

274 *Zwiſchengoldbecher,* facettiert. Standplatte rot. Goldener Figurenfries über Silberbordüre. Böhmen, 18. Jahrh. H. 8,3 cm.

275 *Glaspokal.* Die Kuppa mit eingeſchnittenen Ranken und Porträtmedaillon. Geſchliffener Baluſterſchaft. Deutſchland, 18. Jahrh. H. 24,5 cm.

276 *Glaspokal.* Kuppa nautilusförmig, gewundener Schaft. Deutſchland, 17. Jahrh. H. 18 cm.

VII.

KERAMIK

Nr. 277 — 389

A. FAYENCEN, STEINZEUG

Nr. 277 — 293 a

277 *Majolikaſchüſſel*, geriefte Wandung. Bemalt auf dem Umbo mit Knaben in Landſchaft, auf dem Rund mit gelben Ranken auf dunkelblauem Grund, in dem vier lanzettförmige, grün grundierte und gemuſterte Reſerven ausgeſpart ſind. Faenza, Mitte 16. Jahrh. Durchm. 27,5 cm.
Tafel 68.

278 *Fayenceſchüſſel*, blau in Blau bemalt mit weißer Höhung mit Hirtenſzene, flacher Fußring. Gekittet. Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. Durchm. 26 cm.
Tafel 68.

279 *Kleiner, flachrandiger Teller*, bemalt auf weißem Grund in Ocker, Blau, Braun und Grün mit Wappen und Arabesken. Urbino, Ende 16. Jahrh. Durchm. 22,8 cm.

280 *Majolikaplatte* auf flachem Fuß, blau glaſiert, auf dem Umbo Putto, auf dem radial gerieften Rand Arabesken und Waffen. Gekittet. Caſtel Durante, 2. Hälfte 16. Jahrh. Durchm. 28 cm.
Tafel 68.

281 *Urbino-Schüſſel* mit erhöhtem Spiegel und geriefter Wandung. Bemalt in Braun, Blau, Gelb und Ocker mit Arabesken. Sprung. 2. Hälfte 16. Jahrh. Durchm. 24 cm.

282 *Große ſpaniſch-mauriſche Schüſſel* mit Goldlüſter. Über die ganze Fläche ſtiliſiertes Blattwerk. 17. Jahrh. Durchm. 38,5 cm.

283 *Große Platte* mit Goldlüſter und Blau. Rand reliefiert. Auf dem Umbo Haſe, Spiegel konzentriſch, Rand radial mit Blüten gemuſtert. Spanien, 16. Jahrh. Durchm. 39,5 cm.
Aus Sammlung Mühſam, Berlin.

284 *Creußener Apoſtelkrug,* walzenförmig, mit Zinndeckel und -fußreif. Farbig emailliert und reliefiert, um die Leibung zwiſchen Wülſten die Apoſtel. 17. Jahrh. H. 17,5 cm, Durchm. 16,5 cm.
Tafel 68.

285 *Creußener Apoſtelkrug,* ähnlich dem vorhergehenden, farbig emailliert, vorn Wappen. 17. Jahrh. H. 15 cm, Durchm. 16 cm.
Tafel 68.

286 *Creußener Henkelkrug* mit Zinndeckel und -fußreif. Farbig emailliert und reliefiert mit den zwölf Apoſteln, vorn das Agnus Dei und der Salvator mundi. Im Deckel: Joachim Weiß 1651. H. 14,5 cm, Durchm. 17,7 cm.
Tafel 68.

287 *Enghalskrug,* glatte Leibung, blaue Blumenbemalung. Kleine Beſtoßung. Bayreuth, Mitte 18. Jahrh. H. 31 cm.

288 *Enghalskrug* mit Zinndeckel und -fußring. Geriefter Hals und Bauch, bemalt auf meergrüner Glaſur mit Vögelchenmotiv. Hanau, Mitte 18. Jahrh. H. 28 cm.

289 *Runde Fayenceplatte,* blau bemalt mit Vögelchenmotiv. Gesprungen. Bayreuth, 18. Jahrh. Durchm. 31 cm.

290 *Hanauer Fächerteller* mit tiefem Fond und blauem Chinesendekor. 18. Jahrh. Durchm. 30 cm.

291 *Kleiner Fächerteller,* mit Streublumen in Blau auf milchigblauer Glasur bemalt. Frankfurt, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 22,5 cm.

292 *Ein Paar Bayreuther Teller* mit Sternrändern, bemalt auf milchigblauer Glasur mit Blütenbordüren und Früchtekorb, auf dem Vögel sitzen. Bezeichnet B. P. = Werkstatt Pfeiffer. Um 1760. Durchm. 22 cm.

293 *Ein Paar kleine Fächerplatten,* milchigweiß glasiert und mit „Vögelchenmotiv" bemalt. Ansbach, Mitte 18. Jahrh. Durchmesser 21,5 cm.

293a *Großer österreichischer Kachelofen* der Rokokozeit in geschweiftem und gestuftem Umriß, mit aufgesetzten Rocaillen und zwei großen Figurenreliefs. Der Grund hellblau, die Ornamente weiß glasiert, die Reliefs ockerfarben ohne Glasur. Um 1760. H. 280 cm, T. 110 cm.

B. PORZELLAN

Nr. 294—389

I. CHINA

294 *Sieben Chinateller* mit unterglasurblauer Bemalung, Eisenrot, Braun und Gold gehöht. Im Spiegel Blütenkorb, am Rand zwischen Gitterstreifen Blütenzweige. Um 1700. Durchm. 21,5 cm.

295 *Zwei Teller* mit „famille rose“-Dekor. Im Spiegel Chrysantheme und Kirschzweig, am Rand Päonienborte mit vier Reserven, darin Stilleben. China, 18. Jahrh. Durchm. 22,5 cm.

296 *Vier Teller* mit „famille rose“-Dekor. Im Spiegel Kirschbaum, am Rand zwischen Ornamentborten Blütenzweige. China, 18. Jahrh. Durchm. 22,5 cm.

297 *Drei Teller* mit „famille rose“-Dekor aus Chrysanthemen. China, Kang-Hsi-Zeit. Dabei zwei „famille rose“-Teller mit Figurenszene (beide gekittet) und zwei achteckige Teller der gleichen Gattung. 18. Jahrh.

298 *Zehn Teller* mit farbiger Blütenbemalung der Rosa-Familie. Erzeugnisse der „Compagnie des Indes“. 18. Jahrh.

299 *Vier blaubemalte Chinateller* mit in Landschaft stehender Chinesin im Spiegel und Lambrequinbordüre am Rand. 18. Jahrh. (Einer gekittet, die andere Glasursprünge.) Dabei zwei größere Teller mit blauer Blütenbemalung. 18. Jahrh.

300 *Ein Paar Ming-Vasen.* Bauchige, unten eingezogene Form. Bemalt in den Schmelzfarben Grün, Rot, Gelb und Unterglasurblau mit die ganze Wandung bedeckenden Chrysanthemenzweigen, die von Knaben gehalten werden. Geschnitzte Holzsockel. Eine gekittet. China, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 32 cm.

301 *Großer Chinateller* mit blauer Unterglasurbemalung. Gelappter Rand. Um 1700. Durchm. 37,5 cm.

302 *Runder Topf,* unten gebaucht, mit blauem Figurenfries. Kleiner Sprung. China, K’ang-Hsi-Zeit. H. 15 cm, Durchm. 21,5 cm.

303 *Kleiner walzenförmiger Krug* mit silbervergoldetem Augsburger Deckel. Unterglasurblaue Rankenbemalung mit Gold und Eisenrot gehöhten Blüten. China, Anfang 18. Jahrh. H. 13,5 cm.

304 *Sitzender Kwannon* aus Blanc de Chine. Die rechte Hand etwas ergänzt. Auf dem Rücken eingedrückte Marke. China, K'ang-Hsi, um 1700. H. 26 cm.

305 *Ein Paar Flötenvasen* mit blauer Drachen- und Wolkenbemalung. Eine am oberen Rand etwas bestoßen. China, um 1700. H. 43 cm.

306 *Zwölf Chinateller* mit „famille rose"-Dekor. Im Spiegel Chrysanthemen und Päonien, am Rand Lambrequinbordüre. K'ien-Lung-Zeit. Durchm. 23 cm. Dabei vier ähnliche Teller.

307 *Ein Paar Balustervasen* mit ausladender Mündung. Schmelzfarbenbemalung der Rosa-Gattung mit figürlichen Friesen und Schulterborte. Blaue Doppelringmarke. China, Yung-Tcheng, um 1725. H. 44 cm.

II. EUROPÄISCHE ERZEUGNISSE

308 *Walzenförmiger Deckelkrug* aus glasiertem Böttger-Steinzeug. Frontal eingeschnitten das sächsische Wappen. Daumenruhe und Fußring aus Zinn. Gekittet. Meißen, Anfang 18. Jahrh. H. 20 cm.

309 *Kleines Kaffeekännchen* mit Deckel aus Böttger-Steinzeug. Vierkantige Balusterform auf profiliertem Fuß. Im Relief Blütenzweige. Deckel nicht dazugehörig. Kleine Abstoßungen. Meißen, Böttger-Zeit. H. 15 cm.

310 *Kleine Vase* in Metallform aus Böttger-Steinzeug. Profilierter und facettierter Baluster. Geringe Abstoßung. Meißen, Böttger-Zeit. H. 10 cm.

311 *Koppchen* mit Unterschale, unbemalt, belegt mit plastischen Blütenzweigen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1715. Böttger-Periode.

312 *Kleine weiße Deckelvaſe.* Baluſterform. Belegt mit Blütenzweigen. Meißen, um 1715. Böttger-Periode. H. 22,5 cm. Aus der Kunſtkammer der Landgrafen von Heſſen-Kaſſel, dann Landesmuſeum Kaſſel.

313 *Weißes, unbemaltes Koppchen,* belegt mit plaſtiſchen Blütenzweigen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1720. Böttger-Periode.

314 *Kleines Kaffeekännchen,* am Ausguß Satyrmaske. Bunt bemalt mit Blumenſträußen und einem Wappen in Goldſpitzenkartuſche. Blaue Schwertermarke. Kleine Reparatur. Meißen, um 1740. H. 17 cm.

315 *Koppchen* mit Unterſchale, an den Rändern Goldſpitze, bemalt in geſchweiften Spitzenkartuſchen mit Chinoiſerien. Kleine Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1735.

316 *Kleine Kanne,* birnenförmig, an der Schnauze Maske, bunte Blumenbemalung. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 17,5 cm.

317 *Henkeltaſſe* mit Unterſchale, geriefte Wandung. An den Rändern Goldſpitzen. Bemalt mit Reiterbildern. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh.

318 *Ein Paar Bechertaſſen* mit Unterſchalen. Farbiger Chineſendekor, Blütenzweige und Papageien. An den Rändern goldgehöhte, karmoiſinfarbene Bordüren. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1735.

319 *Kleines Teekännchen* mit gelbem Fond, darin ausgeſpart weiße Reſerven mit bunten Chinablumen. Der Schnabel zur Hälfte abgebrochen. Meißen, um 1735 bis 1740.

320 *Kleine Teekanne und Koppchen* mit Unterſchale. Ganz überzogen mit Goldfond, in dem unterglaſurblau gemalte Chinablumen ausgeſpart ſind. Meißen, um 1730. Blaue Schwertermarke.

321 *Elf Teller* mit flachen Rändern. Bunt bemalt mit Aritadekor. Kleine Abſtoßungen an den Rändern. Meißen, um 1730. Durchm. 21,2 cm.
Tafel 70.

322 *Taſſe mit Unterſchale.* Figurenſzenen mit grüner Malerei auf weißem Grund. An den Rändern Goldſpitzen. Repariert. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750.

323 *Große Baluſtervaſe* im chineſiſchen Stil mit Blütenzweigen und Vögeln bemalt in den typiſchen Farben. Gekittet. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1730. H. 43 cm.

324 *Chineſengruppe.* Ehepaar mit zwei nackten Kindern und Äffchen. Ovaler, blumenbelegter Flachſockel. Bunt bemalt. Repariert. Meißen, um 1740. H. 16 cm, L. 14 cm.

325 *Figur eines Keſſelſchmiedes,* auf weißem Sockel mit Baumſtumpf ſtehend, in rotem Rock und weißer Schürze. Kleine Abſtoßungen. Meißen, um 1740. Modell Kändler. H. 18 cm.

326 *Drommelpottſpieler,* auf einem Felsſockel ſitzend, in zerlumptem Gewand. Bunt bemalt. Repariert, Brandſtellen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1740. Modell Kändler. H. 14 cm.

327 *Rokoko-Tiſchuhr auf Sockel.* Geſchweiftes Gehäuſe, ebenſo wie der geſtreckt rechteckige Sockel in Rocaillen auslaufend und dekoriert mit reichen plaſtiſchen Blumenranken, bemalt mit Putten und Streublumen. Das Werk bezeichnet: Isaac Berger A Copenhague. Reparaturen, Abſtoßungen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. etwa 41 cm.
Tafel 72.

328 *Ein Paar große Mandelkrähen*, montiert in dreiarmige Goldbronzeleuchter der Louis XV-Zeit. Die Vögel auf weißen, mit Blättern, Blüten und Insekten belegten Baumsockeln sitzend, mit natürlicher Bemalung in schattiertem Apfelgrün, Braun, Kobaltblau und Schwarz. Geringe Abstoßungen. Meißen, um 1739, Modell von Kändler. H. der Vögel 33 cm, der Leuchter 55 cm.
Tafel 74.

329 *Vasensatz*, sogenannte Vierjahreszeitenvasen. Geschweifte Balusterform mit reichstem plastischem Rocaillen-, Blumen- und Früchteschmuck. Auf jeder Vase Puttenfiguren mit den Symbolen der vier Jahreszeiten. Bunte Staffierung, frontal Puttenbemalung. Geringfügige Abstoßungen. Blaue Schwertermarken. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 31 cm.
Tafel 70.

330 *Mythologische Gruppe:* Die Luft. Nackte Frauenfigur mit wehendem Haar. Bunte Bemalung. Kleine Abstoßungen. Rocaillenförmiger Sockel aus vergoldeter Bronze. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 23 cm, Br. etwa 24 cm.

331 *Porzellangruppe.* Auf flachem Sockel mit Blumenbelag urnenförmige Deckelvase, zwei Puttenfiguren, Hund und Blütenstrauch. Bunte Bemalung. Abstoßungen. Meißen, um 1745. H. 25 cm.

332 *Ein Paar Eichelhäher*, beide auf weißen Baumstämmen sitzend, der eine nach einem, flüchtig den Sockel hinabeilenden Eichhörnchen spähend. Das Gefieder natürlich bemalt mit stahlblauem Rücken. Geringe Abstoßungen am Blattwerk. Meißen, um 1740. Modelle von Kändler. H. etwa 40 cm.
Tafel 73.

333 *Ein Paar große Schneeballenvasen* mit bunten Kakadus. Balusterform auf angeschraubten Fußsockeln. Die ganzen Flächen besetzt mit weißen Blüten und Schneeballenzweigen. Abstoßungen und Reparaturen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1745, Modell Kändler. H. 53 cm.
Ehemals kaiserlicher Besitz, Schloß Potsdam.

334 *Gärtnerin* mit Deckeldoſe in Form einer großen Zitrone. Sie ſitzt auf einem Steinſockel und trägt weißes Mieder, geblümten Rock und ſchwarze Schürze. Zu ihren Füßen Lämmer. Reparaturen. Blaue Schwertermarke. Meißen, Kändler, um 1745. H. 26 cm.
Tafel 70.

335 *Marketenderin,* in bewegter Poſe auf blumenbelegtem Sockel ſtehend, in ſeegrünem Mieder über geblümtem Rock. Reparaturen. Meißen, um 1745. H. 26 cm.
Tafel 70.

336 *Großer Tafelaufſatz.* Durchbrochener und geſchweifter Fruchtkorb mit reichem Blumenbelag auf einem Palmenſtamm, den ein Liebespaar in modiſchem Zeitkoſtüm umſteht. Runder, mit goldgehöhten Rocaillen verzierter Felsſockel. Bunte Bemalung. Einige Abſtoßungen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. etwa 49 cm.

337 *Hoher Porzellanleuchter.* Viereckiger, eingeſchweifter und profilierter Sockel, darauf der gegliederte viereckige Schaft, unten urnen-, oben obeliskenförmig. Goldſpitzendekor. Blaue Schwertermarke. Meißen, Modell Kändler, um 1740. H. 48 cm.

338 *Großer Kaminvaſenſatz,* beſtehend aus drei Deckelbaluſtern und zwei Flöten. In bewegten Rokokoformen aufs reichſte verziert mit plaſtiſchem Blumen- und Puttenſchmuck, bemalt mit Blumenſträußen. Auf den durchbrochenen Deckeln Blumen- und Fruchtbündel. Abſtoßungen. Blaue Schwertermarken. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 48 bis 65 cm.
Angefertigt für Friedrich den Großen, erworben aus dem Inventar der königlichen Schlöſſer zu Berlin.
Tafel 69.

339 *Kleine Potpourrivaſe,* gedrungene Baluſterform. Dekoriert mit plaſtiſchen Blütengirlanden, zwei Puttenfiguren und gemalten Blütenſträußen. Der durchbrochene Deckel bekrönt von Blumenſtrauß. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 22,5 cm.

340 *Ein Paar Eisvögel* auf hohen, mit Blättern belegten Felsſockeln. Natürliche Bemalung. Bruſt lachsfarben und ocker, das übrige Gefieder apfelgrün, ſtahlblau und reſedagrün. Montiert auf vergoldeten Bronzeſockeln der Louis XV-Zeit. Schnäbel gekittet. Meißen, Kändler, um 1740. H. etwa 25 cm.
Tafel 73.

341 *Leda mit dem Schwan,* auf Felsſockel mit Blumenbelag. Abſtoßungen und Kittſtellen. Bunte Bemalung. Meißen, um 1745. H. 17 cm.

342 *Auguſt der Starke als Freimaurer* auf einem profilierten Sockel mit Pfeilerecken ſtehend, eine Pergamentrolle in der Rechten, mit der Linken auf einen Sockel mit Dreieck und Winkel zeigend. In weißem, goldgerändertem Rock, Stulpen und Weſte geblümt. In der hellgelben Maurerſchürze Maurerwerkzeuge. Reparaturen. Meißen, Kändler, um 1745. H. 31 cm.
Tafel 70.

343 *Große Figur des Narziſſus,* auf einem von Goldrocaillen und Blumen verzierten Sockel ſtehend, einen Bogen in der Hand, geſtützt auf einen Baumſtumpf. Zu ſeinen Füßen ein Hund. Blaue Schwertermarke. Reparaturen. Meißen, um 1750. Modell Kändler. H. 46 cm.

344 *Rokokokavalier,* auf einem Steinſockel ſitzend und Laute ſpielend. In weißem, goldgerändertem Rock über roſa Weſte und blauen Hoſen. Repariert. Blaue Schwertermarke. Meißen, Kändler, um 1745. H. 12,5 cm.

345 *Muſengruppe.* Kalliope, unter einem Lorbeerbaum auf einem Felsſockel gelagert und in einen gelben, geblümten Mantel gehüllt. Neben ihr ſitzend ein Laute ſpielender Putto. Bunte Bemalung. Abſtoßungen und Kittſtellen. Meißen, Kändler, um 1745. H. 27 cm.
Tafel 71.

346 *Die Apfelernte.* Gruppe von vier Rokokofiguren, die von einem Baum Äpfel pflücken. Bunt bemalt und goldgehöht. Die Zweige größtenteils abgebrochen. Meißen, um 1750. H. 24 cm.
Tafel 71.

347 *Zwei Figuren* aus der italienischen Komödie, bunt bemalt. Reparaturen. Meißen, Modell Eberlein, um 1750. H. 13,5 cm.

348 *Figürchen der Pomona,* Ackergerät in der Rechten, die Linke auf ein Füllhorn gestützt, zu ihren Füßen ein Drache. Bunt bemalt. Kleine Reparatur. Meißen, Modell Eberlein, um 1750. H. 15 cm.

349 *Ein Paar Brûleparfumes.* Balusterförmige Deckelväschen, an der Schulter gelocht. Bunt bemalt mit „Neu-Acier-Muster", goldgehöht, als Deckelknauf eine Erdbeere. Blaue Schwertermarke. Meißen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 22 cm.
Tafel 71.

350 *Stehender Kwannon,* auf Wolkensockel. Reparatur. Blaues Bindenschild und eingepreßtes A. Wien, um 1730. H. 37 cm.

351 *Tafelaufsatz, dreiteilig.* Zweirädriger Venuswagen mit Puttenfiguren, gezogen von zwei Seepferden. Bunte Bemalung. Abstoßungen und Reparaturen. Blaues Bindenschild. Wien, Mitte 18. Jahrh. Gesamtlänge etwa 41 cm.

352 *Der Maler mit seinem Modell,* dem er die Hand küßt. Zeitkostüme. Bunt bemalt. Reparatur. Blaues Bindenschild. Wien, Mitte 18. Jahrh. H. 17 cm.

353 *Figurengruppe.* Junge Rokokodame, der ein Kavalier im Winzerkostüm Weintrauben anbietet. Bunte Bemalung. Kleine Abstoßung. Blaues Bindenschild. Wien, um 1760. H. 23 cm.

354 *Lagernde Neptunfigur,* eine gemuschelte Schale als Salzfaß haltend. Flacher Sockel mit Wellenandeutung. Bunte Bemalung. Kleine Abstoßungen. Blaues Bindenschild. Wien, Mitte 18. Jahrh. H. 12 cm.

355 *Große Wiener Figurengruppe:* Die Familie des Königs von Sizilien. Auf rundem Sockel ſitzende Dame mit zwei zu ihren Füßen ſpielenden Kindern, der ein Kavalier einen Blumenſtrauß überreicht. Auf der Rückſeite poſtiert ein Zwerg mit Regenſchirm. Hiſtoriſierende Zeitkoſtüme. Bunte Bemalung. Reparaturen, kleine Abſtoßungen. Blaues Bindenſchild. Wien, um 1775. Modell von Anton Graſſi. H. 32 cm.

356 *Henkeltaſſe mit Unterſchale,* darauf durchbrochener Einſatz. Bunte Blumenbemalung. Blaues Bindenſchild, Wien, um 1745.

357 *Große ovale Deckelterrine auf Unterſchale.* Paſſig geſchweiſt, mit breitem Flechtwerkrelief an den Rändern, volutierte Griffhenkel. Purpurviolett und gold bemalt mit Blumen. Repariert. Blaues Bindenſchild. Wien, um 1760. H. 25 cm.

358 *Wiener Toilettgeſchirr* mit türkisgrünem Fond, Reliefgoldſtreifen und Weinlaubgehängen und bunt gemalten mythologiſchen Darſtellungen in goldgefaßten Medaillons. Beſtehend aus einer großen ovalen, zwei hohen runden und einer flachen runden Doſe, drei verſchieden großen ovalen Schalen, einem zylindriſchen Becher, einem Kännchen, einer Glocke, einem Lichthütchen und einem Petſchaft, zuſammen zwölf Teile. Alles mit blauem Bindeſchild. Wien, Periode Sorgenthal, 1795.

359 *Figur der Gerechtigkeit.* Frauengeſtalt in morgenländiſchem, hellgrünem Gewand und violettem Schultertuch, in ihrer Rechten einen Schlüſſel haltend, zu ihren Füßen ein Putto mit Kreuz und Flammenurne. Rundes, glattes Poſtament. Geringe Abſtoßungen. Blaue Zeptermarke. Berlin, um 1770, Modell Meyer. H. 33 cm.

360 *Runde Schale* in Form eines durchbrochenen Flechtkorbes, bemalt mit bunten Blumenzweigen. Blaue C. T.-Marke. Frankenthal, um 1780. H. 7 cm, Durchm. 16 cm.

361 *Kleine Bouillon-Terrine* mit Deckel und zwei Henkeln, bunt bemalt mit lachsfarbenen, goldgefaßten Kartuſchen mit Gittermuſter und Zweigen mit Vögeln. Kleine Abſtoßung. Blaue Löwenmarke der Hannong-Periode. Frankenthal, um 1760.

362 *Ein Frankenthaler Kaffeegeſchirr,* beſtehend aus großer Kaffeekanne, Milchkanne (Deckel fehlt), Zuckerdoſe, Spülkanne und fünf Taſſen. Bemalt mit camaieufarbenen Landſchaftsreſerven, apfelgrünen Rocaillebändern und eiſenroten Gitterſtreifen an den Rändern. Kleine Reparaturen. Blaue C. T.-Marke. Um 1780.

363 *Ein Paar Gruppen:* Thetis und Arion, beide nackt auf Delphinen ſitzend, er mit einer Harfe in den Händen. Bunt bemalt. Reparatur. Blaue C. T.-Marke und 80. Frankenthal 1780. Modell Konrad Link. H. 20 cm.
Tafel 71.

364 *Rokoko-Gruppe.* Junge ſitzende Dame in purpurviolett-geſtreiftem Rock, gelber Schürze und weißem Mieder, ein Schachbrett auf dem Schoß, neigt ſich zu einem vor ihr knienden Kavalier. Ovaler, godronierter Sockel mit durchbrochenen, goldſtaffierten Rocaillen. Bunte Bemalung. Frankenthal, um 1760, Modell Joh. Fr. Lück. H. 17 cm.

365 *Große Schäfergruppe* unter lebhaft bewegter Rocaillenlaube, violett, blau und gold ſtaffiert. Der ſitzende Kavalier umarmt vom Rücken die vor ihm ſitzende Schäferin und hält ihr eine Flöte an den Mund. Zu ihren Füßen eine gehörnte Ziege. Bunte Bemalung. Blaue Löwenmarke. Frankenthal, Periode Hannong, um 1760, Modell von Joh. Fr. Lück, nach einem Stich von Gaillard-Boucher „L'agréable leçon". H. 33 cm, L. 27 cm.
Tafel 72.

366 *Ein Paar Salzfäſſer* in Form kleiner Nachen, deren Heck mit einem Delphin beſetzt iſt und die von Mann und Frau geſteuert werden. Bunte Bemalung. Reparaturen. Verwaſchene blaue C. T.-Marke. Frankenthal, um 1770, Modelle K. G. Lück. H. 10 cm, L. 10 cm.

367 *Schäfergruppe.* Auf einem Grasſockel ſtehende Schäferin mit Eßkorb und lagernder Hirte mit Dudelſack, umgeben von Schafen. Bunte Bemalung. Blaue C. T.-Marke. Frankenthal, um 1770, Modell K. G. Lück. H. 16 cm, Br. 18 cm.

368 *Kleine Figurengruppe:* Kavalier in Allongeperücke, dem eine Magd ein Getränk reicht. Grasſockel mit Goldrocaillen. Bunte Bemalung. Geringe Reparatur. Blaue C. T.-Marke mit 76, eingeritzt IV. Frankenthal 1776, Modell K. G. Luck. H. 15 cm.

369 *Ein Paar Henkeltaſſen* mit Unterſchalen. Gerade Form mit bunter Blumenbemalung und Goldrändern. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1780.

370 *Höchſter Potpourri-Vaſe,* bauchige Baluſterform, an Schulter und Hals durchbrochenes Gitterwerk. Reliefiert und beſetzt mit Rocaillen und Roſenzweigen. Auf den Henkeln Puttenfiguren, auf dem Deckel Bauernjunge. Bunte Bemalung und Goldſtaffierung. Frontal Hafenproſpekt. Kleine Abſtoßungen. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1760. H. 35 cm.

371 *Salzfäßchen.* Zwiſchen zwei runden, blütenförmigen Schalen ein ſchreitender Putto. Bunte Bemalung. Repariert, Abſtoßungen. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1770. H. 14 cm.

372 *Figur der Diana,* an Mauerwerk geſtützt, mit der Linken einen Bogen haltend. Bunte Bemalung. Abſtoßungen. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1775. H. 31 cm.

373 *Ausruferfigur:* Parfümverkäufer. Bunt bemalt. Kleine Abſtoßung. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1770. H. 15,8 cm.

374 *Amorettenfigur,* auf Wolkenſockel ſitzend, zu ſeinen Füßen ſchnäbelndes Taubenpaar. Bunte Bemalung. Kleine Reparatur. Höchſt, um 1780. H. 14 cm.

375 *Zwei Kinderfiguren,* als Jockei und Böttcher. Grasſockel. Bunt bemalt. Kleine Abſtoßung. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1770. Modelle Melchior. H. 12 cm.

376 *Rokokodame,* einen beflügelten Amor tragend. Grasſockel. Bunt bemalt. Höchſt, um 1775. H. 19 cm.

377 *Venus,* an einen Baumſtumpf gelehnt. Grasſockel. Bunt bemalt, der Hals gekittet. Höchſt, um 1770. Modell Melchior. H. 19 cm.

378 *Mädchen in Bauernkoſtüm,* auf dem Rücken eine Kiepe mit Gans, in der Linken ein rotes Kaninchen. Grasſockel. Blaue Radmarke. Höchſt, um 1770, Modell Melchior. H. 16 cm.

379 *Kleine Gruppe:* Putto mit Schaf. Grasſockel. Bunt bemalt. Blaue Radmarke, eingeritzt I. W. 50 und Nr. 66. Höchſt, um 1775. H. 9 cm, L. 9,5 cm.

380 *Deckeltaſſe mit Unterſchale.* Bemalt in goldumränderten Reſerven mit Holzbrettern, von denen ſich camaieufarbene Porträtmedaillons abheben. Plaſtiſcher Reliefſchmuck. Blaue Doppel-F-Marke unter Krone. Fulda, um 1780.

381 *Kleine Deckeltaſſe,* purpurviolett und gelb bemalt mit Urnen auf Landſchaftsinſeln, goldgehöht. Blaue FF-Marke. Fulda, um 1780. H. 7 cm.

382 *Birnenförmige Kaffeekanne* auf drei Volutenfüßchen mit bunter Blumenbemalung von F. R. Kirſchner und goldgehöhten Rocaillen. Doppel-C-Marke. Reparaturen. Ludwigsburg, um 1770. H. 23,5 cm.

383 *Jugendliches Paar,* einen Obelisken bekränzend, flacher Feldſockel. Bunt bemalt. Repariert und kleine Abſtoßungen. Ludwigsburg, um 1765. H. 26 cm.
Tafel 71.

384 *Figur der Pomona,* in grünbemaltem loſem Gewand, auf quadratiſchem Sockel neben einem Poſtament ſtehend. Reparaturen. Doppel-C-Marke. Ludwigsburg, um 1775, Modell Wilhelm Beyer. H. 30 cm.

385 *Bacchantengruppe.* Auf Felſenſockel ſitzender Satyr und Bacchantin, zu ihren Füßen Satyrknabe mit Ziege. Der Fels von einem Weinſtock mit Trauben berankt. Bunte Bemalung. Repariert. Doppel-C-Marke. Ludwigsburg, um 1765, Modell von Wilhelm Beyer. H. 25,5 cm.
Tafel 71.

386 *Henkeltaſſe* mit Unterſchale. Bunt bemalt mit ländlichen Figurenbildern in geſchweiften, goldgerahmten Feldern, an den Rändern Goldſpitzen. Eingepreßt Rautenwappen. Nymphenburg, Mitte 18. Jahrh.

387 *Kaffeekanne,* gedrungene Birnenform auf Fußring. Farbig bemalt mit Hirtenſzene, goldgehöhte Rocaillen. Nymphenburg, um 1780. H. 23 cm.

388 *Große Kindergruppe.* Zu beiden Seiten eines Obelisken, an dem ſich zwiſchen Baumwerk ſtark plaſtiſche, lebhaft bewegte Rocaillen hinaufziehen, je ein lagerndes Kinderpaar in Rokokoſtümen. Das eine mit Blumen, das andere mit Füllhorn voller Weintrauben. Runder Sockel. Bunte Bemalung, die Rocaillen purpurviolett und golden ſtaffiert. Abſtoßungen, Reparaturen. Nymphenburg, um 1760, Modell von Buſtelli. H. 29 cm, Durchm. 23 cm.
Tafel 71.

389 *Kleine Henkeltaſſe,* bemalt mit bunten Blumenſträußen, an den Rändern Goldſtreifen. Doppel-L-Marke, Malerzeichen R. L. Sèvres, um 1765.

VIII.

STEINGEFÄSSE

Nr. 390—403

390 *Chinesisches Jade-Töpfchen*, runde bauchige Form mit zwei Henkeln. Ming-Zeit. H. 7 cm.

391 *Trankopferbecher*, aus Horn geschnitzt, an der Außenwandung Relieffries. Japan. H. 10 cm.

392 *Jade-Kanne*, abgeflachte Birnenform auf Fußreif mit Deckel, Henkel und langem Ausguß. Erhaben geschnitten Blütenbäume und Tiere. Als Knauf Chinesenfigur. China, 18. Jahrh. H. 27 cm.

393 *Kleine Jade-Schale*. Unregelmäßige Blütenform, umgeben von durchbrochen geschnittenem Päonienzweig. China, Ende 17. Jahrh.

394 *Jade-Schale*, rechteckig, abgerundet, umgeben von durchbrochen geschnittener Chrysanthemenranke. China, Ming-Zeit. L. 12 cm, Br. 7 cm.

395 *Ovale Jade-Platte*, ausgehöhlt, außen vertieft geschnitten, mit Figurenszene. L. 11 cm.

396 *Weiße Jade-Platte*, durchbrochen geschnitten und aufgelöst in Fisch, Wellen und Blüten. China, 18. Jahrh. L. 23 cm, Br. 12 cm.

397 *Jade-Vaſe,* rhombenförmige Baluſterform, eingeſchnitten Tiermasken und Juiornament. Holzſockel. China, 18. Jahrh. H. 15 cm.

398 *Jade-Gießgefäß* auf drei hohen Füßen. Frühe Bronzeform mit eingeſchnittenem Chou-Ornament. 18. Jahrh. H. 18 cm.

399 *Kleine Jade-Vaſe,* rechteckige Baluſterform der Chou-Zeit, mit deren eingeſchnittener Ornamentik. China, 18. Jahrh. H. 18,5 cm.

400 *Kleiner Dreifußſockel* aus grauem Nephrit. China. Durchm. 9,9 cm.

401 *Kleiner Trankopferbecher,* blanc de Chine, außen in Relief Kirſchblütenzweige. China, 18. Jahrh. H. 6,5 cm.

402 *Chineſiſcher Lichtſchirm* auf holzgeſchnitztem Geſtell, durchbrochen geſchnittene Scheibe aus dunkelgrünem Jade in breitem, rundem Holzrahmen mit Jadeeinlagen. 18. Jahrh. H. 53 cm, Durchm. der Nephritſcheibe 14 cm.
Ehemals Kunſtkammer des Herzogs von Altenburg.

403 *Grünliche Achatſchale* in Muſchelform, die Außenwandung am Griff mit Maskeron, am Ausguß mit Voluten erhaben geſchnitten. Frankreich, um 1700. L. etwa 21 cm, Br. etwa 16,5 cm.

IX.

BRONZESTATUETTEN

Nr. 404—434

404 *Zwei große Bronzefiguren von Pierre Puget* (1622—1694): Odysseus den Bogen spannend — Milon von Kroton, den Baumstumpf spaltend. H. etwa 80 cm, Br. 85 cm.

405 *Türklopfer von Jacobo Sansovino* (1486—1570), als Mittelleiste Figur eines Meerweibchens, dessen geteilter hochgerichteter Fischleib den Ring bildet. Venedig, um 1550. Durchm. etwa 18 : 22 cm.
Tafel 78.

406 *Große Herkulesstatuette von Hubert Gerhard* (1560—1609, 1586 bis 1595 im Dienste Herzogs Wilhelm V. von Bayern), in der erhobenen Rechten Keule, in der Linken Flammenbündel. Marmorsockel. H. 78 cm.
Erworben aus den Beständen der Münchener Residenz.
Tafel 75.

407 *Zwei kniende Engelstatuetten*, Bronze, vergoldet. Gleiche Modelle. Je ein Flügel fehlt. Florenz, um 1500. H. 15 cm.
Tafel 45.

408 *Bronze-Triton* mit Fischleib und menschlichem Kopf. Auf dem geringelten Schwanz ein ausgehöhltes Schneckengehäuse als Tintenfaß. Paduanisch, um 1500. L. 18 cm.
Tafel 77.

409 *Merkur-Statuette,* auf quadratiſcher Plinthe. Marmorſockel. Venedig, Bellano-Kreis, um 1550. H. 21 cm.
Tafel 77.

410 *Bronzeplakette* mit Maria, dem Chriſtus und Johannesknaben in Relief. Italien, 16. Jahrh. H. 13,5 cm, Br. 9 cm.

411 *Großes Tintenfaß.* Gebuckelte, runde Schale, innen vergoldet, auf drei männlichen Meerungeheuern mit Flügeln und Fiſchleibern. Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 12,5 cm, Durchm. 10,5 cm.
Aus Sammlung von Dirckſen, Berlin.
Tafel 77.

412 *Der jugendliche Herkules,* die Schlangen erwürgend, auf einem ovalen, hohen Sockel kniend, auf deſſen Wandung die Herkulestaten im Flachrelief dargeſtellt ſind. Oberitalien, 16. Jahrh. H. 21 cm, Durchm. des Sockels 21 : 10,5 cm.
Tafel 77.

413 *Tintenfaß.* Runde Deckelſchale mit Buckeln auf drei Cherubköpfen, auf dem Deckel ſitzende Puttenfigur, in den erhobenen Händen ein Kardinalswappen. Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 18 cm.
Aus Sammlung von Dirckſen, Berlin.
Tafel 77.

414 *Große Bronzegruppe von Giovanni da Bologna* (1524 bis 1608). Löwe, ſich in ein unter ſeiner Laſt zuſammengebrochenes Pferd feſtbeißend. Schwarzer Marmorſockel. L. etwa 42 cm, H. etwa 29 cm.
Publ. von Baldinucci in ſeinem Werk über Giovanni da Bologna.
Tafel 76.

415 *Große Bronzeſtatuette von Giovanni da Bologna:* Allegoriſche Figur der Architektur, auf einem Poſtament ſitzend, in ihren Händen Meßgerät.
Aus Sammlung von Dirckſen, Berlin.
Tafel 75.

416 *Große Bronzegruppe:* Raub der Deianira durch Neſſus. Gelber Marmorſockel. Italien, Anfang 17. Jahrh., Werkſtatt des Giovanni da Bologna. H. 32 cm.
Tafel 76.

417 *Türklopfer* in Form eines Fabelweſens, Bockskopf auf menſchlichem Körper. Heller Bronzeguß, Florenz, Lorenzo Tacca (1577 bis 1640). H. 23 cm.
Tafel 78.

418 *Statuette der Venus,* mit einem Delphin auf profiliertem Sockel ſtehend. Venedig, 16. Jahrh. H. 20 cm.
Tafel 77.

419 *Türklopfer.* Gewundener Ring, oben und unten durchbrochen von profilierten, eckigen Scheiben. Bologna, um 1600. Durchm. etwa 21 cm.

420 *Statuette* der Venus Marina von Daneſe Cattaneo (1509 bis 1573). Oberitalien, 17. Jahrh. H. 40 cm.

421 *Bronzeſtatuette* einer alten Bäuerin, die in ihren Händen eine Leine hält. Roter Marmorſockel. Bologna, 17. Jahrh. Kreis des Giovanni da Bologna. H. 21 cm.

422 *Apollo-Statuette* mit Harfe und Pfeil. Hell patinierte Bronze. Holzſockel. Venedig, Ende 17. Jahrh. H. 32 cm.

423 *Bronzeſtatuette von Daneſe Cattaneo.* Nackter Jüngling in vorgebeugter Laufſtellung, einen Speer in der Rechten. Oberitalien, 17. Jahrh. H. etwa 39 cm.

424 *Bronzekopf* eines bekränzten Mädchens von Du Quesnoy (1594 bis 1646). Hell patiniert. Roter Marmorſockel. H. 27 cm. Aus der Kunſtkammer der Landgrafen von Heſſen, dann Heſſen-Naſſauiſches Landesmuſeum.

425 *Bronzebüſte* eines römiſchen Imperators. Bronzeſockel. Italien, 17. Jahrh. H. 43 cm, Br. 32 cm.

426 *Bronzeſtatuette* der Diana von Verſailles, mit einem ſpringenden Böckchen. Schwarzweißer Marmorſockel. Frankreich, um 1700. H. 25 cm.

427 *Ein paar Bronzeſtatuetten* von E. Bouchardon (1698 bis 1762). Jugendlicher Bacchus mit Schale in der erhobenen Rechten — Venus mit Delphin. Frankreich, Anfang 18. Jahrh. H. 27 cm. Tafel 78.

428 *Bronzeſtatuette* eines galoppierenden Pferdes. Auf grünem, weißgeädertem Marmorſockel. Der Reiter fehlt. Spanien, 17. Jahrh. H. 18 cm, L. 22 cm (ohne Sockel).
Sammlung Baron von Stumm.
Tafel 77.

429 *Zwei vergoldete Miniatur-Bronzefiguren.* Johannes und Maria. Schwarze Holzſockel. Deutſchland, 17. Jahrh. H. 8 cm.

430 *Kruzifix:* Korpus Chriſti. Hell patinierte Bronze. Deutſchland, 17. Jahrh. H. 15 cm.

431 *Bronzebüſte der Laetitia Bonaparte.* Paris, um 1800. H. 73 cm.

432 *Italieniſcher Bronzemörſer.* Profilierter Fußreifen, vorladender Mündungsrand, ſeitliche Henkel. Zu beiden Seiten aufgelegt Wappen mit Schleifen. 16. Jahrh. H. 16,3 cm, Durchm. 22 cm. Dabei alter Bronzeſtampfer.
Tafel 77.

433 *Großer Berliner Bronzemörſer,* profilierter Fuß, ausladende Mündung, aufgelegt Ornamentſtreifen, Wappen und Schriftband: JOHAN SWYS FECIT A BERLIN ANO 1700. H. 20 cm, Durchm. 22 cm.
Tafel 77.

434 *Kleine Krippenfigur* eines Hirten. Stuckmaſſe, teilweiſe verſilbert und bemalt. Italien, 17. Jahrh. H. 10 cm.

X.

ARBEITEN AUS METALL

Nr. 435—453

435 *Spätgotische Turmmonstranz,* Kupfer, vergoldet. Geschweifter und gestufter Sechspaßfuß, entsprechender Schaft mit Knauf, daran Bossen. Das Dach mit Kreuzblume, sechskantig, getragen von zwei Strebepfeilern mit Maßwerk und Fialen. Deutschland, 15. Jahrh. H. 57 cm.

435a *Türschloß,* Eisenguß. Die Vorderfläche aufgelöst in Maßwerkfüllungen zwischen zwei Fialen und kleiner Marienstatuette. 15. Jahrh. H. 16 cm, Br. 14 cm. In lederbespanntem Kasten der Romantiker-Zeit.

436 *Italienischer Kelch,* Kupfer, vergoldet. Konische Silberkuppa, schwarz patiniert. Achteckiger, hochgezogener Fuß auf sternförmigem Sockel. Reiche geschnittene Renaissance-Ornamentik. Im Schaft dicker Kugelknauf mit sechs aufgelegten, farbig emaillierten Rundmedaillons mit den Apostelköpfen. Italien, 16. Jahrh. H. 24 cm.

437 *Kleine Turmuhr.* Kupfer, vergoldet. Quadratischer profilierter Sockel. Das Gehäuse an zwei Seiten verglast, an den anderen mit zwei silbernen Zifferblättern, die Ecken besetzt von Pfeilern, das Schlagwerk unter einem zweigeschossigen Pavillonaufbau. Auf allen Flächen graviertes Bandelwerk. Süddeutschland, Anfang 17. Jahrh. H. 28 cm.
Tafel 79.

438 *Große Renaiſſance-Turmuhr.* Kupfer, vergoldet, reich getrieben und graviert mit Bandelwerk und Fruchtgehängen in der Art der Nürnberger Punzenſtecher. Quadratiſcher, geſtufter Sockel mit abgeſchrägter Wandung. Das Turmgehäuſe an den Ecken flankiert von Säulen, auf jeder Seite ein ſilbernes Zifferblatt mit Zeit- und aſtronomiſchen Weiſern. Als Bekrönung geſtuftes mehrgeſchoſſiges Rundtempelchen, darin das Schlagwerk. Das Uhrwerk noch in Gang. Augsburg, letztes Drittel 16. Jahrh. H. 67 cm, Durchm. 31 cm.
Tafel 79.

439 *Tiſchuhr.* Meſſing, vergoldet, ſechseckiger Kaſten, die Seiten verglaſt und an den Ecken mit Cherubimen beſetzt. Auf der Platte Reliefauflagen, ſechs Baluſterfüße. Augsburg, um 1670. Das Werk ſigniert Joſephus Jantz. H. 10 cm.
Tafel 79.

440 *Kleine Turmuhr.* Kupfer, vergoldet. Auf allen Flächen eingeſchnitten Bandelwerk. Das Gehäuſe auf quadratiſchem, abgeſchrägtem Sockel. Flankiert von vier Pilaſtern und überwölbt von Kuppeldach. Süddeutſchland, 17. Jahrh. H. 24 cm.
Tafel 79.

441 *Kleine Tiſchuhr.* Kupfer, vergoldet, auf drei geflügelten Kugelkrallenfüßen. Die Wandung verglaſt, die Platte graviert. Schleſien, Anfang 18. Jahrh. Das Werk bezeichnet J. G. Kriedel, Budiſin. H. 7 cm, Durchm. 10 cm.

442 *Ein Paar Kirchenleuchter,* Meſſingguß. Profilierter Glockenfuß und Traufſchale. Rohrſchaft mit drei Scheibenknäufen. Holland, 16. Jahrh. H. 34 cm.

443 *Kartelluhr.* Vergoldete Bronze. Schildförmiges, kräftig kurviertes Gehäuſe mit plaſtiſchen Rocaillen und Schilfblättern, bekrönt von Figur der Luna. Das Zifferblatt bezeichnet: Gilbert à Paris. Paris, Mitte 18. Jahrh. H. 71 cm.

444 *Tischuhr*, vergoldete Bronze, Louis XVI. Zylindrisches Gehäuse auf dem Rücken eines schreitenden Löwen, bekrönt von einer Urne und behängt mit Lorbeergirlanden. Gestufter Sockel. Das Zifferblatt bezeichnet: Ageron. A Paris, die Bronze: St. Germain (nach Salverte, Paris 1720 bis 1791). Paris, um 1765. H. 39 cm.
Tafel 80.

445 *Ein Paar Louis XVI-Wandappliques*, vergoldete Bronze. Als Wandleiste kannelierter Pilaster mit Widderkopf und Urnenbekrönung, zu seinen Seiten entwachsen Aktanthusblättern die volutierten Kerzenarme mit Lorbeergehängen und großen Traufschalen. Paris, um 1780. L. 50 cm.
Tafel 80.

446 *Ein Paar Louis XVI-Wandappliques*, vergoldete Bronze. Zwei S-förmig geschwungene Arme, behängt mit Lorbeerkränzen, an eckiger Wandleiste mit Urnenbekrönung. Paris, um 1780. L. 34 cm.

447 *Ein Paar Appliques Louis XVI.* Vergoldete Bronze. Gegenstücke zu den vorhergehenden.

448 *Ein Paar Appliques Louis XVI.* Vergoldete Bronze. Gegenstücke zu den vorhergehenden.

449 *Kartelluhr Louis XVI.* Vergoldete Bronze. Schildförmiges architektonisch gestaltetes Gehäuse mit durchbrochener Wandung, Lorbeergehängen und Urnenbekrönung. Frankreich, um 1780. H. 71 cm.

450 *Ein Paar Kerzenkandelaber Louis XVI.* Bronze, vergoldet. Gewölbter Fuß, kurzer Vasenschaft mit hoher Tülle, darin Aufsatzstück mit drei S-förmig geschwungenen Armen. Geschnittene Weinlaubgirlanden, Blattkelche und Perlstäbe. Frankreich, um 1785. H. 40 cm.

451 *Louis XVI-Tischuhr.* Das offene Werk mit emailliertem Ziffernreifen, getragen von zweigeschossigem Rundtempelchen aus weißem und grauem Marmor und vergoldeter Bronze. Frankreich, Ende 18. Jahrh.

452 *Turnierhelm.* Eisen, poliert, mit durchbrochenem Visier und reichem Nagelbeschlag. Süddeutschland, 16. Jahrh.

453 *Turnierhelm.* Eisen, poliert, mit durchbrochenem Visier. Deutschland, 16. Jahrh.

XI.

MINIATUREN

GOLDANHÄNGER U. A.

Nr. 454—469

454 *Großer Renaiſſance-Anhänger,* Gold, emailliert. Zweiſchichtiges Schweif- und Blattwerk in Roſettenform, beſetzt mit Tafelſteinen und behängt mit Perlen. Getragen von zwei durch eine Roſette verbundene Ketten aus je drei Agraffengliedern. Augsburg, 2. Hälfte 16. Jahrh. Durchm. etwa 13 : 7 cm.
Ehemals Sammlung Eugen Gutmann, Berlin.
Tafel 81.

455 *Buchminiatur auf Pergament:* Verkündigung Mariae, beide Figuren unter gotiſchem Bogen vor Goldgrund ſtehend. Weſtfalen, 13. Jahrh. H. 15 cm, Br. 10,5 cm.

456 *Kußtafel* in ſilbervergoldetem, ſpitzbogigem Rahmen mit Gravierung und gotiſchem Zierat. Limoges-Email-Tafel mit der farbigen Darſtellung der Beweinung Chriſti. Frankreich, um 1500. H. 16 cm, Br. 11 cm.
Ehemals Sammlung Kaufmann, Berlin.
Tafel 68.

457 *Kleines Emailbild:* Judith übergibt das Haupt des Holofernes. Gemalt en griſaille auf ſchwarzem Grund. Geſchnitzter Holzrahmen, Limoges, Werkſtatt des Pierre Reymond, Mitte 16. Jahrh. H. 7,2 cm, Br. 9,3 cm.
Tafel 68.

458 *Emailbild:* Joſeph wird von ſeinen Brüdern in den Brunnen geſenkt. Gemalt in Grau und in Fleiſchtönen, mit Goldhöhung auf ſchwarzem Grund. Limoges, Werkſtatt des Pierre Reymond, um 1550. H. 10 cm, Br. 15,3 cm.
Tafel 68.

459 *Miniaturmalerei* in der Art des Bronzino mit dem Kopf einer vornehmen Dame auf Kupfer. In achteckigem, breitem Rahmen aus verſchiedenfarbigen Steinen. Mittelitalien, Ende 16. Jahrh. H. mit Rahmen 13 cm, Br. 12 cm.

460 *Kleiner italieniſcher Emailanhänger,* bemalt in Transluzidblau und opakem Weiß mit betendem Heiligen. Darum Schriftband: Beatus Aloysius Gonzaga Sozietatis Jiesu 1618. Vergoldeter Kupferrahmen. Oval. Durchm. 4 : 3 cm.

461 *Emailtäfelchen* mit der farbigen Darſtellung einer heiligen Nonne. In Flammrahmen. Augsburg, 17. Jahrh. H. 11 cm, Br. 9 cm.

462 *Ein Paar farbige Emailminiaturen* mit den Bruſtbildern eines Ehepaares. Augsburg, um 1700. Oval. Durchm. 6 : 5 cm.

463 *Ein Paar Emailplatten* mit den goldgehöhten Crisailledarſtellungen des Salvators mundi und der Mater Dei, auf ſchwarzem Grund. Profilierte Bronzerähmchen. Limoges, 17. Jahrh. H. 9 cm, Br. 7 cm.

464 *Ovale Elfenbeinminiatur* mit dem Bruſtbild einer jungen Dame vor Wolkengrund. Ziſelierter Bronzerahmen. Bezeichnet: Bel 1820. Durchm. 8 : 5,6 cm.

465 *Ein Paar Miniaturen eines Ehepaares.* Bruſtbilder vor grauem Grund. Bezeichnet: Bouvier 1799. Elfenbein. Durchm. 7 cm. Montiert in kleiner Mappe aus weißer Moiréſeide mit bunter Stickerei.

466 *Elfenbeinminiatur.* Herr mit zwei Kindern, an einem runden Tiſch ſitzend. Bezeichnet: Vernet. Um 1790. Durchm. 8,5 : 6,5 cm. Montiert in breitem Schwarzlackrahmen.

467 *Ovale Elfenbeinminiatur* mit dem Bruſtbild einer jugendlichen Prinzeſſin Galikin, in rotem Gewand an einer Säule ſtehend. Bezeichnet: G. P. (Pinchon) 15. September 1825. Ziſelierter Goldbronzerahmen. Durchm. 14 : 16 cm.

468 *Kleines Gemälde* auf Kupfer von Dietrici: Bacchus mit Bacchantinnen. Vergoldeter Rokokorahmen aus Bronze. H. 10,5 cm, Br. 9,7 cm.

469 *Miniatur:* Frauenbildnis, auf Kupfer. Mit zahlreichen Deckplättchen aus bemaltem Marienglas. Lederetui. Süddeutſchland, 17. Jahrh. Durchm. 8 cm.

XII.

GOLDEMAIL- UND STEINDOSEN

Nr. 470—512

470 *Kupferemaildoſe,* geſtreckt rechteckig, in vergoldeter Kupferfaſſung. Farbig bemalt mit thüringiſcher Landkarte und Zeitungsblatt des „Reichs Poſt-Reuter" 1757, mit Bericht über den Friderizianiſchen Sieg bei Roßbach. Dresden, um 1760. H. 3,4 cm, Durchm. 8 : 6 cm.

471 *Hellblaues goldmontiertes Lack-Etui* für Schreibtäfelchen aus Elfenbein. In beiden Flächen eingelaſſen unter Kriſtall zwei Elfenbein-Miniaturen: Bildnis einer Dame, Kopf eines Knaben, Gezeichnet: C. Bourgeois. Frankreich, um 1780. Durchm. 9,8 : 5,5 cm.

472 *Miniatur-Flakon* in Vaſenform. Blutjaspis in Goldfaſſung mit Goldkettchen. Frankreich, 18. Jahrh. H. 4,7 cm.

473 *Runde Menecy-Doſe,* bauchige Form, mit buntem Chineſendekor. Silberfaſſung. Um 1760. Durchm. 5,5 cm.

474 *Ovale Louis XVI-Doſe,* Goldemail „à deux couleurs". Transluzide braune Emailflächen über guillochiertem Grund. Fein ziſelierte Blattränder. Auf dem Deckel ovale Emailminiatur mit Frauenbildnis. Paris, um 1770. Meiſterſtempel I I B. H. 3 cm, Durchm. 6,6 : 5 cm.
Aus Sammlung Baronin Mathilde von Goldſchmidt-Rothſchild, Schloß Grüneburg, Frankfurt a. M.
Tafel 82.

475 *Chatelaine.* Zweiteilige, durch Scharniere verbundene graue Achatplatte, daran an Kettchen zwei entſprechende Flakons. Alle Teile in reichſter Goldrocaillenfaſſung mit Figürchen und Blumenſchlangen. England, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 83.

476 *Ovale Louis XVI-Doſe,* Goldemail. Stahlblaue transluzide Emailfläche über guillochiertem Grund. Ränder und Pilaſter weiß und grün emailliert. Auf dem Deckel Emailminiatur: Venus mit Putten. Paris, um 1770. Mehrere Stempel. Kleine Ausbeſſerungen. H. 3,5 cm, Durchm. 5,6 : 8 cm.
Aus Sammlung Baronin Mathilde von Goldſchmidt-Rothſchild, Schloß Grüneburg, Frankfurt a. M.

477 *Hohe Golddoſe,* rechteckig, königsblau emaillierte Flächen über guillochiertem Grund, ausgeſpart Blütenzweige. Im Deckel als Mittelſtück Trophäenbündel „à quatre couleurs" über gepunztem Grund. Paris, um 1780. H. 4 cm, Durchm. 8 : 6 cm. Das Email etwas ausgebeſſert.
Tafel 82.

478 *Nierenförmige Amethyſtdoſe,* goldgefaßt. Im Deckel unter Glas ovale Porträtminiatur mit Bruſtbild einer Frau. England, 18. Jahrh. Durchm. 6,5 : 8,4 cm.

479 *Geſtrecktrechteckige Horndoſe* in Goldfaſſung. Auf dem Deckel Miniatur mit römiſcher Figurenſzene. Schweiz, Anfang 19. Jahrh. Durchm. 8 : 6 cm.

480 *Ovale Louis XVI-Doſe,* Gold. Hellgrün und weiß emaillierte Ornamente, wellig guillochierte Flächen. Auf dem Deckel ovale Emailminiatur en grisaille mit antiker Szene. Paris, um 1770. Mehrere undeutliche Stempel. H. 3 cm, Durchm. 8,2 : 5,7 cm.
Aus Sammlung Mathilde von Goldſchmidt-Rothſchild, Schloß Grüneburg, Frankfurt a. M.
Ebenſo.

481 *Flache, runde Golddose* mit transluziden königsblauen Emailflächen, eingefaßt von Schnüren von Opalen, grün emaillierten Blättchen und mit einer figürlichen Emailminiatur auf dem Deckel. Paris, um 1770. Drei Stempel. Durchm. 8 cm.
Ebenso.
Tafel 82.

482 *Kleine ovale Lackdose*, in Vernis-Martin-Technik. Goldfassung, ziseliert und durchbrochen gearbeitet. Im Deckel unter Kristall Porträtminiatur eines Rokokoherrn, bezeichnet „T. S.". Paris, 1767/68. Mehrere Stempel. H. 3,5 cm, Durchm. 6,5 : 5 cm.
Tafel 82.

483 *Ovale Régence-Dose*, Gold, fein ziseliert auf gepunztem Grund mit Jagddarstellungen und Ornamenten. Im Deckel und Boden eingelassen Karneol. Englisch, um 1720. H. 2,5 cm, Durchm. 6,4 : 5 cm.
Aus der Sammlung des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 83.

484 *Kleines Kristallflakon*, abgeflachte Flaschenform, gefaßt in durchbrochenem Goldrelief, Rocaillen und Blumengehänge, das beiderseits eine ovale Emailminiatur mit Frauenporträt umschließt. Am Hals emailliertes Schriftband. England, Mitte 18. Jahrh. H. 7 cm.
Ebenso.
Tafel 83.

485 *Runde Golddose*, Deckel und Boden heller rötlichbrauner Achat. Leichtbauchige Form. England, um 1750. Durchm. 6,2 cm, H. 3 cm.
Ebenso.

486 *Kleine kissenförmige Dose*, hellgrau- und lilafarbener Amethystdeckel und Dosenrand, goldmontiert. Frankreich, um 1750. H. 2,5 cm, Durchm. 5,2 : 4,2 cm.
Ebenso.

487 *Herzförmige Bergkriſtalldoſe.* Deckel und Boden gewölbt und in ſtrahlig laufenden Riefen geſchliffen, durch breites Goldband verbunden, Deckelrand mit geflammter Goldeinfaſſung. England, um 1750. H. 4 cm, Durchm. 8,3 : 7,5 cm.
Ebenſo.

488 *Viereckige Doſe aus weißem Achat.* Auf den Deckel aufgelegt in Goldfaſſung Schmetterling und Fliege in farbigem Halbedelſtein. Doſenrand und -deckel goldeingefaßt. England, um 1750. H. 3,5 cm, Durchm. 7 : 5,5 cm.
Ebenſo.

489 *Viereckige Doſe,* braun und hell geflammter Achat, goldmontiert. Leicht geſchweifte Form. England, um 1770. L. 8,5 cm, T. 6,2 cm, H. 3,3 cm.
Ebenſo.

490 *Viereckige Doſe in geſchwungener Barockform.* Hellgrau und weiß geflammter Achat. Goldeinfaſſung, mit Rocaillenornamenten verziert. Franzöſiſch, 1. Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 7,5 : 6,2 cm, H. 3 cm.
Ebenſo.

491 *Kriſtallflakon in reliefierter Goldfaſſung.* Geſchliffene, abgeflachte Flaſchenform. England, Mitte 18. Jahrh. H. 8,8 cm.
Ebenſo.
Tafel 83.

492 *Blutjaspisdoſe,* geſchweiſt rechteckig und gebaucht. Profilierte Goldfaſſung. England, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 6 : 5 cm.
Ebenſo.
Tafel 83.

493 *Mandelförmige Doſe* aus rotem Achat, Gold gefaßt. England, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 7,5 : 5 cm.
Ebenſo.

494 *Meißner Porzellanflakon,* abgeflachte Balusterform, goldstaffiert und farbig in zwei Vierpässen mit Hafenprospekten bemalt. Standplatte und Deckel aus Gold. Blaue Schwertermarke. Um 1750. H. 9 cm.
Ebenso.
Tafel 83.

495 *Kleines Meißner Porzellanflakon.* Abgeflachte Birnenform, geschweift. Bunt bemalt mit Lagerszenen in Goldrahmen. Goldgefaßte Standplatte, Golddeckel mit farbig emailliertem Papagei als Knauf. Blaue Schwertermarke. Um 1750. H. 11 cm.
Ebenso.
Tafel 83.

496 *Kleine, runde Louis XVI-Dose,* Goldemail. Die Flächen königsblau transluzid über guillochiertem Grund. Streifige Ränder. Spitzenmedaillon. Schweiz, um 1790. Durchm. 6 cm. Kleine Beschädigung.
Tafel 82.

497 *Kleines Bergkristalldöschen,* viereckig, mit abgeflachten Ecken, Wände gekehlt. Deckel- und Dosenrand mit Goldeinfassung. Diamanten- und Rubinenverzierung am Deckelschluß.
H. 4 cm, L. 6,5 cm, T. 5 cm.

498 *Louis XVI-Taschenuhr,* „à quatre couleurs“. Auf der Rückseite reliefiert Chinesenszene. Zeiger mit Rosenbesatz. Frankreich, um 1770. Durchm. etwa 5 cm.

499 *Runde Dose* aus schwarzem Schildpatt mit Goldmontierung und Goldfutter. Im Deckel und auf der Bodenfläche unter Glas zwei Miniaturen: Brustbilder zweier Rokokodamen. Frankreich, um 1785. Durchm. 8 cm.

500 *Dose aus Amethystquarz,* ovalgeschweifte Paßform. Godfassung. Auf dem Deckel aus dunklem Stein geschnittenes Hündchen. England, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 6 : 5 cm.
Sammlung Großherzog von Mecklenburg.

501 *Kleine ovale Dose* aus Amethystquarz, goldgefaßt. England, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 5,7 : 4,5 cm.
Ebenso.

502 *Runde Achatdose,* in Goldreifen gefaßt. England, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 7 cm.
Ebenso.

503 *Hellrosa Quarzdose* in viereckiger, geschweifter Louis XV-Form. Deckel und Dosenrand mit Goldeinfassung. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 8 : 6,5 cm.
Ebenso.

504 *Viereckige Dose* aus hellbraunem, grau und rot geflecktem Achat. Leicht geschweifte Wände. Boden, Deckel und Ecken innen und außen mit Goldeinfassung. England, um 1750. H. 4 cm, Durchm. 7 : 5,8 cm.
Ebenso.

505 *Hohes Döschen* aus weißem Amethyst, Sockel und Boden lila Amethyst, goldmontiert. Ovale schultrige Form. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 7 : 5 cm.
Ebenso.

506 *Ovale Dose* aus weißviolettem Amethyst, von eingeschnittenem Rocail- und Gitterornament überzogen, Goldmontiert. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 3,2 cm, Durchm. 7 : 5,8 cm.
Ebenso.

507 *Runde Horndose.* Im Deckel im Goldrahmen unter Glas farbige Frauenminiatur in der Art der Beatrice Cenci von Reni. Deutsch, Ende 18. Jahrh. Durchm. 7,8 cm.
Ebenso.

508 *Runde Horndose, Louis XVI,* in feinziselierter Goldfassung. Auf dem Deckel sepiagemalte Emailminiatur mit Putto. Frankreich, um 1780. Kleine Beschädigung. Durchm. 6,4 cm.
Ebenso.
Tafel 82.

509 *Blutjaspisdose*, gestreckt rechteckig und geschweifte Goldmontierung. England, um 1751. H. 3,5 cm, Durchm. 7,5 : 6 cm. Ebenso.

510 *Braune Achatdose*, geschweifte Schildform, in geriefter Goldfassung. England, Mitte 18. Jahrh. H. 3,3 cm, Durchm. 6,5 : 5 cm.

511 *Runde Blutjaspisdose* in rocaillenförmig gepreßter Goldfassung. England, um 1750. H. 3 cm, Durchm. 6,5 cm.

512 *Große Taschenuhr*. Gold, auf der Rückseite farbig emailliert mit Rosenstrauß und eingefaßt von Perlenreihe. Genf, Anfang 19. Jahrh. Durchm. 12 cm.

XIII.

TAPISSERIEN

Nr. 513—534

513 *Gotiſche Tapiſſerie.* Wolle und Seide gewirkt, mit Gold- und Silberbroſchierung. Vor Landſchaftsgrund Hüftbild einer allegoriſchen Frauengeſtalt in reichem Gewand, eine Säule in der Rechten, auf der linken Bruſt ein Schild. Über ihr ſchwebend zwei Engelputten mit Stoffdraperie. Brüſſel, um 1520, in der Art der auf Kompoſitionen des Quentin Maſſys zurückgehenden Brüſſeler Bildteppiche. H. 116 cm, Br. 106 cm. Reich geſchnitzter Holzrahmen im gotiſchen Stil.
Tafel 83a.

514 *Tapiſſerieſtreifen mit Wappen* der von Kaiſer Maximilian geadelten Familie Mettenheimer aus Frankfurt a. M. zwiſchen zwei Steinpilaſtern, gehalten von Ritterfräulein. Links Ergänzung. Oben Schrifttafel mit Jahreszahl 1517. Niederländiſch. H. 126 cm, Br. 50 cm.

515 *Große Renaiſſance-Tapiſſerie.* Wolle und Seide gewirkt. Auf blauem Grund entwickelt ſich in ſymmetriſcher Anordnung von einer Akanthusſtaude aus breitlappiges Blatt- und Rankenwerk, das an ſeinen Enden volutenförmig große Blütenroſetten umſchließt und von farbigen Vögeln belebt wird. Die breite Randbordüre mit Renaiſſanceranken und Arabesken auf rotem Grund. Brüſſel, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 230 cm, Br. 465 cm.
Ehemals im Beſitz König Wilhelms I. der Niederlande, aus deſſen Nachlaß die Tapiſſerie durch Erbgang in deutſchen Fürſtenbeſitz gelangte. Gegenſtück im Deutſchen Muſeum, Berlin.
Tafel 84.

516 *Große Verdürentapisserie.* Die ganze Fläche gefüllt von breitlappiger, graugrüner Blattstaude, zwischen der zarte Blütenäste aufsteigen. Davor Balustrade mit zwei Puttenfiguren und Kranichen. Als Einfassung breite Bordüre in Form einer Steinkehle, vor der Steinvasen mit mächtigen Blumen- und Fruchtbündeln stehen. Vlämisch, Enghien, um 1550. H. 390 cm, Br. 320 cm.

Tafel 87.

517 *Große Luther-Tapisserie von Seeger Bombeck* mit Darstellung der Auferstehung Christi. Rechts davor kniend die Figur Luthers in rotem Mantel. Weiter nach rechts drei menschliche Fabelwesen als Personifikation des Papsttums. Links Wiesengrund mit Blumenstauden, einem Hasen und einem Felsblock, auf dem eine Eule und Elstern sitzen. Breite Randbordüre mit Blumengewinden. Zwei Schrifttafeln, die eine blau grundiert. Ergänzungen. Eingewirkt das Monogramm S. B. = Seeger Bombeck. Nachweisbar in Leipzig als Wirker tätig von 1548 bis 1560. H. 167 cm, L. 583 cm.

Der Teppich wurde angefertigt im Auftrage der Stadt Leipzig, die ihn später dem Herzoglichen Hause von Sachsen-Altenburg schenkte. In der Schloßkapelle zu Altenburg verblieb dann der Teppich bis 1918.

Tafel 85.

518 *Wolfenbütteler Wappentapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Auf dunklem, von Blumenbordüre eingefaßtem Mittelfeld in zwei Reihen übereinander je vier Wappenpaare, jedes gehalten von weiblicher und männlicher Ritterfigur und symmetrisch eingefaßt von farbigem Blumen- und Rollwerk. Unter den Wappen jeweils Schrifttafel mit den Namen niederdeutscher Adelsgeschlechter. Wolfenbüttel, um 1600, gewirkt in der Manufaktur des Wirkers Boldwyn aus Brüssel. H. 110 cm, L. 192 cm.

Tafel 86.

519 *Wappenplatte,* Wolle und Seide gewirkt. Blauer Grund, darauf Frauenfigur, zwei Wappen haltend, und farbiges Blattwerk. In Schriftfeldern die Namen: V. HACXHAUSEN / D. V. QUERNHEIM. Blütengirlande auf der gelb grundierten Umrandung. Wolfenbüttel, um 1600, Manufaktur des Wirkers Boldwyn aus Brüssel. Durchm. 65 : 65 cm.

520 *Wappenplatte,* Wolle und Seide gewirkt. Gegenstück zur vorhergehenden. Mit den Namen KANNEN/AMLUNXENN. Wolfenbüttel, um 1600. Ebenso. Durchm. 65 : 65 cm.

521 *Große Tischdecke,* Wolle und Seide gewirkt. Im Mittelfeld, das dicht mit Blumenzweigen und Fruchtgehängen gefüllt ist, rechteckige Tafel in Barockrahmen mit Darstellungen von Pyramus und Tyspe. Breite Randborte mit braunen Akanthusranken und vier Ovalmedaillons, darin Hafenprospekte und Landschaften in der Art des Breughel. Amsterdam, um 1620. Br. 165 cm, L. 245 cm.
Verwandte Stücke abgebildet bei Göbel, Wandteppiche, Abt. Niederlande, Bd. II, Abb. 488a und b. Ein verwandtes Stück im Reichsmuseum Amsterdam.
Tafel 91.

522 *Verdüren-Tapisserie.* Landschaft mit Jagdgesellschaft. Die breite, durch architektonisches Zierwerk aufgeteilte Bordüre mit allegorischen Figuren und Blumenkörben. Niederlande, Audenarde, um 1600. H. 340 cm, Br. 260 cm.
Tafel 88.

523 *Große Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. In einem Ziergarten mit Springbrunnen und Loggia Hera mit ihren Frauen, der auf Wolken Merkur erscheint. Niederlande, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 295 cm, L. 400 cm.

524 *Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt, mit der Darstellung einer Hirschjagd vor Waldgrund. Farbige Blumenbordüre. Brüssel, um 1700. H. 305 cm, Br. 325 cm.
Tafel 89.

525 *Hochrechteckige Verdurentapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Belebt von farbigen Vögeln. Breite Randbordüre in Form einer geschnitzten Goldleiste, geschmückt mit farbigen Blütensträußen. Brüssel, um 1700. H. 320 cm, Br. 200 cm. Tafel 92a.

526 *Kleine Verdürentapisserie,* Wolle und Seide gewirkt, mit Verdumnus und Diana auf der Jagd. Brüssel, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 245 cm, Br. 170 cm.

527 *Kleine Verdürentapisserie,* Wolle und Seide gewirkt, mit der Darstellung der einen Pfeil abschießenden Diana. Brüssel, Ende 17. Jahrh. H. 245 cm, Br. 190 cm.

528 *Tapisseriebordüre,* zwei im Winkel zusammengesetzte Streifen. Barockes Blüten- und Fruchtwerk zwischen Nischen mit Papageien und Blütenvasen. Flandern, 17. Jahrh. Gesamtlänge etwa 425 cm, Br. 45 cm.

529 *Große Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Vielfigurige Darstellung eines antiken Gastmahles in offener Säulenhalle. Breite Bordüre mit Blumengewinden und Putten. Amiens, Manufaktur der Van den Blanken und de Comans, um 1630. Bez. mit der Bourbonen-Silie und -Amiens. H. 340 cm. Br. 530 cm. Tafel 92.

531 *Bacchustapisserie aus der Folge der sogenannten Götterportieren,* Seide gewirkt, mit Silberbroschierung. Rosa und karmesinfarbener Grund. Unter einem blumenbehängten Baldachin sitzt auf Wolken Bacchus, eine gefüllte Weinschale in der Rechten, neben ihm ein Putto, an einer Weintraube nagend. Unterhalb der Wolkennische Figurenkomposition um einen Brunnen mit kleinen Bacchanten und Leoparden. Graziöses Arabeskenwerk mit Tieren. Breite Bordüre in bräunlich gelben Tönen mit Regencemotiven, in der Mitte je eine Medaillonkartusche, darin Puttenfiguren, in den Ecken Muschelwerk. Manufaktur des Gobelins, Paris, Anfang 18. Jahrh., nach Entwurf von Audran. Vgl. Göbel, Wandteppiche, Teil II, Bd. I, S. 150ff. H. 350 cm. Br. 246 cm. Tafel 93.

532 *Beauvais-Tapiſſerie,* Wolle und Seide gewirkt, mit Darſtellung aus den Metamorphoſen des Ovid: Arethuſa wird auf der Flucht von Alpheus von der herabſchwebenden Diana in eine Wolke verwandelt. Lebhafte, bunte Farben. Bräunliche Borte mit Eckkartuſchen und um einen Stab gewundene Akanthusranke. Beauvais, um 1720. H. 320 cm, L. 315 cm.
Tafel 94.

534 *Große Tapiſſerie,* Wolle und Seide gewirkt. Triumphzug Alexanders des Großen, zu beiden Seiten von zwei gewundenen Barockſäulen flankiert. Brüſſel, Mitte 17. Jahrh. H. 300 cm, Br. 665 cm.

XIV.

ALTE STOFFE UND STICKEREIEN

Nr. 536—564

536 *Schärpe, ſogenannte Polenſchärpe.* Feinſtes Gewebe aus Gold-, Silber- und Seidenfäden. Rot- und gelbgeteilte Fläche mit ſchwarzen und ſilbernen Streifen. Am Rand Bordüre mit Blütenranke. Bezeichnet SLUCK. Polen, Anfang 18. Jahrh. Gewebt von perſiſchen Webern. L. 155 cm, Br. 36 cm.
Tafel 95.

537 *Schärpe, ſogenannte Polenſchärpe.* Ähnlich der vorhergehenden, geſtreifter Fond, Rankenbordüren, an den Enden Brokatfelder mit Nelkenſtauden. Bezeichnet Paschalis. Polen, Anfang 18. Jahrh. Gewebt von perſiſchen Webern. L. 155 cm, Br. 36 cm.
Tafel 95.

538 *Pointſtickerei,* Kaminſchirmbeſpannung, Wolle und Seide. Auf ſchwarzem Grund mit farbiger Arabeskenfüllung figürliche Darſtellung in geſchweiftem Feld. Frankreich, Ende 17. Jahrh. H. 74 cm, Br. 87 cm.

539 *Geſtrecktrechteckige Decke,* Pointſtickerei in Wolle. Schräglaufende Schuppenbänder in Palmettform, in Grün, Rot und Braun. Am Rand Bordüre mit Quaſtenornament. Frankreich, 2. Hälfte 17. Jahrh. L. 215 cm, Br. 104 cm.

540 *Zwei Kiſſen,* das eine mit roter Brokatplatte, das andere mit oberitalieniſcher Seidenflorplatte des 16. Jahrh.

541 *Kiſſen* mit Stickereiplatte in Seidenpoint: Farbige Barockblumen auf weißem Grund. Italien, Anfang 18. Jahrh.

542 *Kiſſen mit Stickereiplatte.* Auf weißem Flammſtichgrund Blüten und Arabesken in Chenille- und Pointſtickerei. Frankreich, Anfang 18. Jahrh.

543 *Rundes Kiſſen* mit Tapiſſerieplatte: Liebespaar auf Terraſſe, Wolle und Seide gewirkt. Flandern, 1. Hälfte 17. Jahrh. Durchm. 31 cm.

544 *Chineſiſcher Behangſtreifen,* rotes Flormuſter auf Goldgrund: Lotosblüten, Drachen und Wolken. Blaues Leinenfutter. 18. Jahrh. L. 172 cm, Br. 53,5 cm.

545 *Kleines Deckchen.* Dunkelrote Ripsſeide mit grauen Apfelzweigen. 18. Jahrh. Durchm. 42 : 56 cm. Dabei vier weitere Decken aus farbig broſchierten Seiden und Samten. 18. Jahrh.

546 *Decke* aus rotem Samt mit Goldſpitze und Druckſpuren ehemaliger Applikation. 18. Jahrh. Durchm. 90 : 115 cm.

547 *Geſtreckt rechteckige Decke* aus italieniſchem, weinrotem Samt. Rankenflormuſter auf glattem, gelbem Grund. Genua, 17. Jahrh. L. 270 cm, Br. 62 cm.

548 *Große Damaſtſeidendecke,* roſa mit ſilberfarbenem Muſter: Reihen von Blütenroſetten, durch Blätter miteinander verbunden, in den Zwickeln Blütenſträuße. Silberlitzenbeſatz. Leinenfutter. Frankreich, 1. Hälfte 18. Jahrh. L. 140 cm, Br. 168 cm.

549 *Zwei weißgrundierte Seidendecken,* die eine geblümt, die andere geſtreift. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 87 : 92 cm und 138 : 98 cm.

550 *Seidenbrokattuch.* Rot, mit ewigem Palmettenmuſter. Indien, 18. Jahrh. Durchm. 118 : 120 cm.

551 *Goldbrokatborde*, Medaillons mit der Madonna zwischen Engelsköpfen. Florenz, 16. Jahrh. Durchm. 92 : 18 cm. Dabei kleiner Seidenstoff, olivfarben, in sich gemustert mit Rautenmuster.

552 *Gelbe Damastseide*, verschiedene Bahnen. Weiß gemustert mit aufsteigenden Reihen von gebündelten Füllhörnerpaaren, von denen Blumengirlanden ausgehen. Lyon, um 1800. Gesamtlänge 45,60 m, Br. je 52,5 cm.

553 *Zwei große Vorhänge* aus weinroter Damastseide mit beigefarbener Musterung. Aufsteigende Reihen von antikisierenden Urnen mit Blumenwerk und Girlanden, getragen und belebt von Akanthus und Puttenfiguren. Lyon, Manufaktur Lasalle, um 1780. Gesamtlänge 790 cm, Br. 160 cm.
Tafel 96.

554 *Kasel aus weißer Seide* mit bunter Seiden- und Brokatstickerei. Blütenranken, symmetrisch um einen Früchtekorb angeordnet. Italien, Mitte 18. Jahrh. Dabei zwei weitere Kaseln aus rotem Samt mit Goldborde und aus grüner Damastseide. 18. Jahrh.

555 *Kleine Decke* aus fraisefarbener Ripsseide mit wellenförmig angeordneten Blütenzweigen zwischen Silberblättern. Silberlitze. 18. Jahrh. L. 100 cm, Br. 72 cm.

556 *Gestrecktrechteckige Decke* aus hellblauer Moiréseide mit Applikation aus Gold- und Silberschnüren. Italien, 18. Jahrh. L. 115 cm, Br. 50 cm.

557 *Streifen französischer Ripsseide*, gelb, mit Blütensträußen. Frankreich, 18. Jahrh. L. 220 cm, Br. 58 cm.

558 *Kasel* aus gelber Brokatseide mit Silbertressenbesatz. Frankreich, 18. Jahrh. Dabei zwei weitere Kaseln aus gemusterten, goldbroschierten Moiréseiden. 18. Jahrh.

559 *Große Taſtdecke,* apfelgrün mit weißen, bunt gemuſterten Streifen, als Einfaſſung Volant. Frankreich, Ende 18. Jahrh. L. 175 cm, Br. 155 cm.

560 *Behangſtreifen* aus weißer Ripsſeide mit bunter, ſilberdurchſchoſſener Blumenmuſterung, Silberborte als Einfaſſung. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. L. 197 cm, Br. 155 cm.

561 *Kaſel* aus verſchiedenfarbiger roter Brokatſeide. Italien, 18. Jahrh. Dabei eine weitere Kaſel aus bunter, großgemuſterter Brokatſeide. Frankreich, 18. Jahrh.

562 *Kleine Decke* aus roter Goldbrokatſeide. 18. Jahrh. L. 78 cm, Br. 41 cm.

563 *Kleine Decke,* rechteckig, weinrote Ripsſeide mit farbiger Blumen- und Ränderſtickerei, Silberdurchſchoſſen. 18. Jahrh. L. 55 cm, Br. 65 cm.

564 *Kaſel* aus fraiſefarbener Ripsſeide mit reichſter Silberſtickerei und Silberlitzenbeſatz. Italien, 18. Jahrh. Dabei eine Dalmatika aus farbig broſchierter grüner und blauer Seide. 18. Jahrh.

XV.

TEPPICHE

Nr. 565 — 569

565 *Großer Savonnerieteppich,* Wolle geknüpft. Hellgrüner Grund mit Rundmedaillon, fächerförmig mit hellbraunem Ornament aufgeteilt, gleichfarbene breite Randbordüre. Ergänzungen. Manufaktur „Des Savonneries", um 1800. L. 80 cm, Br. 515 cm.

566 *Großer Aubusson-Teppich.* Vorherrschend bräunliche Töne. Als Mittelstück Blumenmedaillon, darum verschieden grundierte, arabeskengefüllte Felder. Blumenranken am Rand. Um 1830. L. 530 cm, Br. 430 cm.

567 *Afghanbrücke,* rot grundiert, mit blauer und lachsfarbener Musterung, Medaillons in ewiger Reihung. L. 245 cm, Br. 185 cm.

568 *Galerieteppich,* hellgrün grundiert, mit weißen, rot gefaßten Vierecksfeldern, farbige Bandmusterung, weiße Randbordüre. Kuba, 17. Jahrh. L. 375 cm, Br. 115 cm.

569 *Uschakteppich,* Wolle geknüpft. Rotes Mittelfeld mit blaugrundiertem, grüngefaßtem Rundmedaillon und entsprechenden Eckzwickeln. Blaue Ranken und blaue Randbordüren. 17. Jahrh. L. 292 cm, Br. 200 cm.
Tafel 97.

XVI.

ANTIKES KUNSTGEWERBE

Nr. 570—635

A. ÄGYPTISCHE UND GRIECHISCHE STEIN- UND TONARBEITEN

Nr. 570—608

570 *Gott Thot* in Geſtalt eines Ibiſſes mit davor kniendem Ägypter. Bronze, grün patiniert.

571 *Fayence-Fragment,* Doppelrelief mit Frauenkopf, grün glaſiert. Montiert auf Marmorſockel. Ägypten. H. 6 cm.

572 *Relief mit Männerkopf.* Grauer Stein. Ägypten, 5. Jahrh. v. Chr. H. 10 cm, Br. 10 cm.
Tafel 98.

573 *Frauenköpfchen* aus Kalkſtein, Rückſeite ausgehöhlt. Ägypten. H. 9 cm.
Tafel 98.

574 *Kleiner Frauenkopf* aus weißlichem Marmor. Ägypten, ſaïtiſch. H. 4 cm.

575 *Kleines quadratiſches Flachrelief* mit Prieſterſzene. Roter Stein. Kypriſch. Durchm. 7 cm.

576 *Fabelweſen:* Tehu. Vollrund gehauen aus weißem Marmor. Ägypten. H. 9 cm.

577 *Sphinx-Relief* aus grauem Stein. Ägypten, Epoche Nectanebos, 5. Jahrh. v. Chr. H. 8,5 cm, Br. 15 cm.

578 *Schminktafel,* grüner Schiefer, lanzettförmig, mit zwei Vogelköpfen. Ägyptiſch, prädynaſtiſch. Durchm. 15 : 9 cm.

579 *Kleine Schminktafel,* grüner Schiefer, in Form eines Fiſches. Ägypten, prädynaſtiſch. Durchm. 15 : 8 cm.

580 *Fragment* aus farbiger Fayence: Kopf mit Oberkörper. Ägypten. H. 12,5 cm.

581 *Relief mit farbig bemaltem Männerkopf.* Baſalt. Ägypten, Epoche Nectanebos, 5. Jahrh. v. Chr. H. 14 cm, Br. 18 cm.

582 *Schwarz glaſierte Vaſe,* Ton. Amphorenform mit Henkeln. Ausgeſpart Figurenſzenen, ſchwarz und weiß gezeichnet, gekittet. Apuliſch, 4. Jahrh. v. Chr. H. 18,5 cm.

583 *Sperberkopf* aus ſchwarzem Granit. Ägyptiſch. H. 18 cm.

584 *Ägyptiſcher Totenſtein* mit Sperberkopf. Kalkſtein. H. 24 cm.

585 *Ägyptiſcher Totenſtein* mit Iltis. H. 26 cm.

586 *Ägyptiſcher Totenſtein* aus Marmor mit Affenkopf. H. 25 cm.

587 *Ägyptiſcher Totenſtein* aus Marmor mit Menſchenkopf. H. 25 cm.

588 *Zwei kleine ägyptiſche Glasſchalen* mit gepreßtem Ornament. Ägypten, Mittelalter. Durchm. 5 cm und 4,5 cm.

589 *Stucco-Kopf,* Rücken abgeflacht. Ägypten, 3. Jahrh. v. Chr. H. 12,5 cm.

590 *Kalkſtein-Fragment,* Affe auf Schulter eines Menſchen. Ägypten. H. 7 cm.

591 *Kleine Bronzefigur des Ibis.* Ägypten. H. 5 cm, L. 8 cm.

592 *Kleiner liegender Bronzehund.* Ägypten. L. 6 cm.

593 *Fayence-Relief,* grün glaſiert, mit Reſten von Vergoldung: Kopf mit Oberkörper. Ägypten, 8. Dynaſtie. H. 13,5 cm.

594 *Grünglaſiertes Fayence-Relief:* Auge. Ägypten. H. 10 cm, Br. 11 cm.

595 *Vier kleine ägyptiſche Gegenſtände:* Zwei Oſirisſtatuetten, Bronze. Heuſchrecken-Amulett aus ſchwarzem, Opferſtier aus rotem Stein.

596 *Miniatur-Tempelfront,* Stein, eingeſchnitten Anubis und Schakal. Ägypten. H. 6,5 cm, Br. 6,5 cm.

597 *Ägyptiſche Prieſterfigur* aus ſchwarzem Granit. Vollrund gehauen. 22. Dynaſtie. H. 33 cm.
Tafel 99.

598 *Ägyptiſche Grabfigur* eines Mädchens. Rötlicher Ton. Alexandriniſch, 1. Jahrh. n. Chr. H. 43 cm.
Tafel 99.

599 *Drei kleine ägyptiſche Amulette* aus Stein: Stierkopf, kleine Gazelle, Göttin Tehu. 1. und 12. Dynaſtie.

600 *Ägyptiſcher Löffel.* Der Schöpfer aus gelblichem Stein, der Stiel aus Bronze, abgebrochen.

601 *Kleiner Kopf aus ſchwarzem Baſalt,* Hinterkopf abgeſchlagen. Ägypten, Saïtiſche Kunſt. H. 10,5 cm.
Tafel 98.

602 *Kopf des Gottes Bees,* Sandſtein. Ägypten. H. 7 cm.

603 *Zwei Amulette aus Perlmutt* und Onyx in Form einer Ratte und eines Fiſches.

604 *Drei babyloniſche Petſchafte* aus Stein.

605 *Kleines Frauenköpfchen,* vollrund gehauen aus pariſchem Marmor. Helleniſtiſch. H. 8 cm.

606 *Griechiſches Tonköpfchen,* hinten ausgehöhlt. Fragment. Um 500 v. Chr. H. etwa 8 cm.

607 *Bronzefigürchen* eines Engels. Helleniſtiſch. H. 6 cm.

608 *Bronzetorſo* einer knienden Figur. Ägypten. H. 10 cm. Dabei ein Bronzearm. Helleniſtiſch.

B. GOLDSCHMUCK

Nr. 609 — 615

609 *Goldkette* aus verſchiedenen aus Draht gebildeten Gliedern. Als Anhänger Stierkopf.

610 *Ein Paar kleine Ohrringe,* Bügel aus zwei umeinandergewundenen Drähten, an einem Ende Widderkopf. Helleniſtiſch, 3. bis 2. Jahrh. v. Chr. Durchm. 2 cm.

611 *Ein Paar Ohrgehänge,* S-förmig geſchwungene Bügel. Das vordere Endenſtück mit dem unteren Bogen durch Draht verbunden. Daran aufgereiht je zwei Perlen.

612 *Fingerring* aus ſpiralig gewundenem Draht und rhombenförmigem Achat in Kaſtenform. Durchm. 2 cm.

613 *Ein Paar kleine Ohrgehänge.* Runder Drahtring, vorn vorgeſetzt kleines Rundſchild, als Bommel kleine Kugelpyramide. Helleniſtiſch. H. 1,5 cm.

614 *Ein Paar kleine Ohrgehänge.* Drahtbügel, vorgesetzt rechteckiger Smaragd in Kastenfassung. Als Bommel Perle. Hellenistisch.

615 *Großes Kettenglied.* Sechseckige Zylinderform, aufgelötet Drahtornamente. An den Enden profilierte, vorladende Ränder. Südbyzantinisch. L. 5 cm.

C. GLÄSER

Nr. 616—635

616 *Kleines Tongefäß,* Röhrenform, mit eingelegten Zickzacklinien. Griechisch. 5. Jahrh. v. Chr.

617 *Glaskännchen* mit grünlichviolettter und weißer Iris, verziert mit aufgelegten Fäden. Griechisch, 5. bis 6. Jahrh. v. Chr. H. 11 cm.
Tafel 100.

618 *Kleines Glas* in Dattelform. Besonders schöne grüne und violette Iris. Östliche Werkstatt der älteren Kaiserzeit. H. 5,2 cm.

619 *Braunes Glas,* Pinienzapfenform mit Stangenhals. H. 12 cm. Dabei violette Flasche, kugeliger Körper mit dünnem Stangenhals. H. 13,5 cm.
Tafel 100.

620 *Glasbecher* mit aufgelegtem Ring. H. 11 cm.
Tafel 100.

621 *Zwei syrische Gläser,* das eine in Kugelform mit Dornen, das andere birnenförmig. H. etwa 10 cm.
Tafel 100.

622 *Römisches Glas,* hellgrüne Iris. Kugeliger Körper mit Rippen. H. 11 cm.
Tafel 100.

623 *Zwei kleine ägyptiſche Fadengläſer,* blau mit gelben und weißen Auflagen.
Tafel 100.

624 *Vier Gläschen.* Eins in Stangen-, eins in Pinienzapfenform.

625 *Grünblaue Glasſchale* auf Fußreif. Durchm. 15,5 cm.

626 *Ägyptiſches Fadenglasfläſchchen.* Bauchiger Körper. H. 9,5 cm.
Tafel 100.

627 *Kleine blaue Flaſche* aus opakem blauem Glas. Zwei Henkel. Um den Bauch des Fläſchchens geometriſcher Ornamentſtreifen, grün und gelb. H. 7,5 cm.
Tafel 100.

628 *Schale* mit profiliertem Rand, hellgrüne Iris. Durchm. 8,3 cm. Kleine Flaſche, goldene Iris. H. 7 cm.

629 *Grünliches Glasfläſchchen* mit zwei aufgeſetzten Köpfen.

630 *Schwarz glaſierte Tonkanne* mit Henkel. Frontal ausgeſpart rotes Feld, darin ſchwarzfigurige Mänaden. Gekittet. Attiſch, 5 Jahrh. v. Chr. H. 20 cm.

631 *Zwei kleine Doppelkopfgläſer.* Grünliche Iris. H. 8 cm.
Tafel 100.

632 *Griechiſcher Tonkopf einer Frau,* ausgehöhlt. Auf dem Kopf Diadem. H. etwa 13 cm.

633 *Kleine Tanagrafigur:* Strenge Form. H. 20 cm.

634 *Syriſches Glas,* ſpindelförmig. Hellgrüne und violette Iris. H. 15 cm.

635 *Kleine runde Fayenceſchale,* grün glaſiert, mit eingeritztem, ſchwarz gezeichnetem, geometriſchem Ornament. Meſopotamien. Durchm. 11 cm.

T A F E L N

623 *Zwei kleine ägyptische Fadengläser*, blau mit gelben und weißen Auflagen.
Tafel 100.

624 *Vier Gläschen.* Eins in Stangen-, eins in Pinienzapfenform.

625 *Grünblaue Glasschale* auf Fußreif. Durchm. 13,5 cm.

626 *Ägyptisches Fadenglasfläschchen.* Bauchiger Körper. H. 9,1 cm.
Tafel 100.

627 *Kleine blaue Flasche* aus opakem blauem Glas. Zwei Henkel. Um den Bauch des Fläschchens geometrischer Ornamentstreifen, grün und gelb. H. 7,5 cm.
Tafel 100.

628 *Schale* mit profiliertem Rand, hellgrüne Iris. Durchm. 8,3 cm. Kleine Flasche, goldene Iris. H. 7 cm.

629 *Grünliches Glasfläschchen* mit zwei aufgelegten Köpfen.

630 *Schwarz glasierte Tonkanne* mit Henkel. Frontal ausgespartes rotes Feld, darin schwarzfigurige Mänaden. Gekittet. Attisch, 5. Jahrh. v. Chr. H. 10 cm.

631 *Zwei kleine Doppelkopfgläser.* Grünliche Iris. H. 8 cm.
Tafel 100.

632 *Griechischer Tonkopf einer Frau*, ausgehöhlt. Auf dem Kopf Diadem. H. etwa 13 cm.

633 *Kleine Tanagrafigur.* Strenge Form. H. 20 cm.

634 *Syrisches Glas*, spindelförmig. Hellgrüne und violette Iris. H. 13 cm.

635 *Kleine runde Fayenceschale*, grün glasiert, mit eingeritztem, schwarz gezeichnetem, geometrischem Ornament. Melogutanisch. Durchm. 11 cm.



37 Meister von Meßkirch

Tafel 2



12 arthel Bruyn der Jüngere



11 Barthel Bruyn d. Jüngere



56 Gherardo Starnina



7 Boccaccio Boccaccino



24 Agnolo Gaddi



1 Andrea di Bartolo



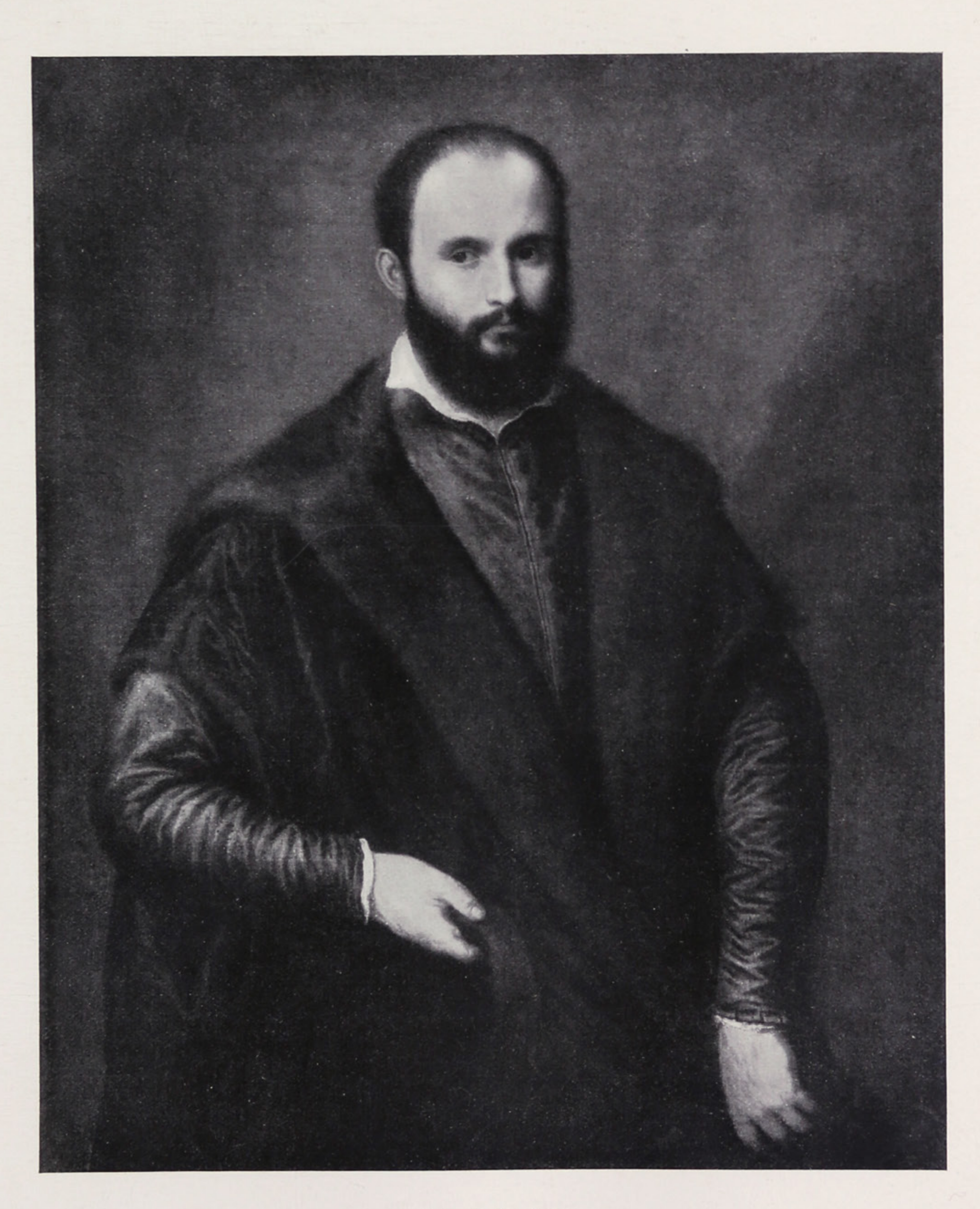
62 Bartolommeo Vivarini



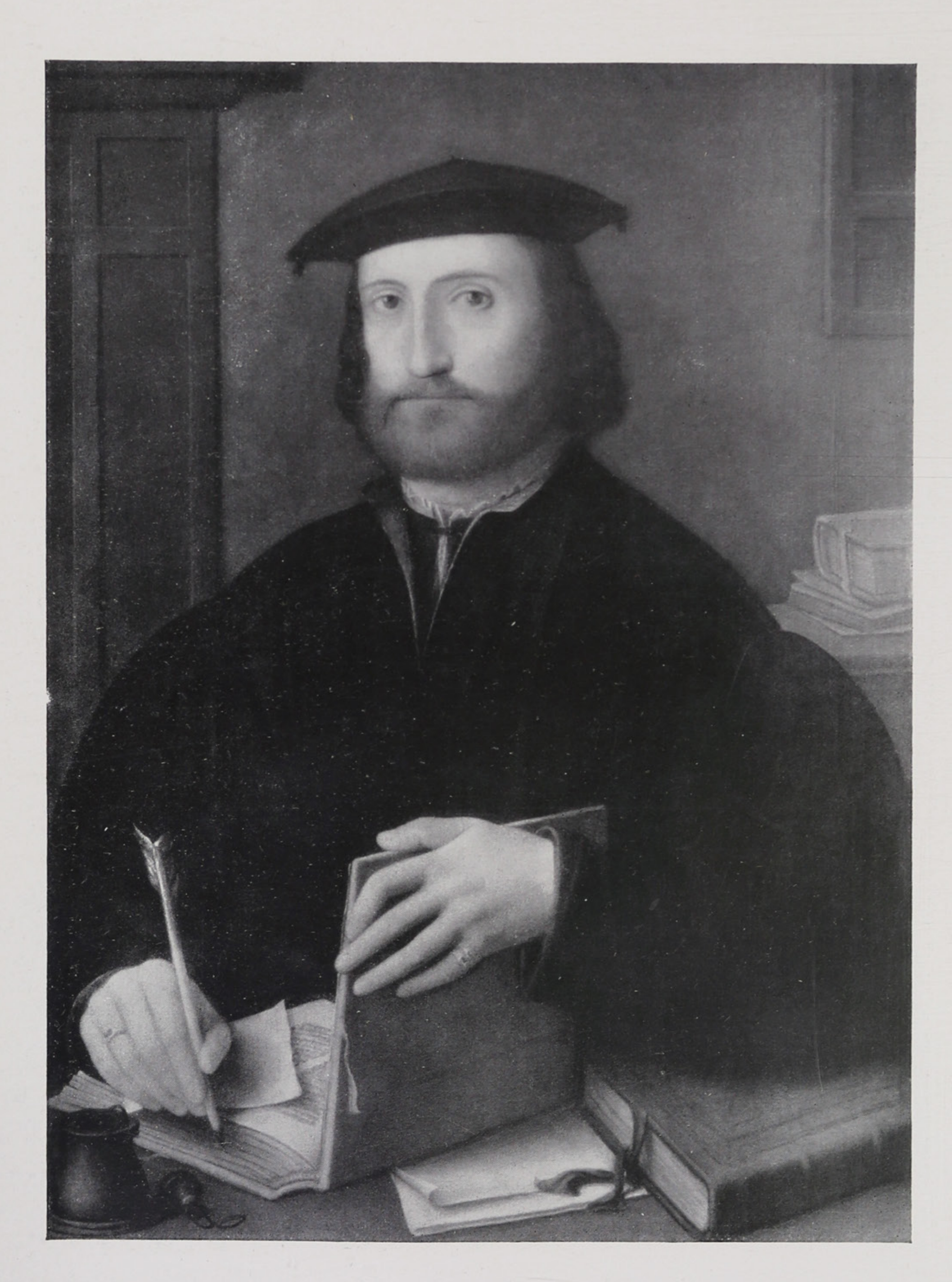
16 Bernardino de'Conti



18 Cima da Conegliano



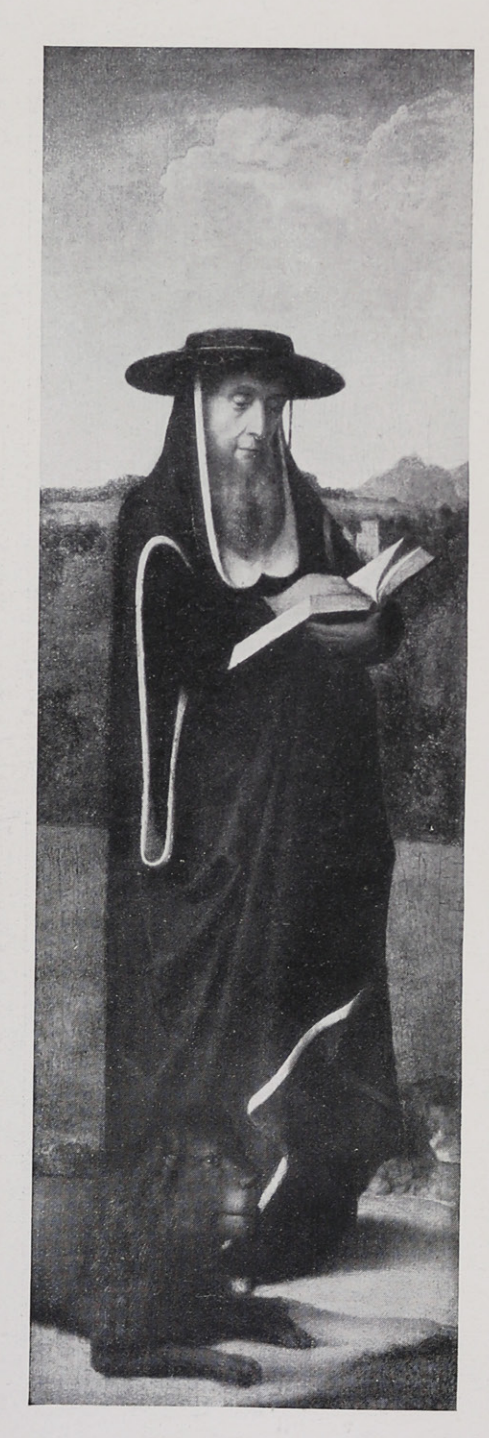
8 Paris Bordone



32 Bernardino Luini



45 Giovanni Paolo Pannini





20 Gerard David



57 Nordfranzösisch, um 1480



6 Ambrosius Benson



29 Herri met de Bles



9 Braunschweiger Monogrammist



50 Peter Paul Rubens



51 Peter Paul Rubens

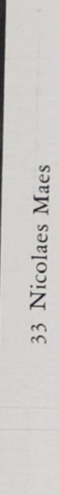


64 Cornelis de Vos

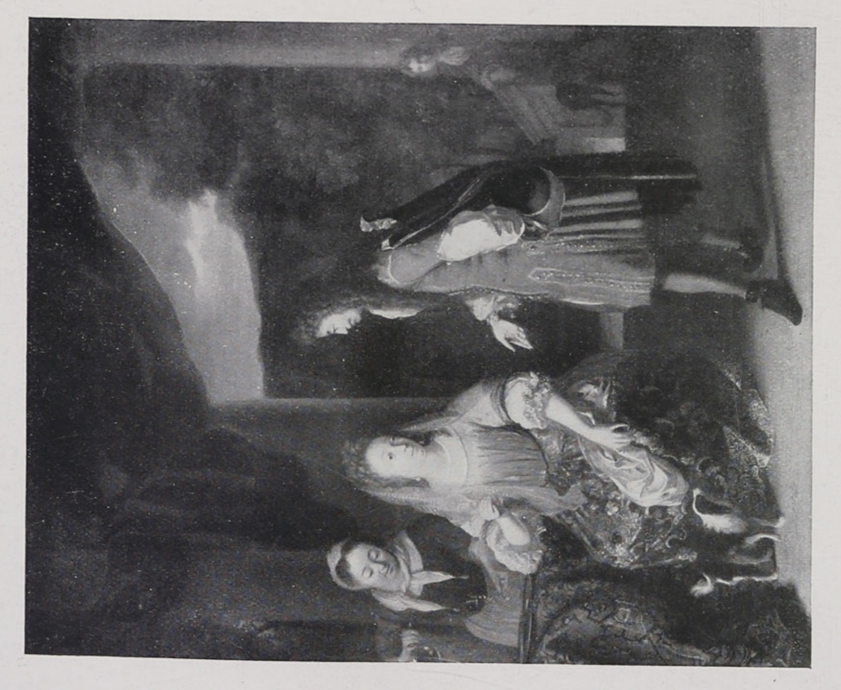


47 Rembrandt

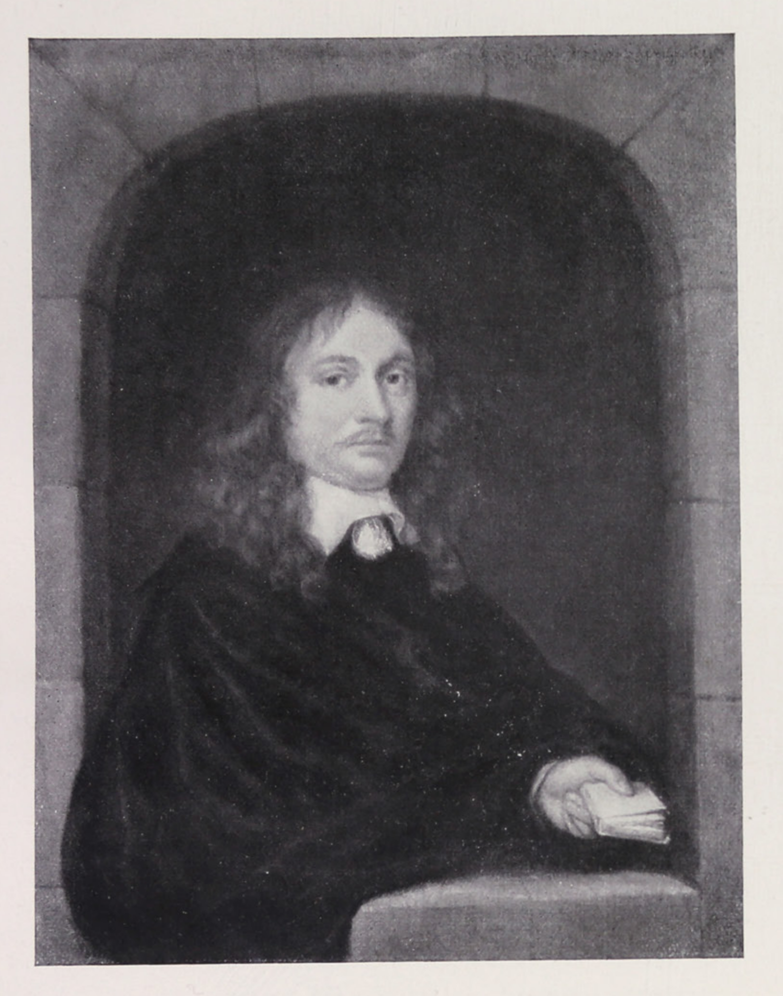




33 Nicolaes Maes



41 Caspar Netscher



58 Gerard Terborch



55 Hendrick M. Sorgh



43 Jacob Ochtervelt



26 Jan Hackaert



46 Hendrick G. Pot



3 Osias Beert



52 Salomon van Ruysdael



5 Abraham van Beijeren



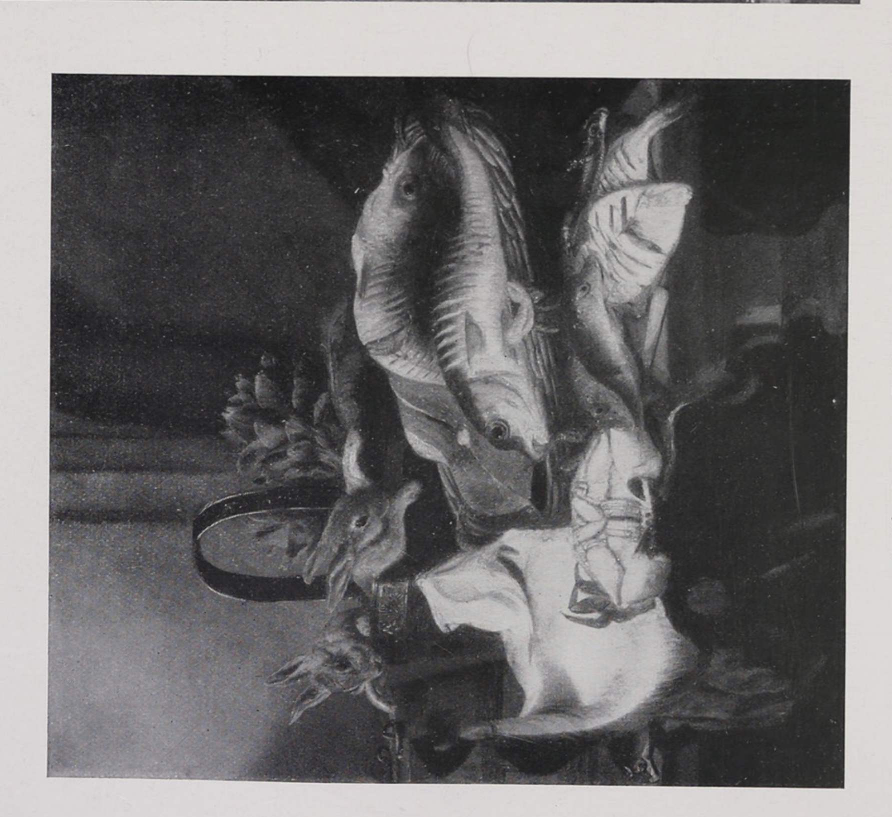
40 Aert van der Neer



39 Gabriel Metsu



34 Barend van der Meer



4 Abraham van Beijeren



67 Philips Wouwermans



65 Emanuel de Witte



63 Simon de Vlieger



66 Philips Wouwermans



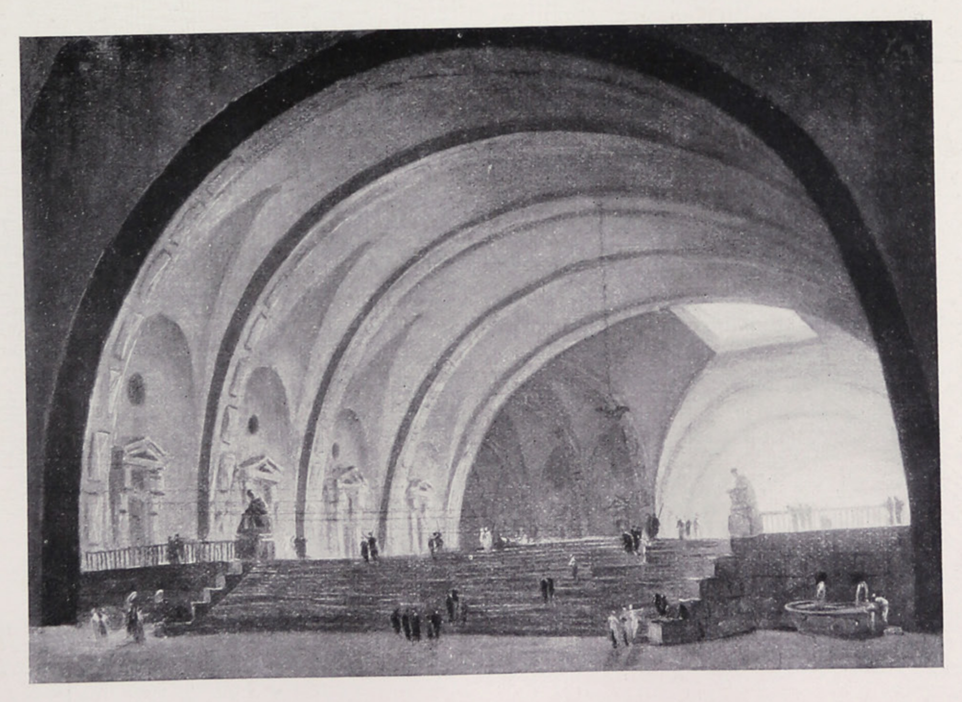
61 Adriaen van de Velde



60 Louis Tocqué



48 Hubert Robert



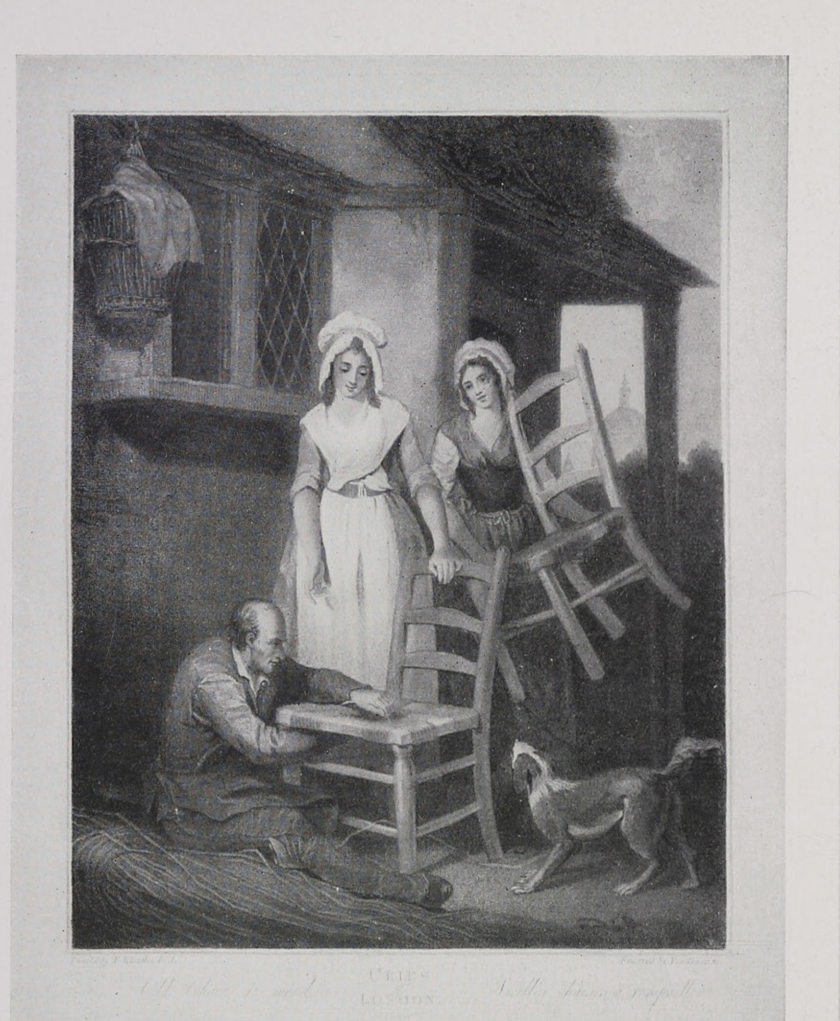
49 Hubert Robert

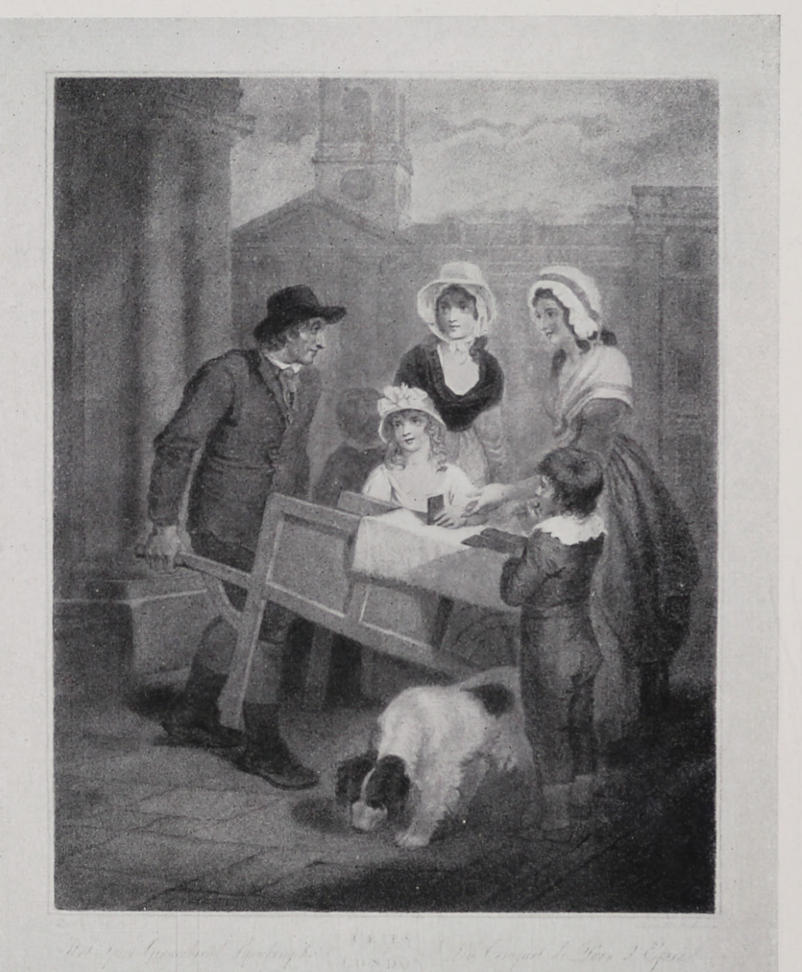


73 Albrecht Dürer



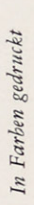
74 Albrecht Dürer





92 Wheathley, Cries of London, Pl. 10, 12a 93

In Farben gedruckt



In Farben gedruckt

The FARMER'S STABLE

86 William Ward





77 2 Bl. Huet-Jubier *In Farben gedruckt*



109 Andrea della Robbia



106



100



98



95

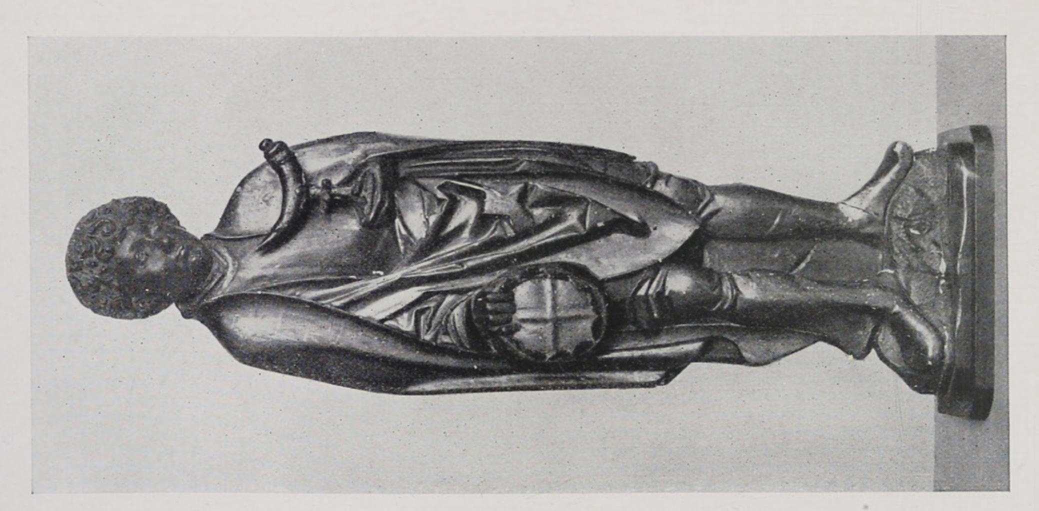


97





103



104



111

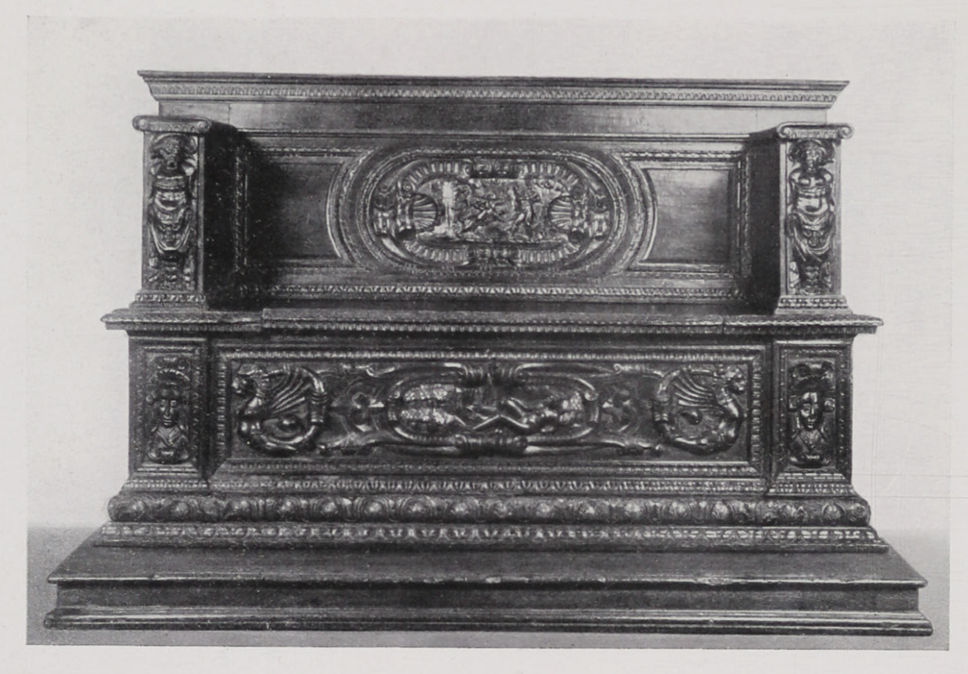




110



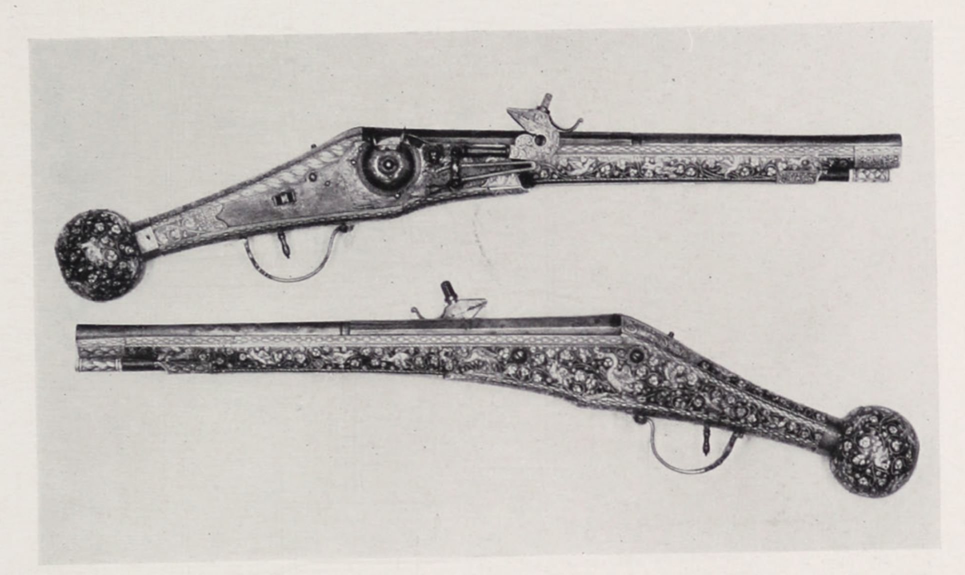
407

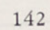


122

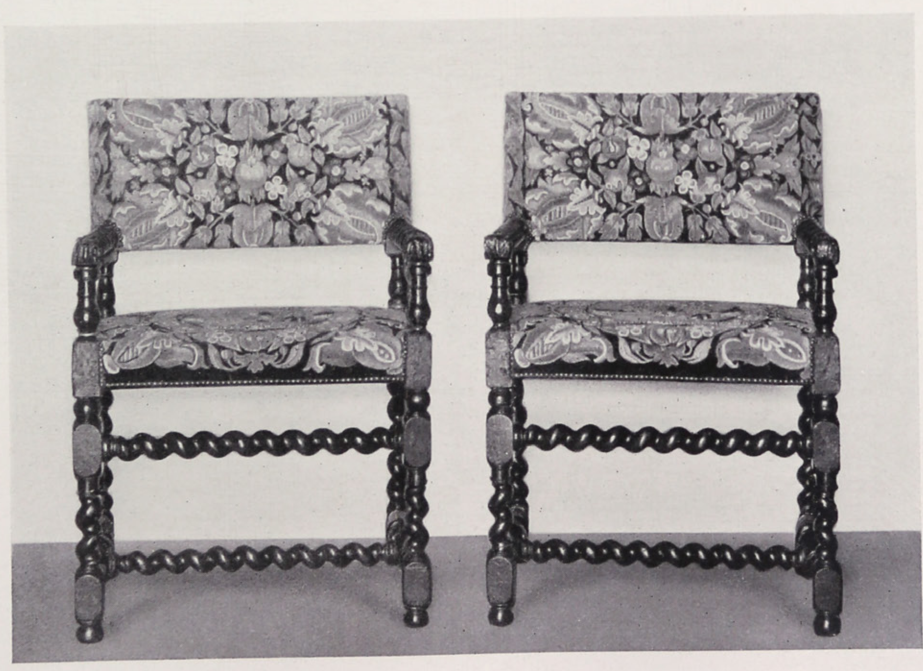


119

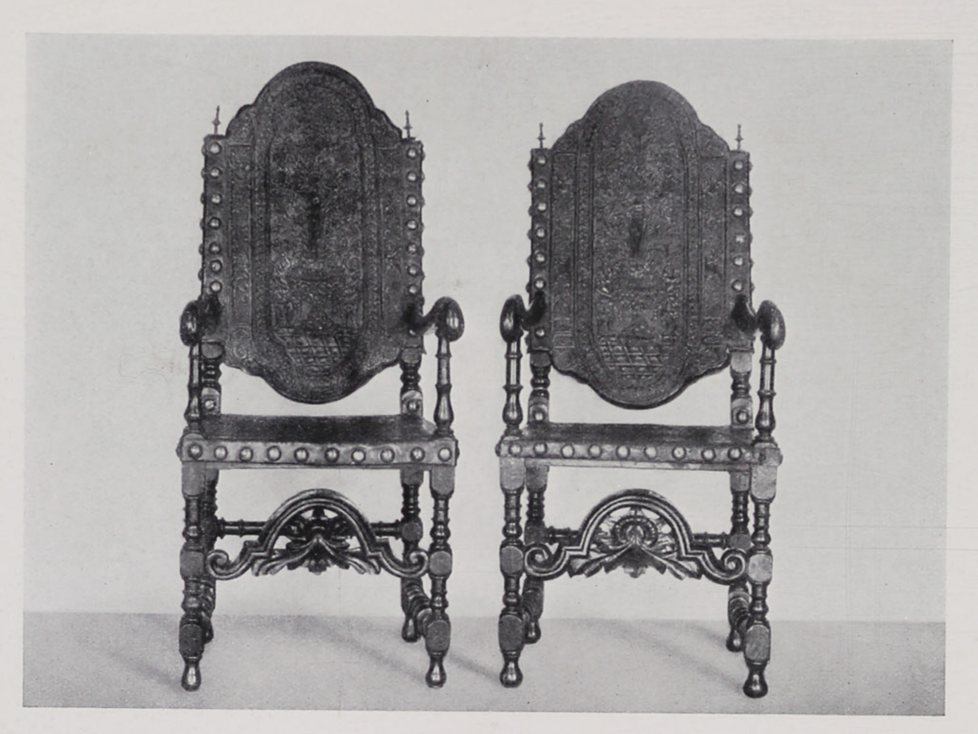




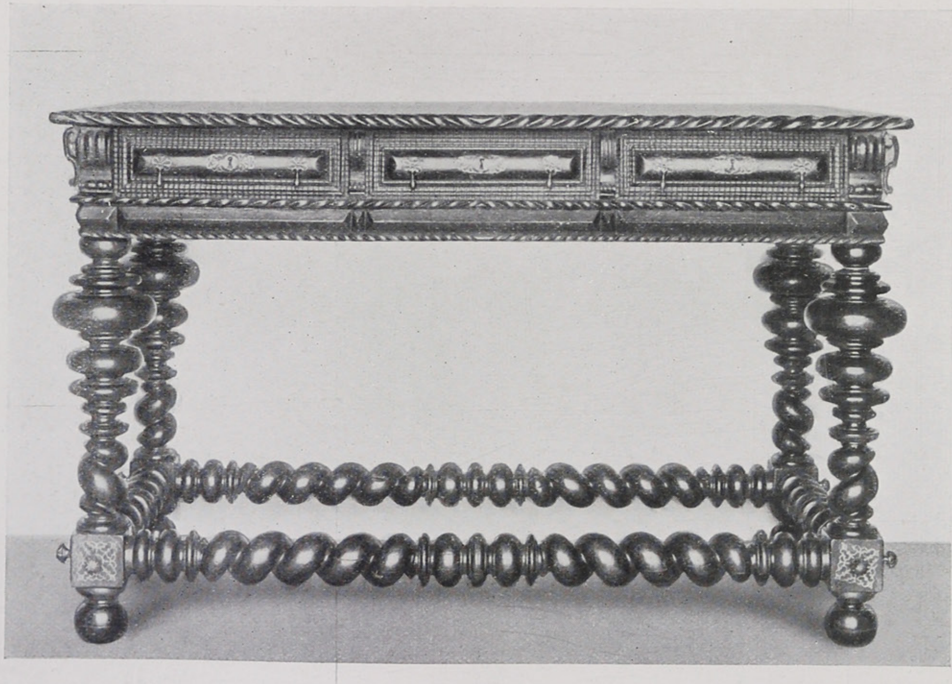
142



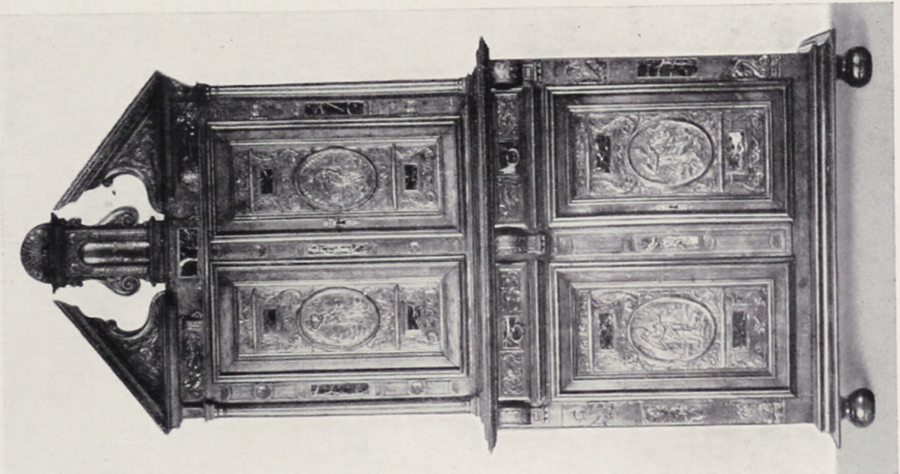
146

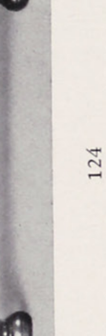


135

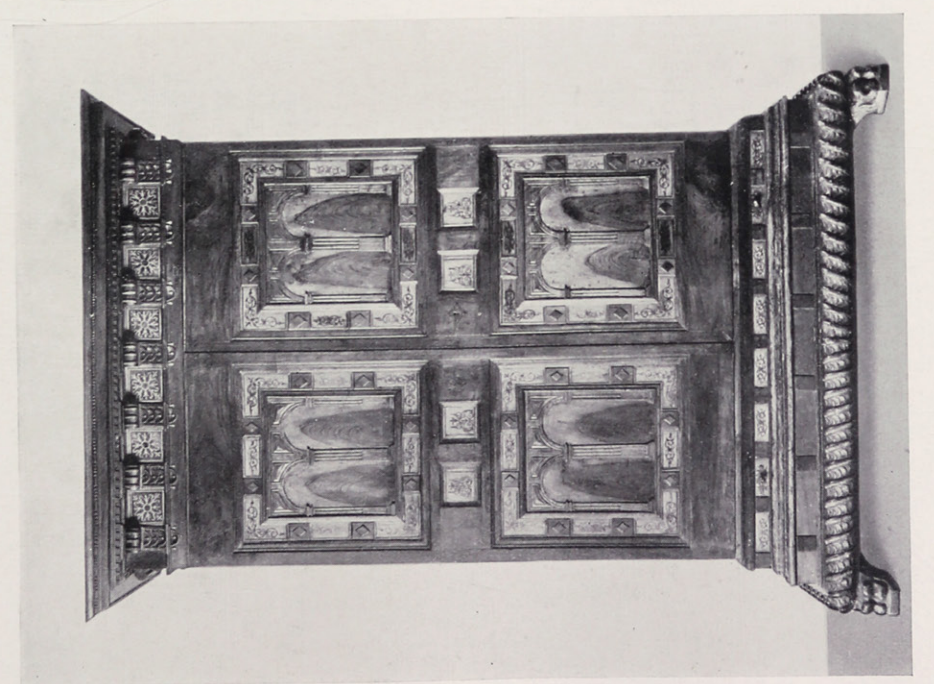


126



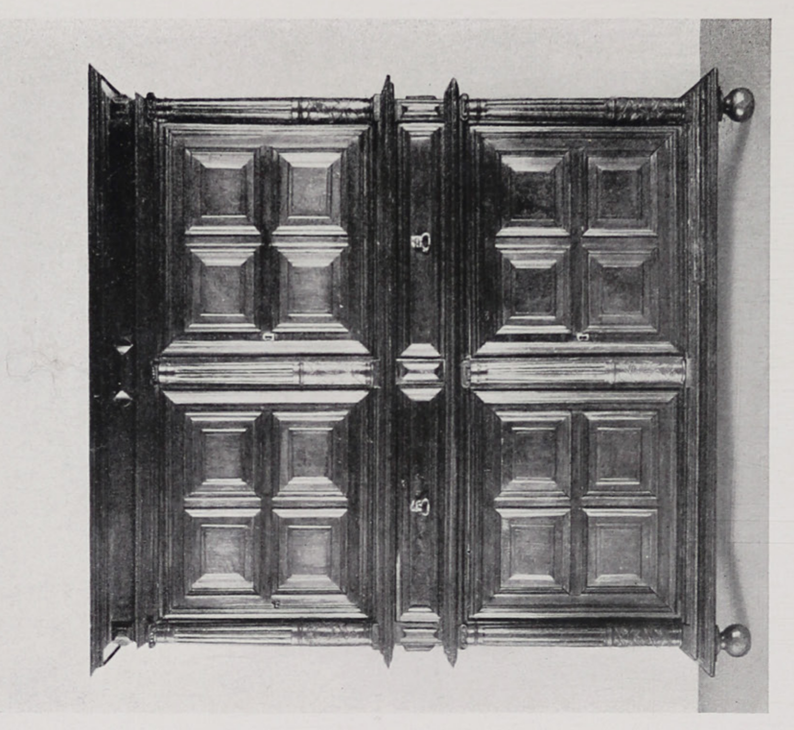


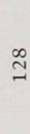
124



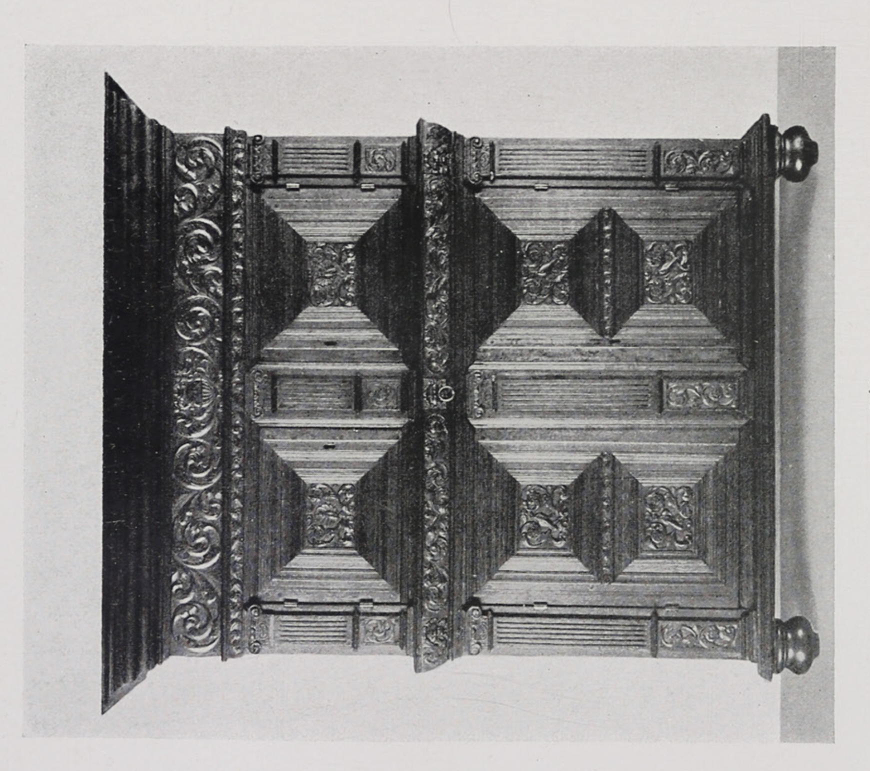
123

Tafel 50





128



140



137



136



144



154



159



151



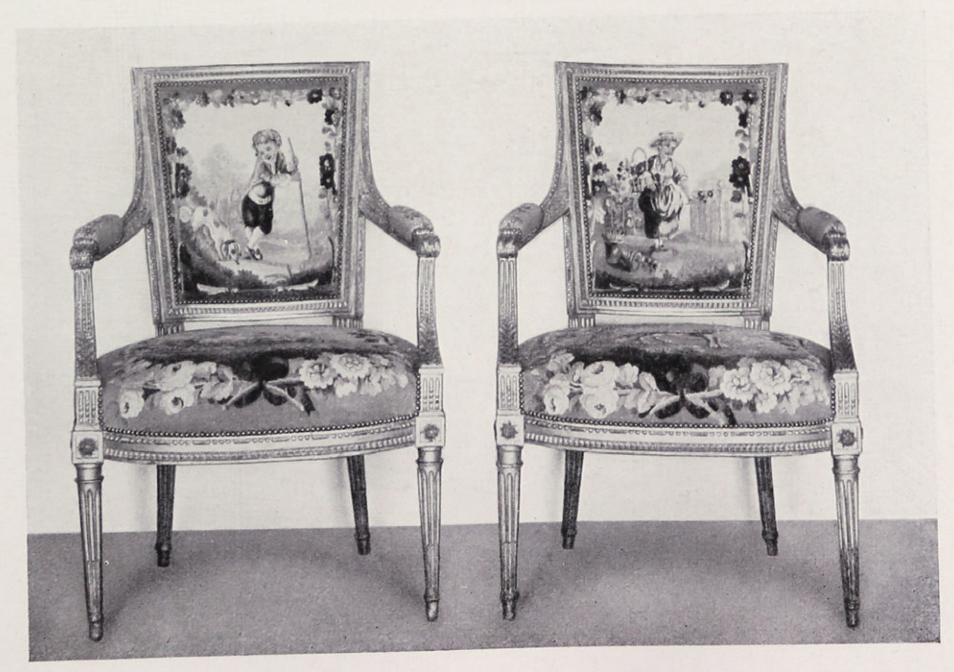
157



152

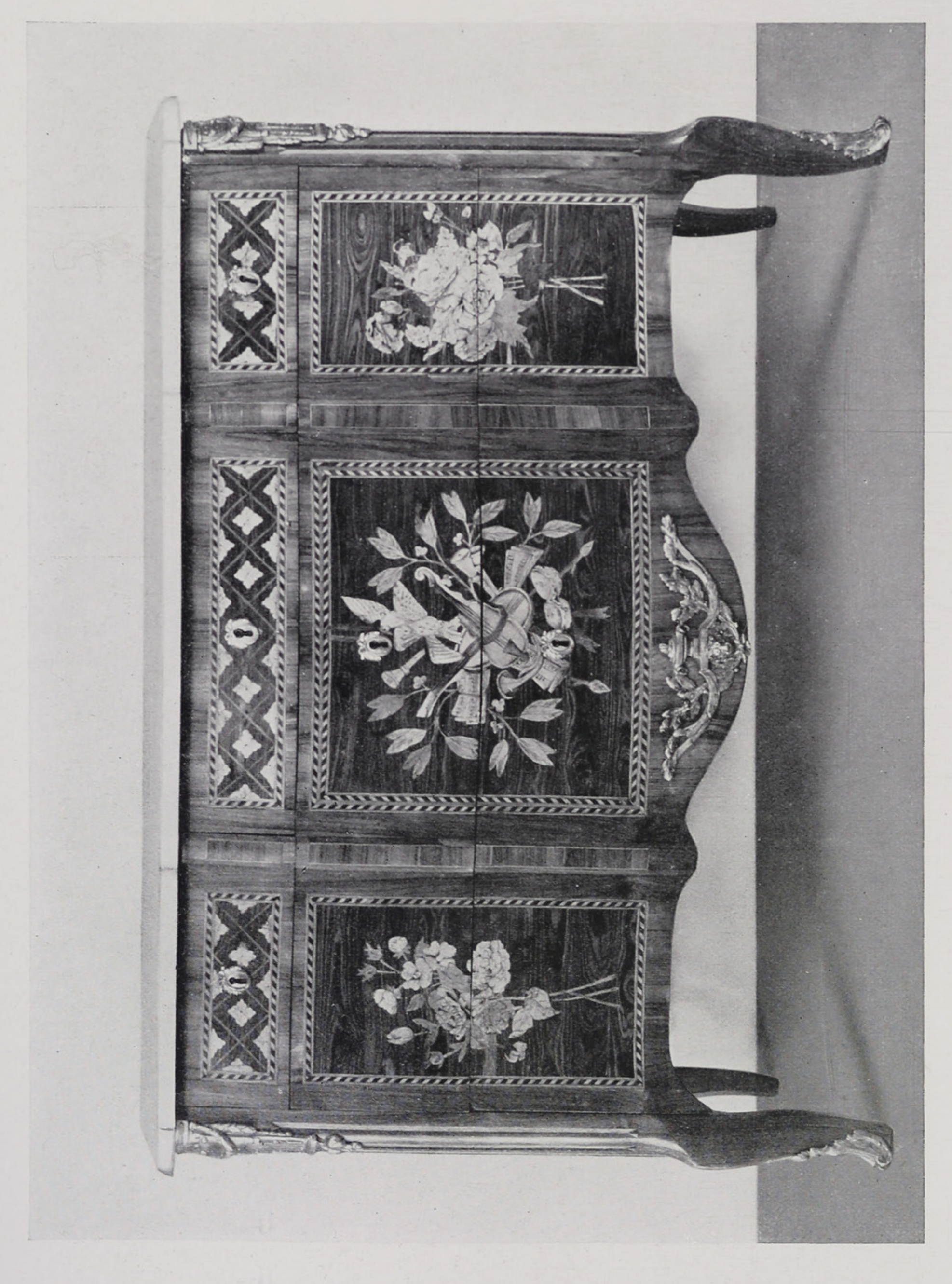


161



179 (4 Stück)

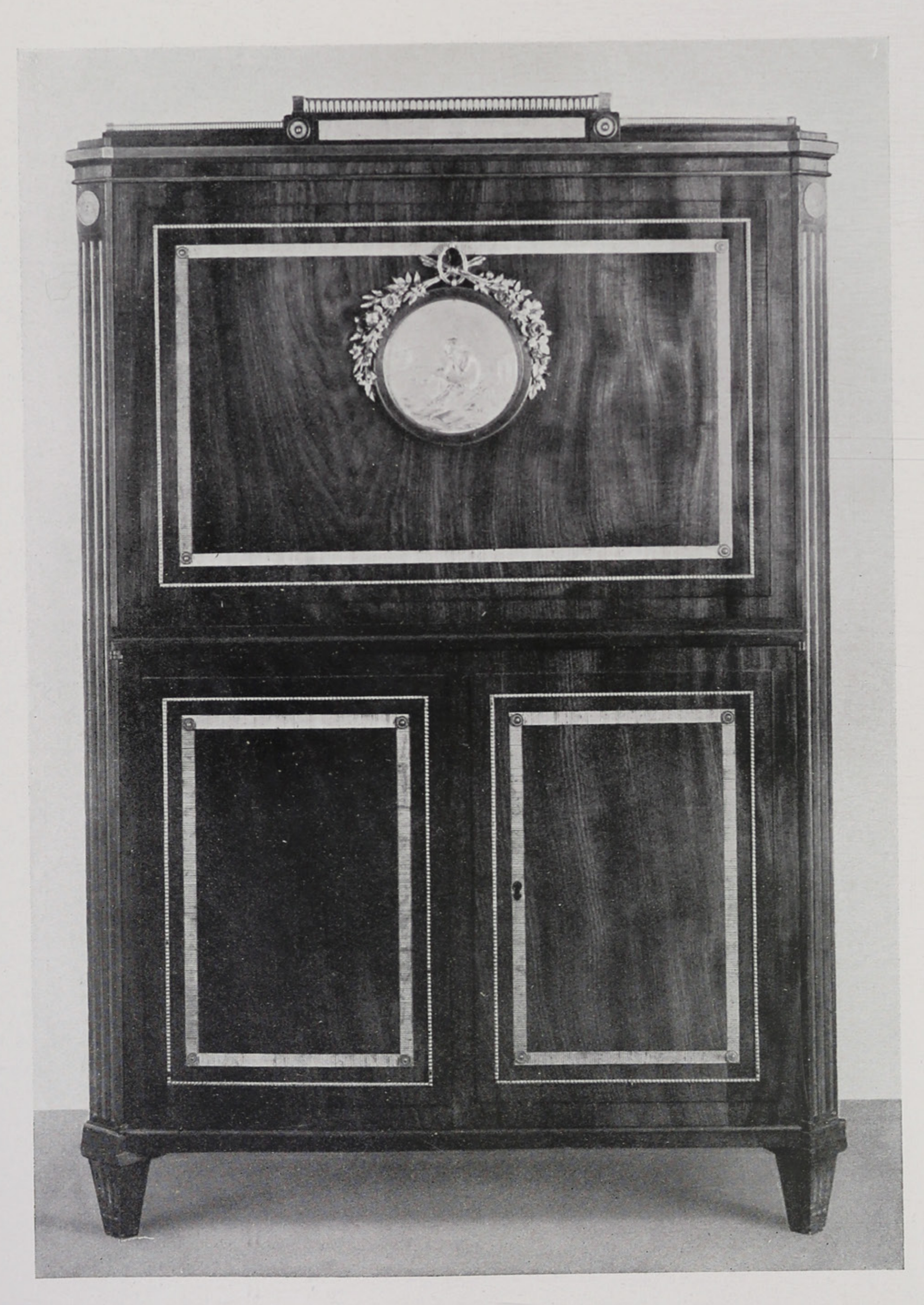
Tafel 56



180



175 David Röntgen



176 David Röntgen



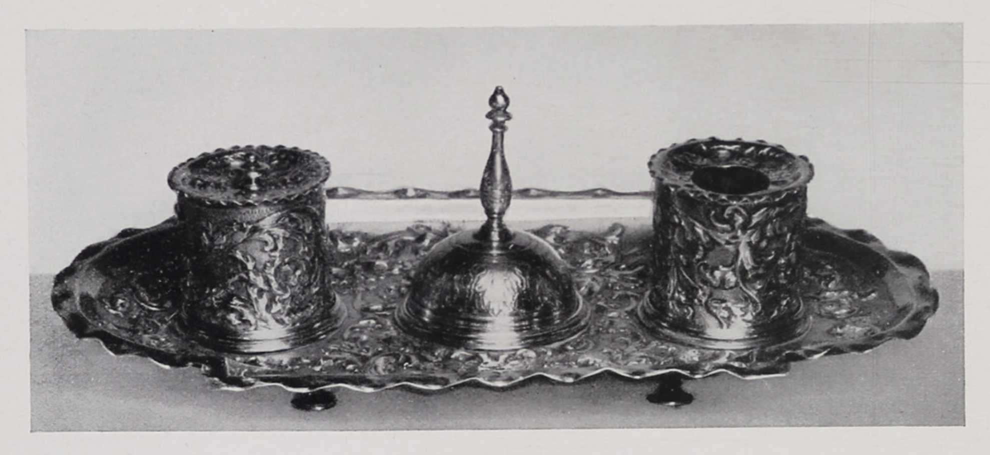
216



221



217 244 217



214



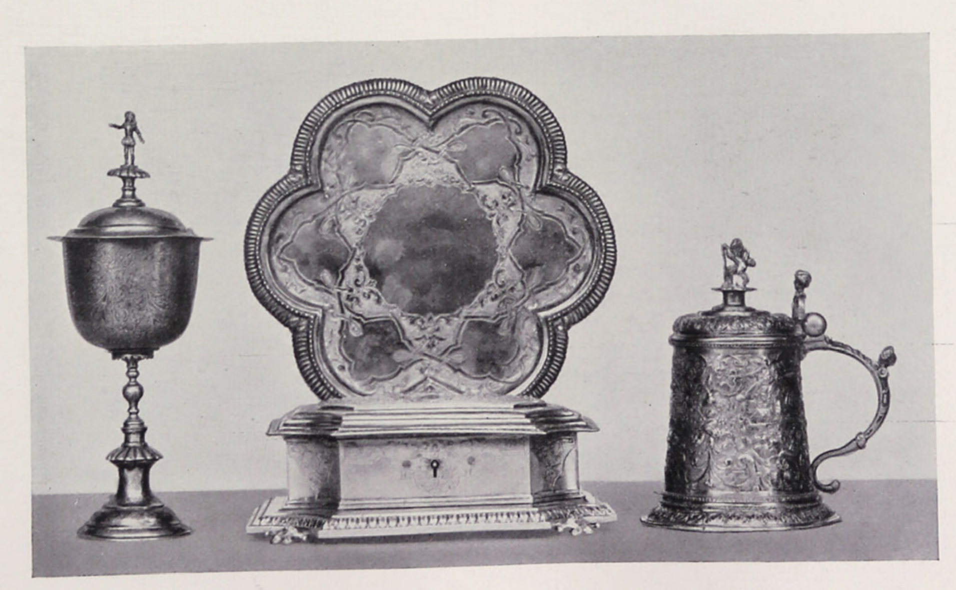
190 206 208



196 198 197



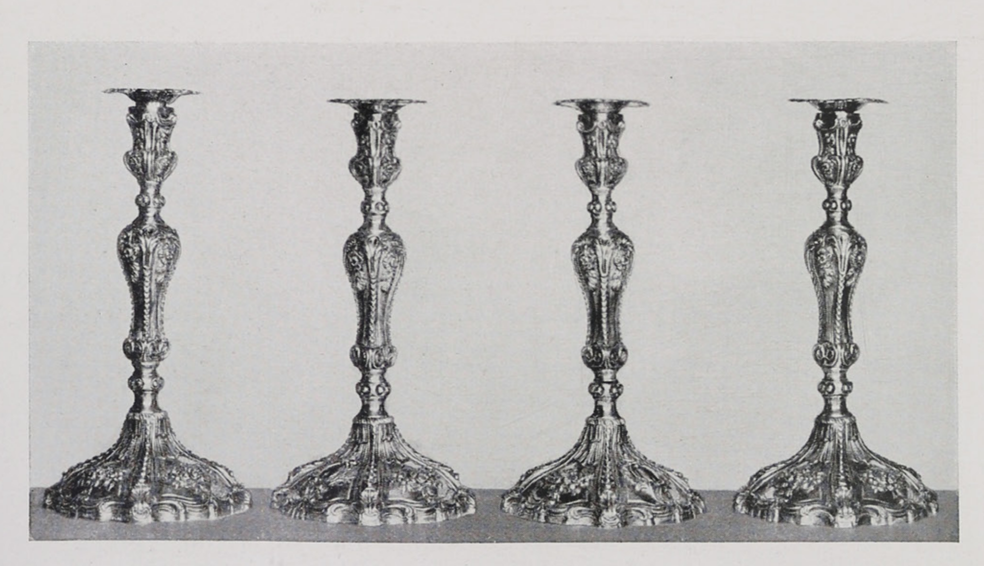
189



191 207 209 192



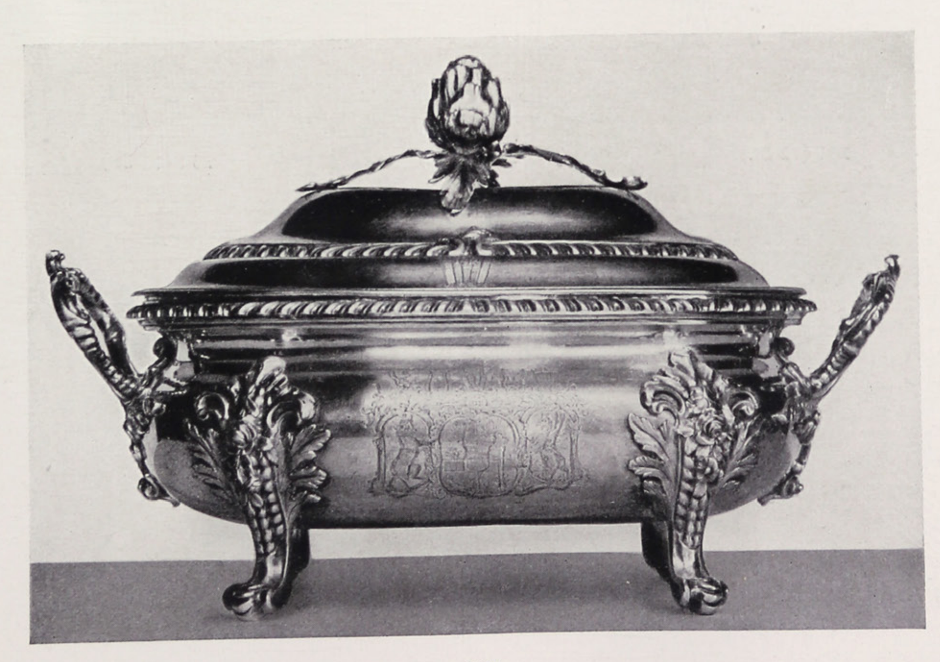
240 London 1780



224 u. 225 Je 6 Stück, London 1769



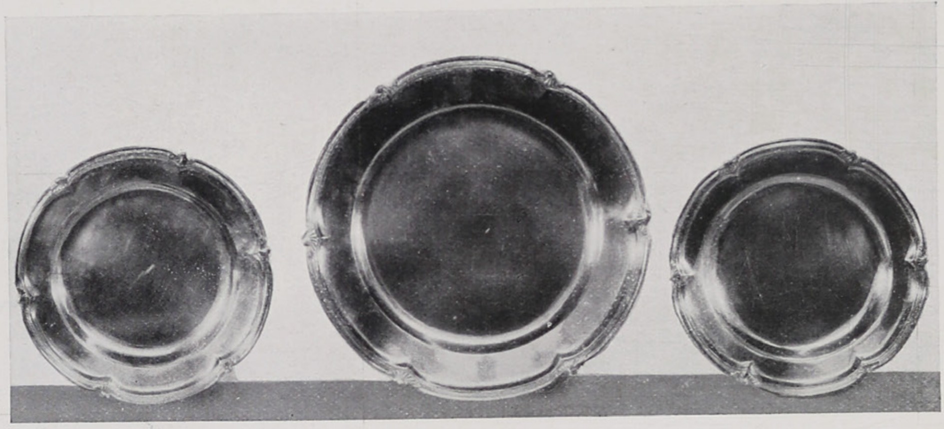
223



222
London 1761 - 62



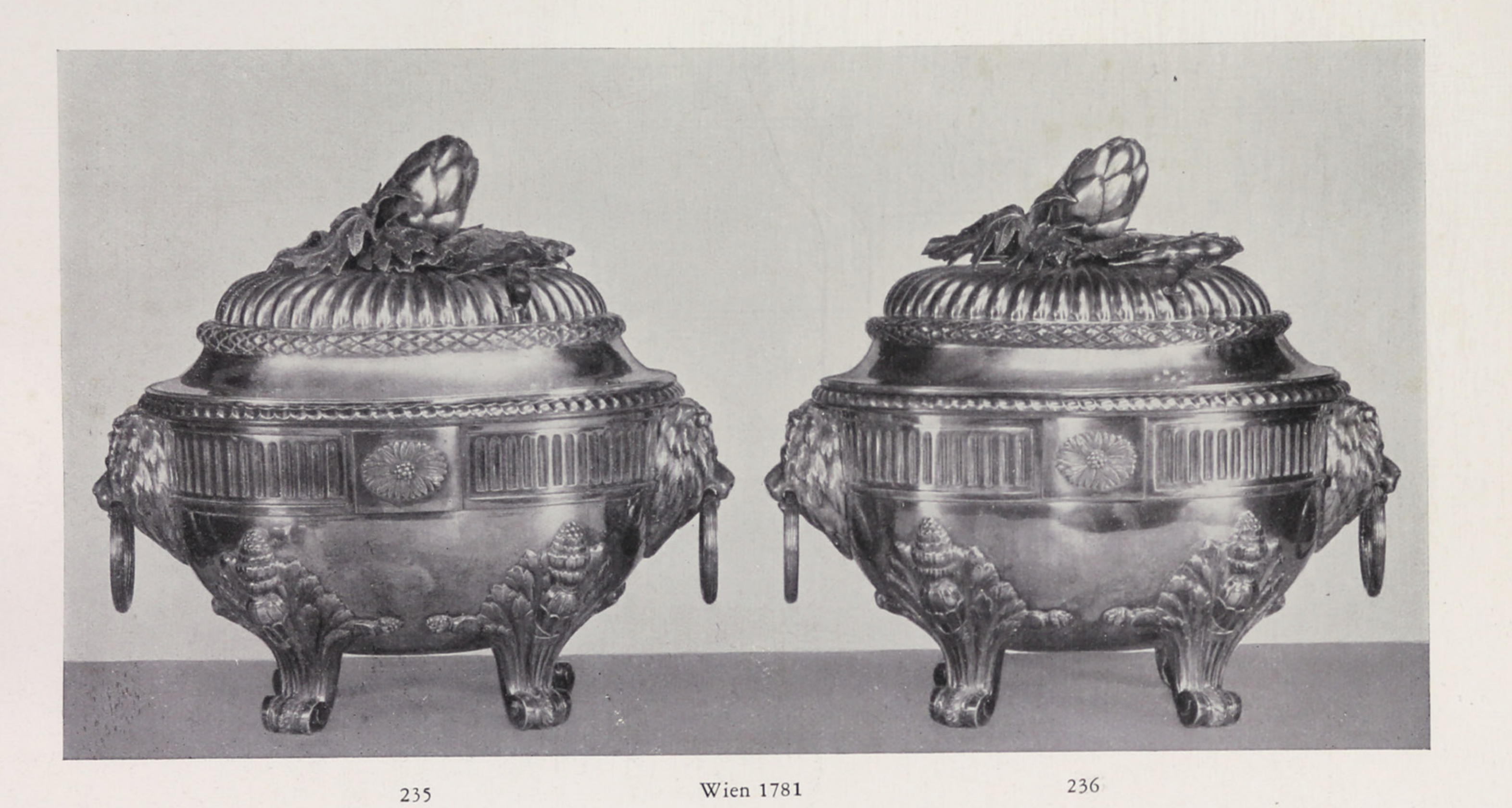
229 229



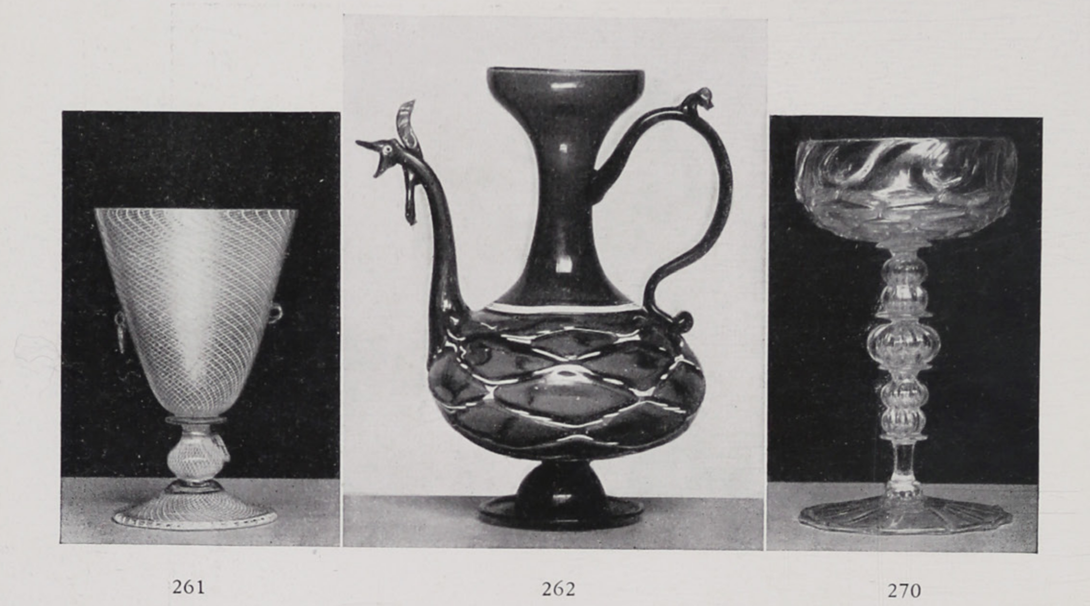
231 (12 St.) 234 (2 St.) 232 (12 St.)



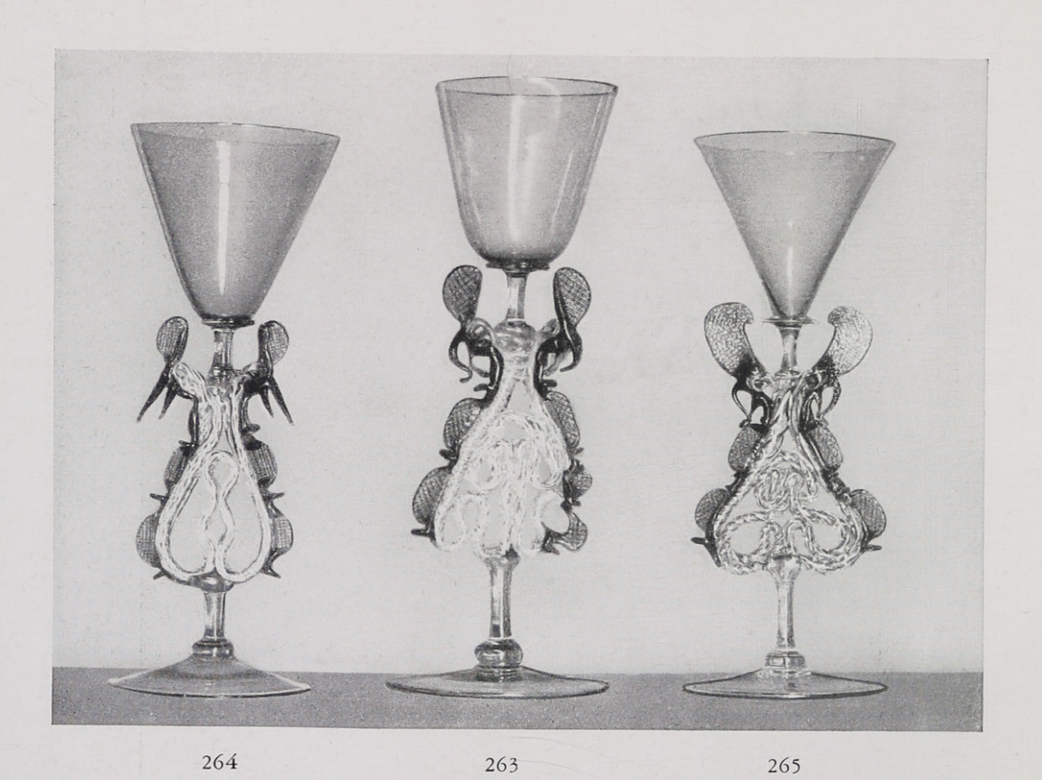
227 Wien, 1748 227



235 Wien 1781 236



261 262 270



264 263 265



268

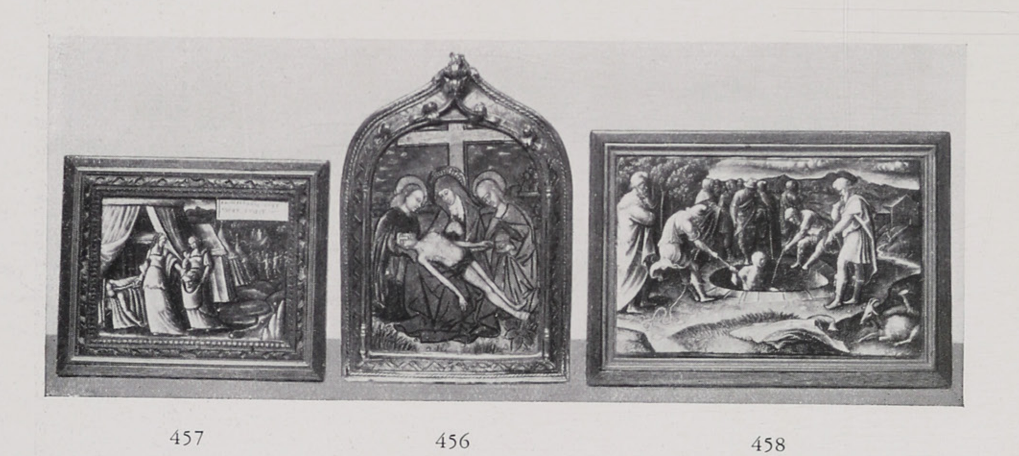
269

267

Tafel 68



277 278 280



457 456 458



286 285 284



338



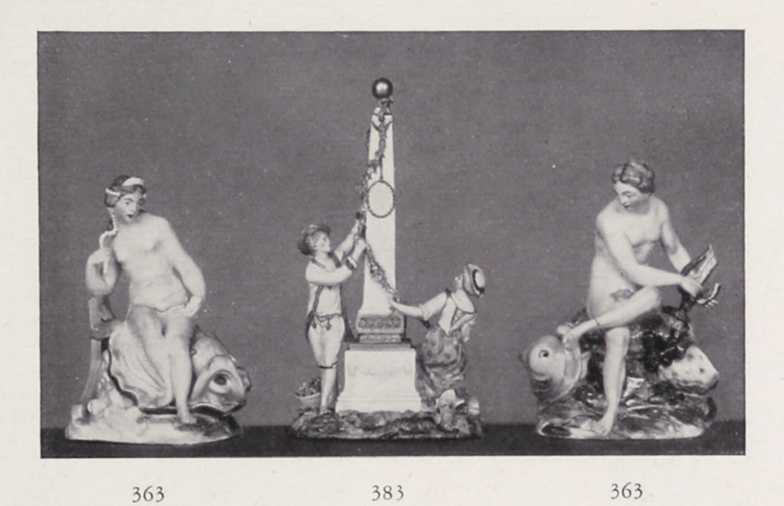
321 (11 St.)



335 342 334

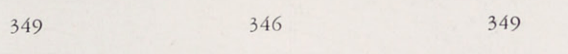


329



363 383 363

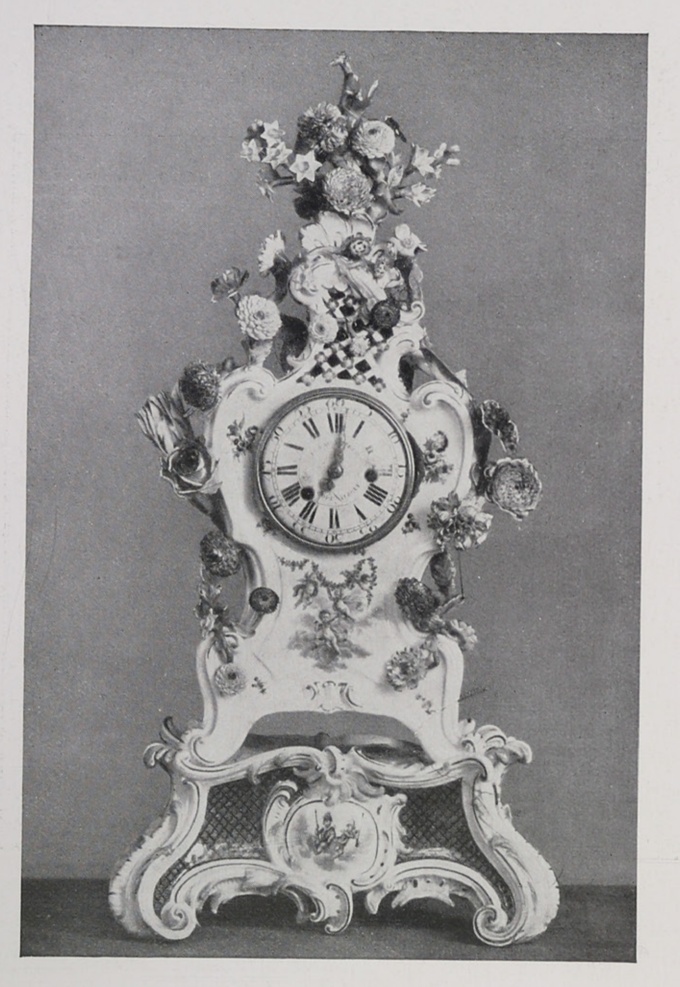




349 346 349



345 388 385



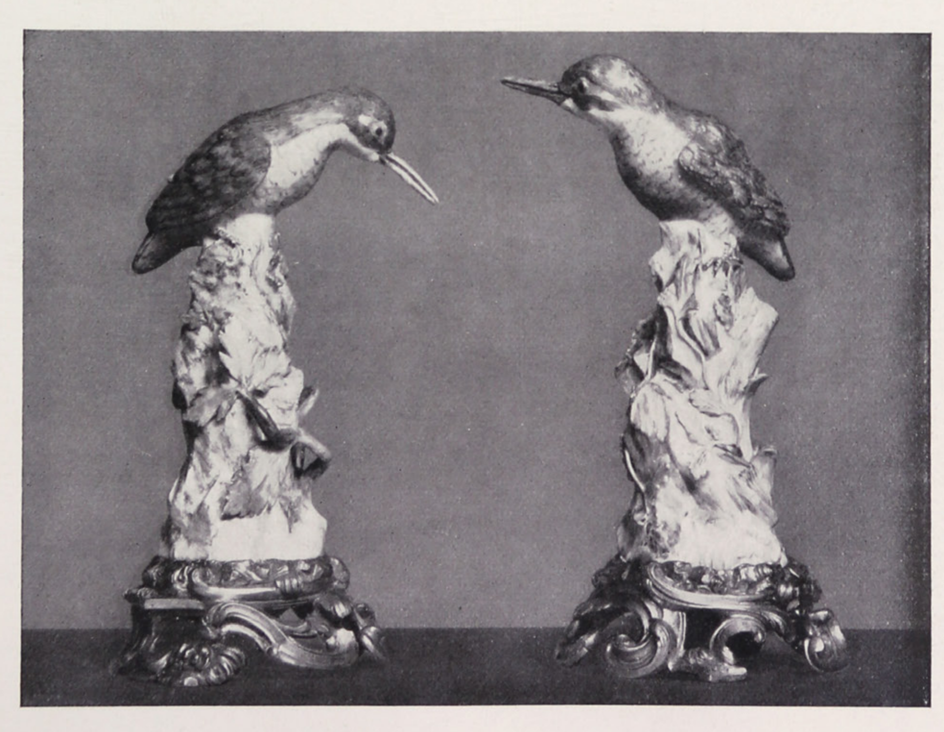
327



365

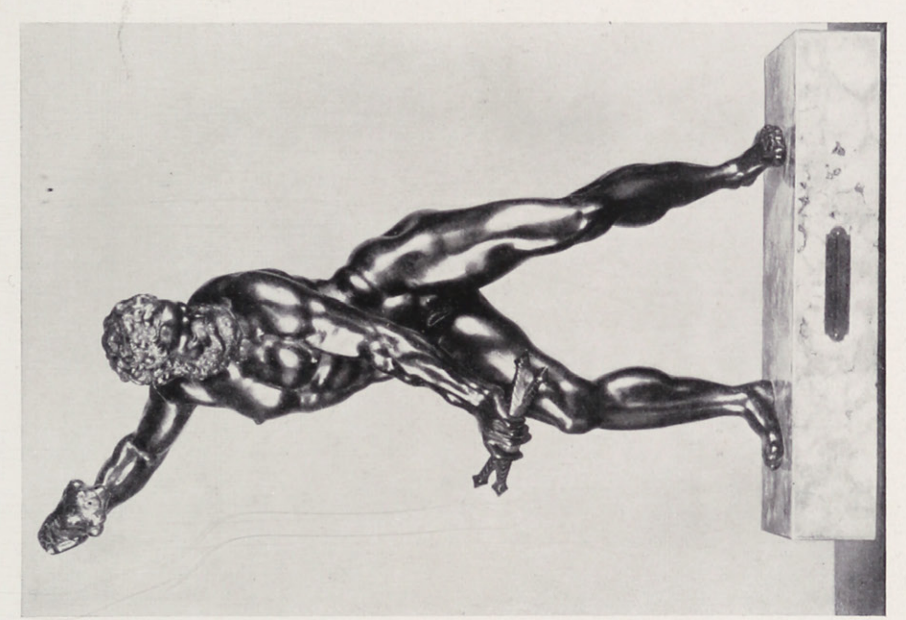


332

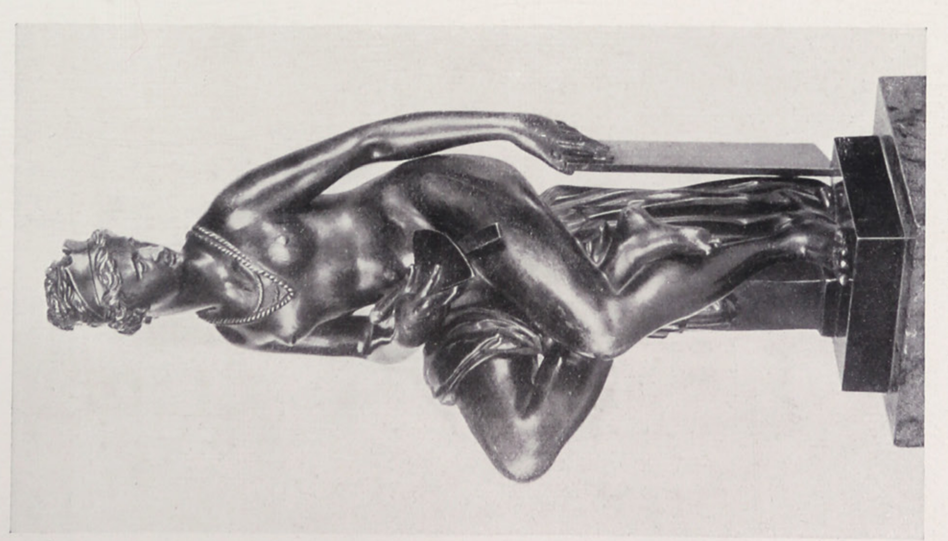


340





406 Hubert Gerhard



415 Giovanni da Bologna



416



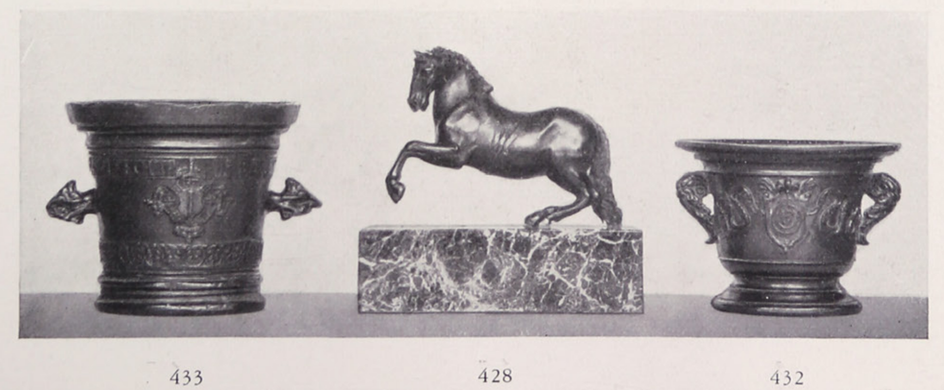
414



411 408 413



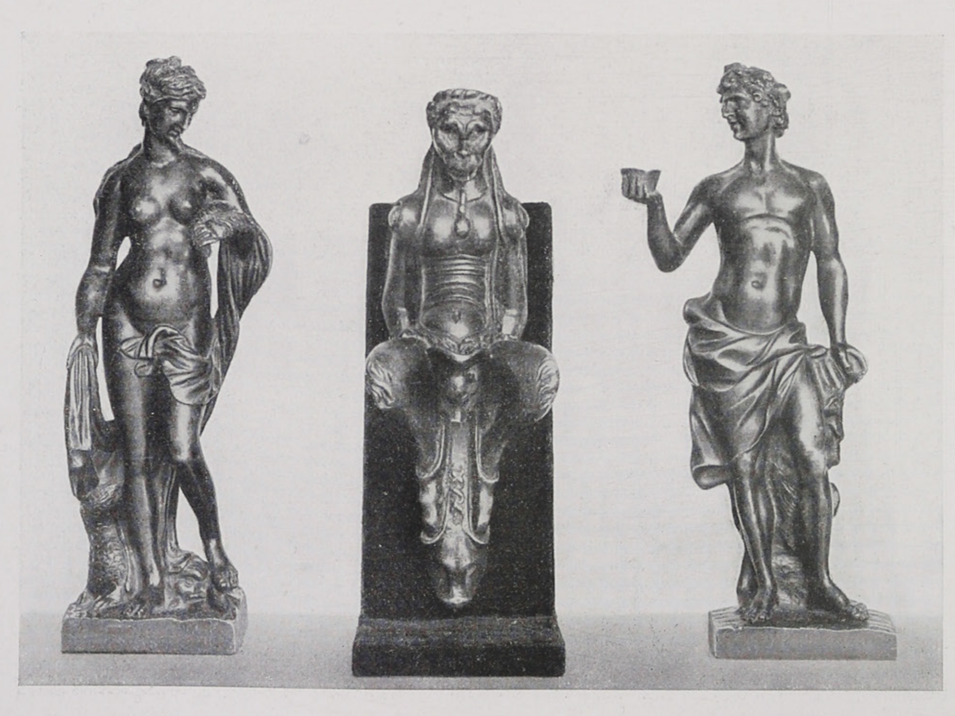
409 412 418



433 428 432



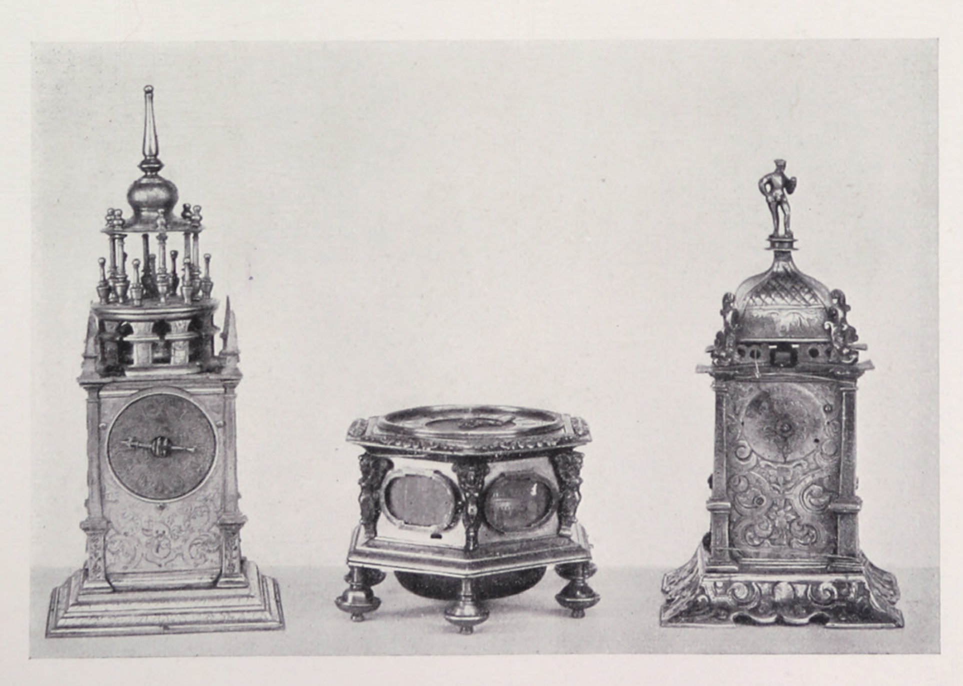
405



427 417 427



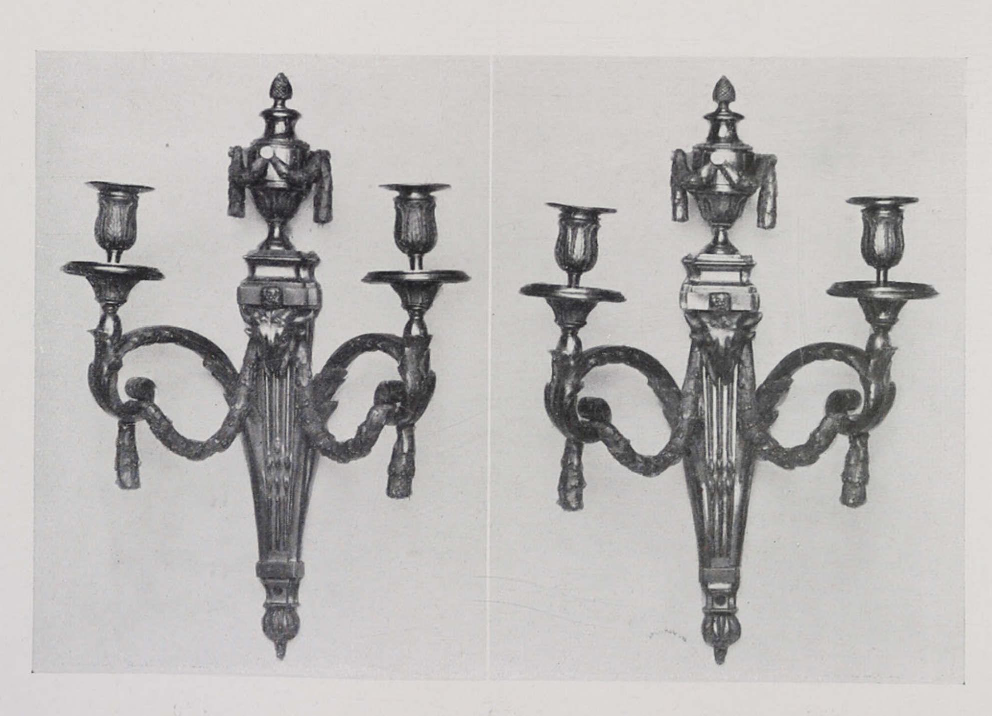
438



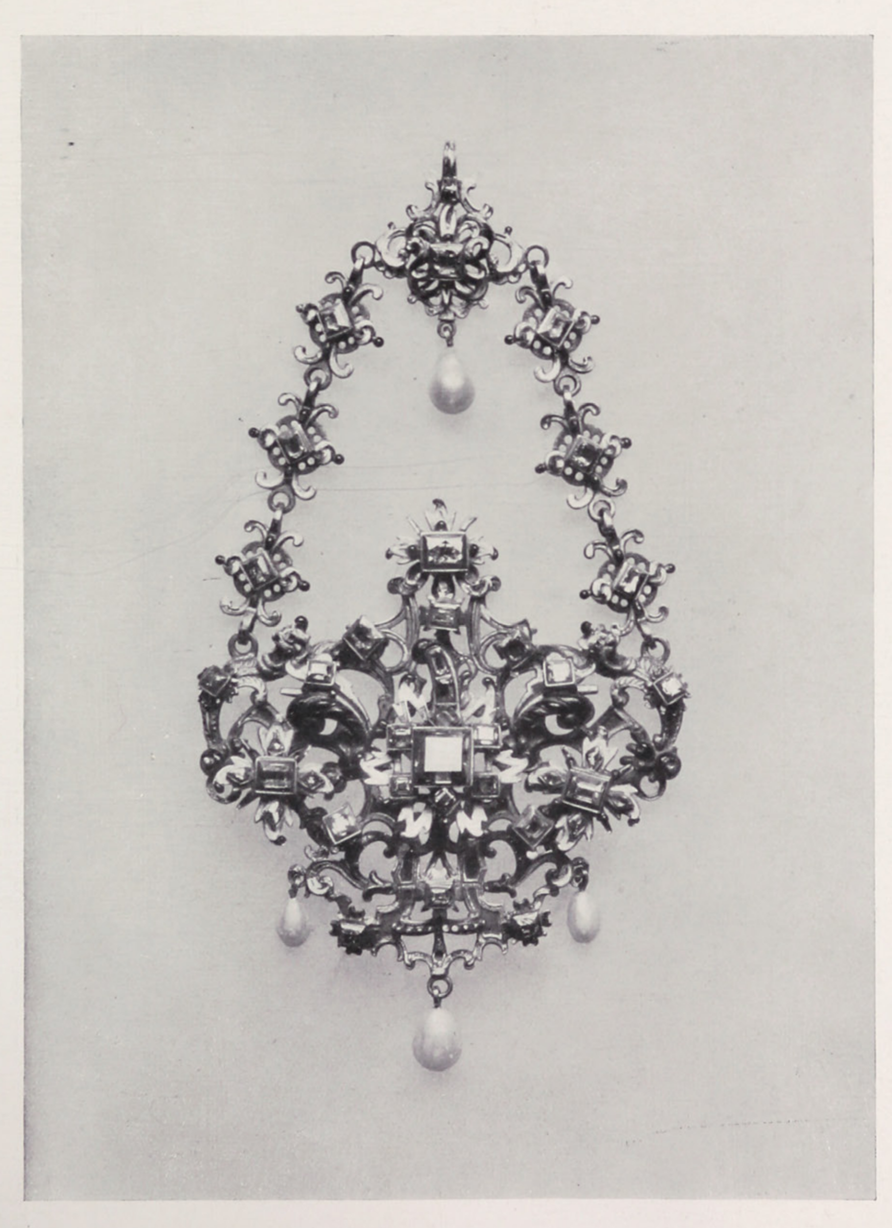
437 439 440



444



445



Tafel 82

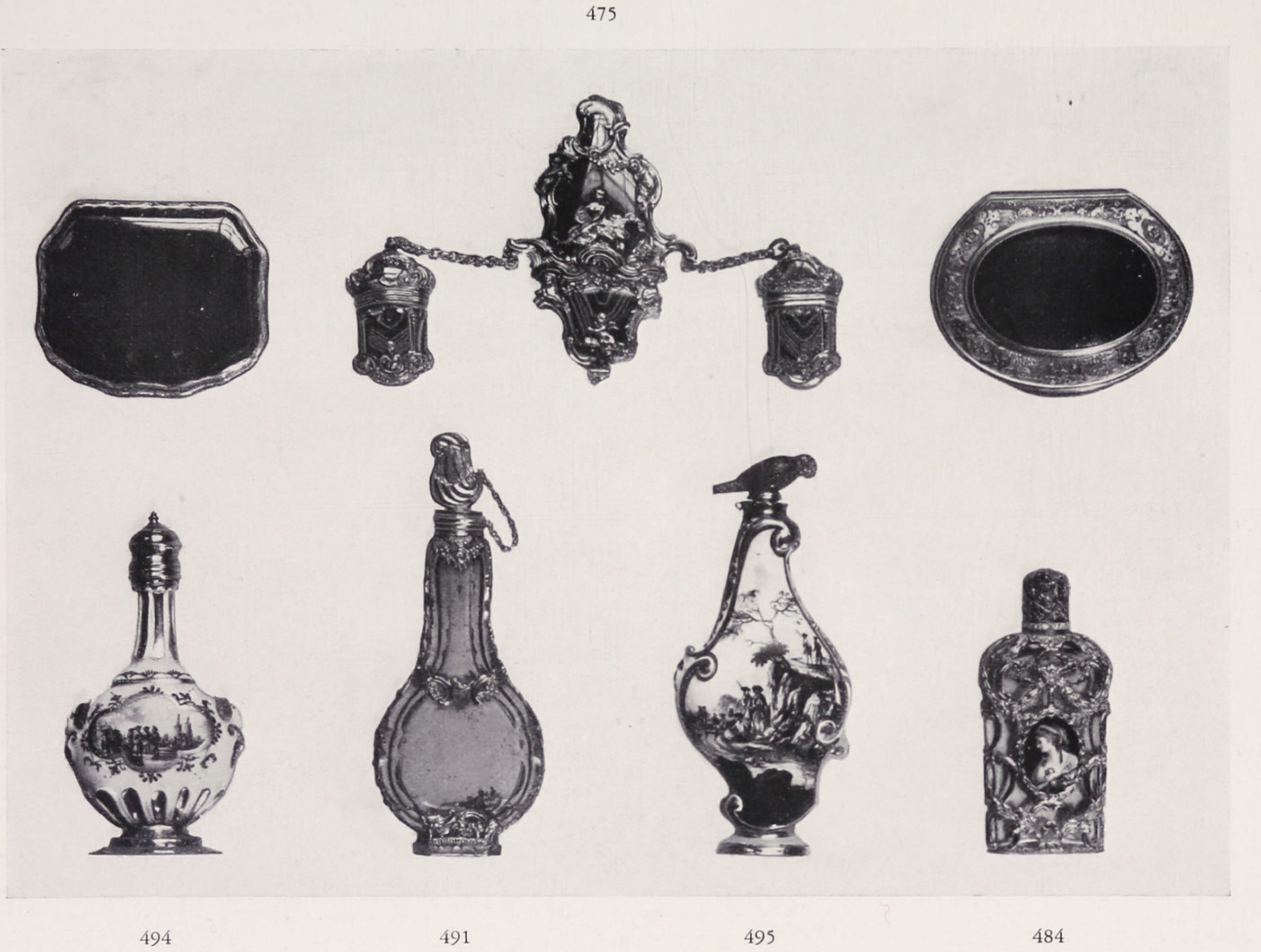
508 481 496



482 477 474

475

492



483

494

491

495

484







515


MEMENTO IESVM
OSEÆ·13· DICIT
REDIMAM EOS·
LVC·VLT·VIDE
I COR·15·OPORTET
INIMICOS SVB PED
RIAM PER

Tafel 85


HRISTVM RESVRREXISSE A MORTVIS EX SEMINE DAVID
S DE MANV MORTIS LIBERABO EOS DE MORTE
ROMORS TVA O MORS MORSVS TVVS ERO INFERNE
MANVS MEAS ET PEDES MEOS
CHRISTVM REGNARE DONEC POSVERIT OMNES
IS SVOS · I COR 15 · DEO GRATIA QVI DEDIT NOBIS VICTO
AIN VM NOSTRVM IESVM CHISTVM S·B



Tafel 87



516







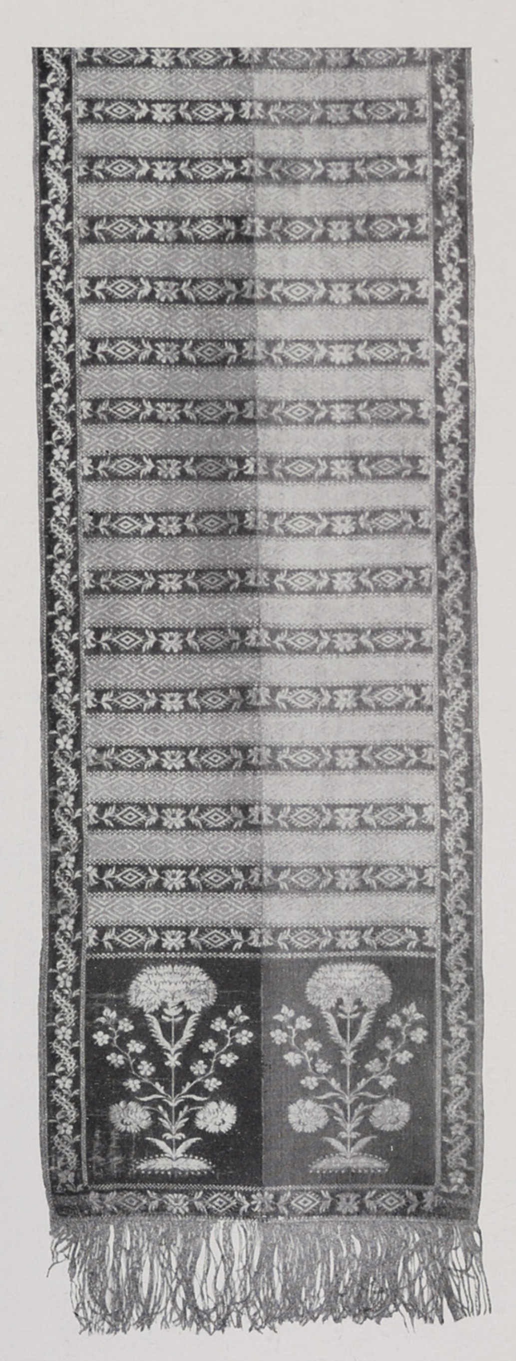
Tafel 92



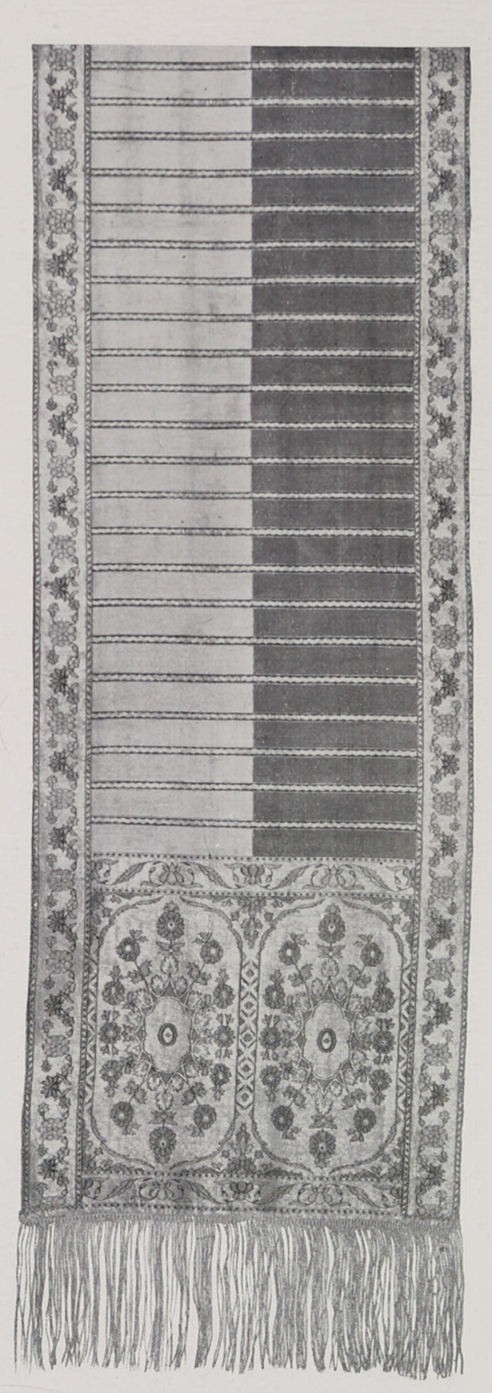








537



536



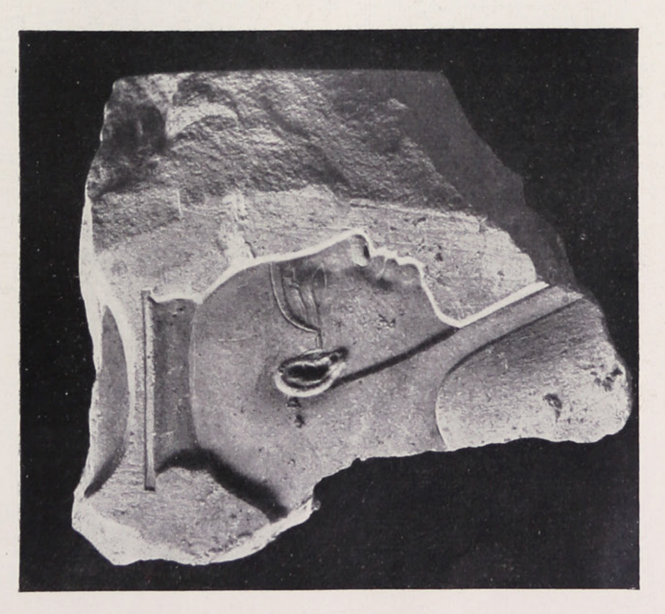




573



601



572

Tafel 99



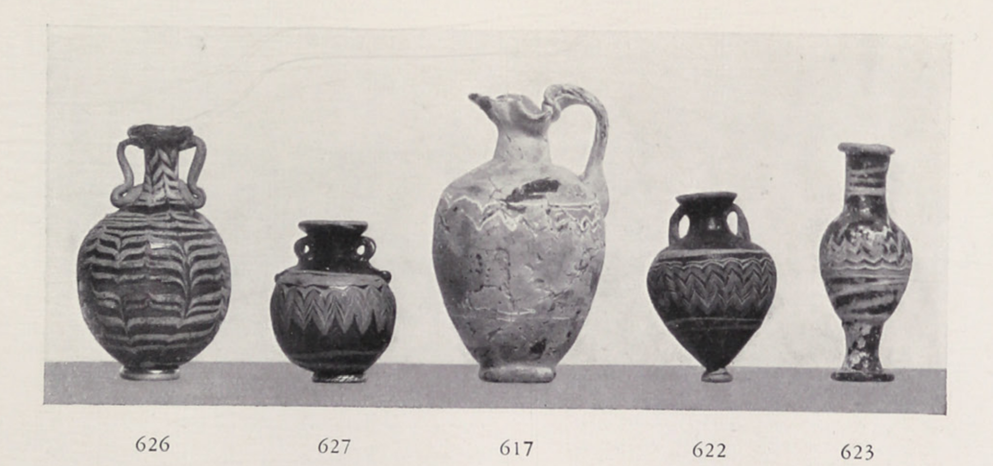
598



597



631 619 619 631



626 627 617 622 623

621 620 621

